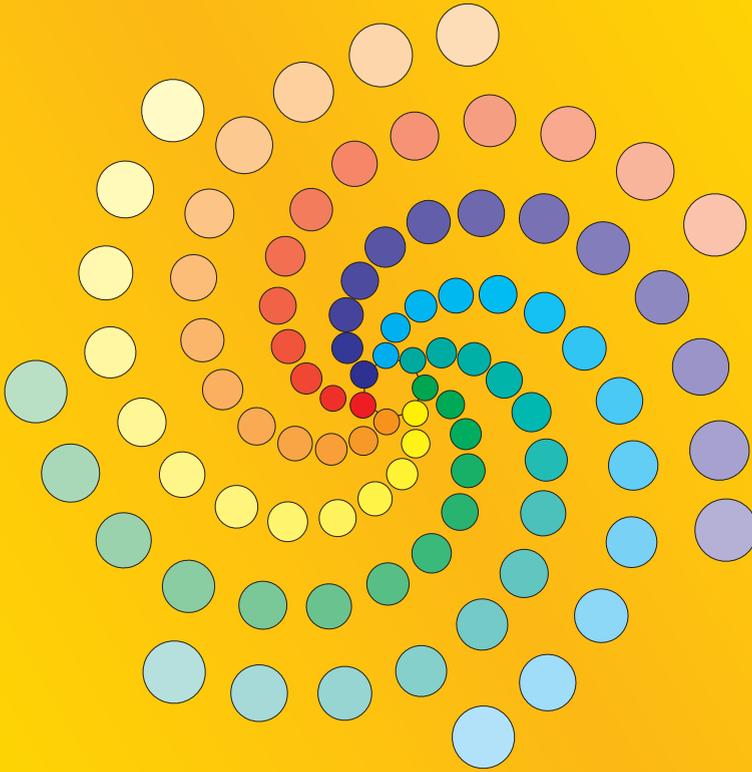


Die

Schleier lichten

sich



Ende der Illusionswelten

Im Zieleinlauf der ZEIT

Diese Informationen sind
manifestiert zur Unterstützung
im Bewusst-Werden. Dieses Buch
wird nicht primär im Buchhandel
vertrieben. Es wird weitergereicht von
einem Du zu einem anderen Du.
Willst Du dich in diesem Netz
einklinken, dann reiche ein Exemplar
einem anderen Du weiter.

Aus der Freude eines Erwachenden,
für Dich und Dein Bewusst-Sein
und als liebevolle Unterstützung
für weitere Bewusst-Werdung
eines anderen Du selbst!

Johann

erschienen im

EIGENVERLAG

Die NEUE Erde

ANDREAS & JOHANN KÖSSNER

WAIDHOFENERSTRASSE 1

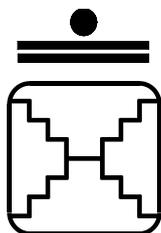
A-3860 HEIDENREICHSTEIN

AUSTRIA

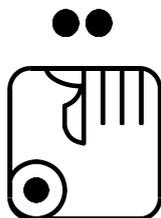
Telefon 0043 / (0)2862 / 53101-0

Telefax 0043 / (0)2862 / 53634

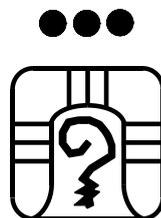
E-Mail neue.erde@cib-3.telecom.at



Edith



JOHANN



ANDREAS

Vorwort

Im zu Ende gehenden Jahr des Solaren Strahlungsfeldes von CAUAC, der Kosmischen NEUNZEHN als höchste Transformationsenergie, zusammen mit dem Galaktischen Trägerstrahl der formgebenden Kraft der VIER, bereitet es mir große Freude dieses literarische Werk zu manifestieren.

Das zu Papier bringen der Gedankengänge begann im Planetaren Mond (4. April bis 1. Mai 97), bis es im dreizehnten, Kosmischen Mond am Tage von Bolon Ik (Solarer Wind, 4.7.97) mit dem Epilog beendet war. Viele der Themen, die ich bei meinen Vorträgen aus der linearen Begrenzung durch die Zeit nicht ausführlich behandeln kann, konnte ich hier komplettieren. Jeweils die Impulse der Tagesenergien, an denen ich dieses Werk schrieb, initiierten mich, aus dem Angebot der ZEIT heraus Entsprechendes auszudrücken.

In meinen bewußten wie unbewußten Überlegungen stand die Absicht im Vordergrund, mir jene Informationen zuflüstern zu lassen, die dann vom Leser für seine momentane Entwicklung und Bewußt-Werdung gebraucht werden. Im richtigen Augenblick die richtigen Informationen zu bekommen, das ist das geheimnisvolle Liebesgeschenk der ZEIT für jeden Bewußt-Werdenden. Sieh den Inhalt des Buches von dieser Seite. Daher kann es sein, wenn Du den Text ein zweites oder drittes Mal liest, Du jeweils andere Informationen für Dich entdeckst; jene, die Du gerade brauchst.

Die Kapitel des Buches handeln einen aktualisierten Teil meiner persönlichen Erkenntnisse und Einsichten ab, die besonders im Laufe der letzten zwei Jahre, teilweise auch von Außen an mich heran getragen und von mir in den großen Konnex gebracht, mein Wissen ergänzt und erweitert haben. Meine spontane Intuitionskraft läßt jeweils im JETZT die Inhalte an die Außenwelt der Darstellung fließen. Alle diese Aussagen erheben keinen wie immer gearteten dogmatischen Anspruch, einiges wird sich in der kommenden Zeit noch klarer darstellen, manches vielleicht sogar korrigiert werden. Ich bin jederzeit bereit einer besseren, einer richtigeren Einsicht, alte Zwischenerkenntnisse zu „opfern“.

Mach es auch Du so. Was Dir im Moment als stimmig und richtig erscheint, das nimm als Deine Wahrheit auf Deinen jeweiligen Weg des JETZT. Vermeide es, etwas zu fixieren und daraus persönliches Glaubensgut zu schaffen. Du ersparst Dir die Schmerzen der Trennung von Hilfsmitteln auf dem Weg, der Deinen ZEIT-Schatz formt und ins Ziel zur Approbation durch die Quelle führt. Bringe den souveränen Schatz Deines *Niedereren Selbstes* als Morgengabe in die NEUE ZEIT mit ein – zusammen mit Dir Selbst und allen Deinen Wirklichkeitsebenen, als Deine Ganzheit.

Ein beglückendes Danke

Zunächst sei allen jenen Dank gesagt, die mir im Fluß der Zeit den Reichtum meines Wissens und Erkennens hier in der Äußeren Welt Stück für Stück zu ergänzen und zu komplettieren geholfen haben. Ich habe vieles, was für mich stimmig und wichtig ist abgespeichert und gebe dies, wann immer es gewünscht und gebraucht wird, bedingungslos weiter.

Danke sage ich den Kräften der ZEIT, die mich Tag für Tag liebevoll umspülen und mir dabei telepathisch Erkenntnisse und Einsichten zuspülen. Dies freut mich besonders, weil sie in ihrer „Rasterfahndung“ auch immer wieder bei mir fündig werden und mir zeigen, was noch nicht für die Approbation der Ewigkeit geeignet ist – und mich trotzdem reich beschenken.

Freudig Dank sage ich auch allen meinen liebevollen Lebensbegleitern, die meine Lebenskreise in der Zeit in der Außenwelt teilen. Ich fühle mich durch Euch alle beschenkt, so wie es mich auch freut, Euch begleiten zu können. Besonderen Anteil an meiner schöpferischen Fülle hat das liebevolle und harmonische Energiefeld, das mir meine Gefährtin Leopoldine eröffnet. Ganz besonderer Dank gebührt der lieben Edith, mit der zusammen ich schon 26 Jahre lang die wichtigsten Lernprozesse meines Lebens geteilt habe. Ihre hochkarätigen, sprachlichen und intellektuellen Zeit-Schätze bringen wie schon gewohnt meine Literatur in den hier vorliegenden Feinschliff und in den angenehmen, qualitativen Fluß. Ein liebevolles, herzliches Danke!

Das Buch selbst in seiner schönen Form wurde wie gewohnt von meinem lieben Sohn Andreas so ästhetisch und ansprechend gestaltet. Es freut mich immer wieder, mit ihm zusammen Manifestationen ins Sein zu bringen. Sein effizientes Wirken aus dem Hintergrund entspricht wahrlich seiner Geburtsprägung.

Nicht vergessen will ich bei meiner Danksagung alle Wesenheiten, die mich im Feinstofflichen begleiten und die sich auch als Überbringer von Informationen aus den Inneren Ebenen zur Verfügung stellen. Ich möchte mich hier wiederholen, Euch Respekt dafür auszusprechen, wie es Euch gelingt, den kompakten Waldviertler Granit zu durchdringen und die Verbindung herzustellen.

Es ist vergnüglich mit Euch Allen im Außen sowie im Inneren im Spiel der Schöpfung verbunden zu sein, dabei zu sein und die Größe des Seins zu erfahren und zu erfüllen.

JOHANN

INHALTSVERZEICHNIS

Die Beendigung der Welt der Illusionen	9
Der "Abstieg"	9
Ver-DAMM-ung und Ver-SACK-ung	10
Die Alternativen am Ende dieses Zeit-Zyklus	12
Die ZEITENWENDE	13
Die vierte Dimension - die ZEIT	14
Die Welt der Phänomene	16
Das Höhlengleichnis	16
Die Entdeckung seiner eigenen Illusionswelten	19
Die "Hausaufgaben"	20
Die Karmische Zeit des Lernens	20
Jede Inkarnation ist ein Geschenk	20
Verwirrung durch Vernetzungsvielfalt	21
Verschieden weit entwickelte Seelen	23
Die Quellfülle an Seelenpotentialen	23
Das Wunderwerk Erde	25
Die "Seelenreife"	26
Der Planet Erde als Gnadenplanet	27
Woraus besteht nun die Kosmische Geburtshilfe?	27
Ein Karmaknoten ist das Durchgangstor	29
Die Restreinigung	29
Kriterien für den Durchbruch	30
Der Maya-Kalender als Führungsschiene	31
Altes und Neues Karma	31
Der NEUE Tempel	33
Und Gott wird Wohnung nehmen.... ..	34
Der Tempel Gottes	36
Die Selbstdiagnose	37
Der erste Quantensprung in der Entwicklung	37
Die Ausweitung der Sinneswahrnehmung	38
Das Thema Werten	40
Die Schlüsselrolle des Physischen Körpers	42
Das Wechselspiel von Bewußtsein und Körperzustand	42
Der konkrete Reinigungs- und Heilungsprozeß	44
Abgestiegen in das Reich des Todes	45
Das liebevolle Warten	46

Die Automatismen47

Wie kann man seine unbewußten Schaltmuster entdecken?48
Programm Routinen48
Die Rolle der Massenkommunikation50
Individuelle Umprogrammierungen50
Neuprägungen51
Initiationsformeln52

Die Impllosionen53

Die Herkunft der Angstenergien53
Die Entstehung der ganz persönlichen, menschlichen Ängste54
Die Verweigerung des Loslassens55
Alle Ängste sind unbegründet56

**Die Transformation findet
auf allen Ebenen des Seins statt57**

Weitergabe Deiner Sicht der Dinge57
Die Rolle des Emotionalkörpers im Transformationsgeschehen58
Die Rolle des Physischen Körpers, unseres perfekten "Raumanzuges"59
Veränderungen in der zellularen Struktur60
Die Zellen sind die Träger unserer Energie61
Hier setzt die Veränderung ein62

Die Besonderheit des PERSON-Seins65

Jeder feste Stoff ist ein Strahlungszentrum65
Die Bedeutung der Dichte66
Die kleinsten "Lebewesen"67
Das Wunderwerk der Dichten Materie68
Jede Lebensform des Planeten ist auch IN uns vertreten69
Das Humanoide Formwesen70
Die Götter der Polarität - Die Trainer-Schöpfer-Götter70
Der "legitimierte" Mißbrauch des menschlichen Schöpfertums71
Die Vertreibung der "Teufel"73
Das Durchtönen unserer Seele - das Person-Sein73
Das menschliche HOLON74
Der Seiltanz mit und ohne Netz75

Wer ist beim Finale dabei?76

Die Niederen Astralen Welten77
Die Niederen Mentalen Welten77
Was geschieht (geschah!) mit dem sogenannten Kausalseelenschatz78
Die Grundreife für den Quantensprung79
Die individuelle Seelenreife80
Der „Brutkasten“ für fast reife Seelen80
Die NOOS-Sphäre81

Das Zusammenspiel der Seelenebenen82

<i>Die Bedeutung des Niederen Selbstes</i>	82
<i>Die Kraft der Selbstregulation</i>	83
<i>Das Vetorecht des Mittleren Selbstes</i>	83
<i>Das Mißverstehen des Kommens Christi</i>	85

JEDER BESTIMMT SEINE GRÖSSE SELBST86

<i>Die Rolle des Blutes</i>	86
<i>Das Problem der Ernährung durch tierische Produkte</i>	87
<i>Die Mär vom Guten Glauben</i>	87
<i>Die Blockade durch falsche Ernährung</i>	88
<i>Als Abschlußinformation zu diesem Thema sei noch ergänzt</i>	89
<i>Der Kosmische Tag (zweidimensional dargestellt - Graphik)</i>	90

ENDE DER ZEITEN91

<i>Wissen von und über die ZEIT</i>	91
<i>Ein großes Mißverständnis</i>	92
<i>Ein ZEIT-Ziel-Einlauf</i>	93
<i>Der Reinigungsprozeß</i>	93
<i>Die Erde wird durch Feuer gereinigt</i>	94
<i>Die Zeit wird abgekürzt</i>	94

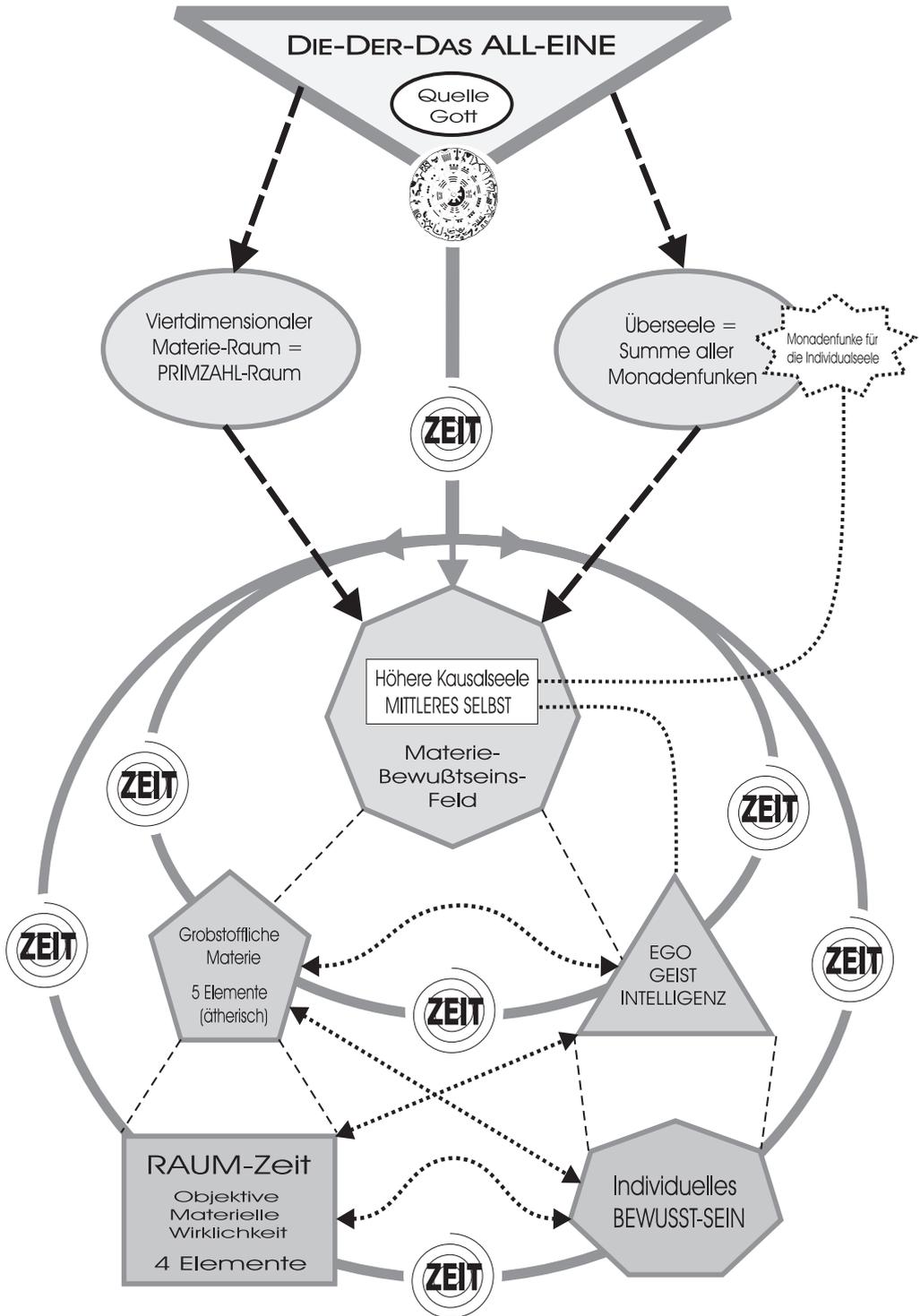
Zum Autor

<i>Johann KÖSSNER</i>	95
-----------------------------	----

EPILOG

<i>Das Höhlengleichnis weiter erzählt</i>	96
---	----





Die Beendigung der Welt der Illusionen

Die Entwicklung der Äußeren Wirklichkeit, die unseren planetaren Ablauf betreffend auf einer sehr dichten, stofflichen Ebene verlief und durch den Prozeß von Raum und Zeit alles entstehen hat lassen, ist im Spiegel unserer dritt-dimensionalen linearen Zeit aufgeblättert. Dabei gilt im besonderen zu vermerken, daß der jeweilige JETZT-Zustand immer die sogenannte Reifephase darstellt. Im JETZT ist immer die weiteste Evolution vorhanden. Die individuelle Wahrnehmung und die auf das eigene Leben bezogene Reflexion ist eine zweite Wertigkeit, die klarerweise im Vordergrund des einzelnen steht und auch mitunter sehr unterschiedlich zur Spitze der Entwicklung in Erscheinung treten kann.

Es ist deshalb ganz natürlich, daß es in großen zeit-geschichtlichen Abläufen auch scheinbar rückwärts laufende Perioden gibt. Solche Rückläufe schieben aber ihrerseits eine, in der jeweiligen Phase notwendende, spezielle Detailentwicklung in den Fluß des Geschehens ein. Um eine solche "Rückverschiebung" hat es sich in eindeutiger Weise in unserer historisch aufgezeichneten Epoche gehandelt. Der Zyklus dieser speziellen Lernschiene ist im Maya-Kalender als der LONG-COUNT von exakt 5125 Jahren definiert. Auch die katholische Kirche hat indirekt bis vor einem halben Jahrhundert öffentlich gelehrt, daß die Menschheit 6000 Jahre alt sei. In den vedischen Schriften wird dieser Zwischenlauf als der Subzyklus eines Kaliyuga-Zeitalters bezeichnet. Alle Informationen darüber sind in Summe der Hinweis darauf, daß sich neben vielen gleichzeitigen Prozessen ein bestimmter in den Vordergrund geschoben hat, den ganz konkret *wir* gelebt haben und immer noch mitvollziehen.

Der "Abstieg"

Dieser Zyklus, der am exaktesten im Maya-Kalender definiert ist, hat mit Sicherheit für das materielle Kleid und das Umfeld der Lichtwesen den maximalsten Verdichtungspunkt ausgelotet. Das Geistige Bewußt-Sein innerhalb der Materie hat jenen Schwingungspegel unterschritten, wo das Wissen und die Vorstellung, ein Geistiges Wesen zu sein, regelrecht "verschwand". Die Verdunkelung des Wissens,



Zur nebenstehenden Graphik: Die "Quelle" artikuliert sich polar, die dritte Komponente, die ZEIT, ist immer quellbezogen und durchflutet alle Stufen der evolutiven Darstellung. Im Materie-Bewußtseins-Feld befindet sich der Schnittpunkt von "Oben" und "Unten". "Unten" - die Äußere Wirklichkeit - ist ebenfalls polar und in ihrer Vierfachheit komplex miteinander verflochten. Das "Niedere Selbst", die Individuellen Bewußt-Seine, bringen die Darstellungs-FORM als Tempel für die Quelle Selbst in die Außenwelt.

ein Geistiges Wesen zu sein, das sich in und über die Äußere Welt der materiellen Darstellung reflektiert(e), hat somit auch die größtmögliche Belastung durch Ab- und Ausgrenzung - durch "Ver-DAMM-ung", durch das Gefangensein hinter selbst errichteten Dämmen - mit sich gebracht.

Parallel zum Eintauchen in die Begrenztheit und Verzweiflung lief auf der Kehrseite gleichzeitig ein "Aufstieg". Dieser Aufsteig wird allerdings erst am Abschluß des Zyklus erkannt und entdeckt.

Der kritische Abstieg, der es weitestgehend mit sich brachte, sich selbst zu verlieren, hat mit der Dichte und Schwere unserer Epoche den Umkehrpunkt erreicht. Das Reduzieren seiner Existenz darauf, sich nur noch als dritt-dimensional begrenztes, tierisch-stoffliches Wesen mit der FORM-Intelligenz als seinem höchsten Schatz zu verstehen, hat in unserer Zeit des JETZT durch das Durchschauen der "Ver-DAMM-ung" zum Erkennen geführt. In einer, der Morgendämmerung ähnlichen Überschneidungsphase hat sich im Sinne eines spiralförmigen Ablaufes mit dem Heraustreten aus der Periode des Abstieges der nächste Entwicklungsschub in Gang gesetzt. Die Verwirrung im JETZT ist deswegen so groß, weil die im Abstiegsprozeß aufgebauten Illusionsprogramme - individuell wie kollektiv - schier unüberwindbare Anhaftungen erzeugt haben.

Die Hilfsmittel, die uns auf der stofflich dritt-dimensionalen Spielwiese zur Verfügung stehen, werden größtenteils immer noch als die allein gültige Wirklichkeit gesehen, weil das durch weltanschauliche und religiöse Glaubensmuster im kollektiven Bewußtsein so verankert ist. Durch diese Fixierung wird die nicht mehr weiter vollziehbare Verdichtung des Seelenwesens mitunter schmerzhaft erkennbar. Die Reduktion des an sich (ewig!) existierenden Seelenwesens (als ein Aspekt der sogenannten Über-Seele) auf ein stofflich tierisch begrenztes Wesen, das sich nur noch innerhalb der Materie wahrnimmt, ist die Kennmarke der überschrittenen Grenze. Parallel zu diesem Bewußtseinsverlust kommt es konsequenterweise auch zu einem äußerlich sichtbaren Selbsterstörungsprozeß der stofflich entsprechenden Lebensform in der materiellen Dichte.

Ver-DAMM-ung und Ver-SACK-ung

Während wir uns in unserer illusionistischen Blase auf dem Weg zu sogenanntem Fortschritt und Weiterentwicklung meinen, ist unser Bewußt-Sein immer dunkler geworden. Die Begrenzung, die "Ver-DAMM-ung", hat sich immer mehr ausgeweitet, knapp bis zum endgültigen Verlust des Wissens darüber, wer wir eigentlich sind - nämlich eine Göttliche Zelle, die sich in die dichte, tierische, unbewußte Welt inkarniert hat. Die Ver-DAMM-ung hat das Ausmaß einer drohenden Ver-SACK-ung

erreicht. Hätte nicht eine ausreichend große Anzahl von rest-bewußten Zellen von Individuen und immer wieder auftauchenden Avataren (Göttlichen Lichtboten) den Samen unseres göttlichen Grundes im Äußeren dritt-dimensionalen Bereich am Leben gehalten, das Experiment Erde wäre ohne den eigentlichen Wert eines erreichten Zieles im omniversischen Prozeß des Kosmischen Tages einfach verschwunden. Ob das Verschwinden "dieser Welt" nun durch die Zerstörung der BIO-Sphäre oder gar durch eine Atomisierung des stofflichen planetaren Körpers - ähnlich dem Entstehen des Asteroidengürtels - stattgefunden hätte, ist nebensächlich.

Eine Ver-DAMM-ung ist nur halb so schlimm, weil es immer wieder die Möglichkeit gibt, über die Grenzen der Dämme hinaus zu blicken, diese zu überwinden und hinaus zu gehen. Erst durch die Ver-SACK-ung wird es dramatisch, weil der Sack zugebunden ist und keine Möglichkeit des Entkommens mehr besteht. Der Sack kann nur noch von oben, von "außen" geöffnet werden. Es ist nicht auszuschließen, daß sich im JETZT eine große Anzahl von Individuen bereits im Zustand der Ver-SACK-ung befindet. Wie viele Säcke sich in der nur noch kurz verbleibenden linearen Zeit vor dem ZEIT-Ende noch aufschließen lassen, kann und will ich nicht beantworten. Die relevante Frage für jeden Einzelmenschen kann daher nur sein: "Bin ich ver-SACKt?" und wenn: "Wie kann ich den SACK wieder öffnen?!"

Der tiefe Abstieg des Lichtes (der Göttlichen Bewußtheit) in die tierische Materie der Unbewußtheit und in Folge die Aufgabe, die tierische Unbewußtheit zur Bewußtheit zu führen ist einer der phantastischen Aspekte der evolutiven Komponente auf und durch diesen Planeten Erde. Die Aktivierung der Formbezogenen Eigenintelligenz des stofflichen Wesens stellt einen Teil des Quantensprunges dar. Das Nicht-Bescheid-Wissen um den phänomenalen Prozeß der Höherentwicklung in der JETZT-Zeit führt zu vielen erschreckenden und unerklärlichen Abläufen in unseren Tagen und Jahren, die wir als inkarnierte Zeit-Genossen begleiten und aktiv vollziehen.

Unsere Kosmische Aufgabe den Abstieg in tiefste Tiefen durchzustehen, hat uns so intensiv gebunden, daß wir das Geistwesen, das wir an sich sind, das sich so mühevoll in die Dichte der lebendigen stofflichen Materie vorgewagt hat, gar nicht mehr gesehen haben, es "vergessen" haben. Die für diesen Prozeß notwendige Abgrenzung des Individuums, ganz auf sich allein gestellt zu sein, war ein Hasardspiel, ein risikoreiches Unterfangen. Entscheidend war, daß bei Erreichen des Umkehrpunktes noch eine ausreichend große Zahl von Rest-Bewußt-Sein vorhanden war. Durch dieses Restbewußtsein beginnt sich die Rückerinnerung (sie begann bereits!) voll in Gang zu setzen. Dadurch ist in der äußersten Zone (dort, wo wir uns in der physischen Dichte bewegen) eine energetische Verzerrung zu beobachten.

Die Alternativen am Ende dieses Zeit-Zyklus

Von vielen Sehern und Propheten wurden uns warnend Visionen übermittelt, welche Programme der Selbstzerstörung laufen würden, wenn am Ende des Zeitablaufes - dieser stand aus Kosmischer Gesetzmäßigkeit immer fest - zuwenig spirituelles Bewußt-Sein in der dichten Materie erwacht wäre. Denn die Energie des Kollektiven Bewußt-Seins ist die Grundlage für die Manövrierbarkeit der Ganzheit des Planeten Erde. Wäre es der Erde nicht gelungen, die "Alte Bahn", bestimmt durch die kollektiven Energien, zu verlassen, wäre das embrionale planetare Erbe von Terra Gaya für den Kosmischen Tag und für die Quelle selbst unbrauchbar gewesen und seiner eigenen Löschung überlassen worden. Die Früchte der Fehlentwicklung hätten sich selbst vernichtet! In diesem Falle wären die reifen Individuen, die aber zu wenige waren, um die Entwicklung zu korrigieren, für einen nächsten Entwicklungsprozeß selbstverständlich zur Verfügung gestanden. Denn keine einzige reife Zelle wird jemals gelöscht! Der große verbleibende Rest, der es nicht geschafft hätte, die meisten von uns wären in dieser Gruppe gewesen, hätte seinen unreifen ZEIT-Körper (Kausalkörper) aufgelöst und der Monadenfunke wäre ohne Zeit-Schatz in das Höhere Seelen-Selbst zurückgekehrt.

Hier sei eingefügt, daß diese genannten Gesetzmäßigkeiten selbstverständlich immer - also auch für das einzelne Individuum gelten - unabhängig davon, wie weit das Kollektiv - die Erde als Ganzes - mit Sicherheit bereits ihr Ziel erreicht hat. Innerhalb des Kollektiven Zieleinlaufes der Erde ist demnach ein "Wettkampf" um jede einzelne Individuation in Gang. Ich gehöre zu jenen, die in der Erwartung davon ausgehen, daß noch eine sehr große Zahl von Menschen ihre Säcke öffnen kann. Nur zu diesem Zwecke, um sie wachzurütteln, wird es noch einige dramatische Erschütterungen auf der Erde in ihrem Zeit-Zieleinlauf geben.

Daß es die Erde und uns Menschen immer noch in der physischen Form gibt, ist selbst der Beweis, daß wir es geschafft haben. Die wirklich kritische Phase in der linearen Zeit ist am Höhepunkt 1987 erreicht worden. Die folgende Kurskorrektur (Zeitenwende = Frequenzumkehr) war 1992 abgeschlossen und seit 1993 steuert der Planet Erde unwiderruflich in eine neue feinere Dichte und einer neuen Schwingung zu. Die noch auf der dichtesten Stufe vorhandenen Restmuster sind nur noch Schatten der Vergangenheit und gleichzeitig als das Geschenk eines Übergangsfeldes zu verstehen, um für so viele individuelle Wesen wie möglich den Umstieg zu bringen. Ein schmerzhafter Prozeß deswegen, weil die Starrheit vieler individuellen Bewußtseins in die unmittelbare Zerrphase zweier Welten kommt. Ein Prozeß, der letztlich ganz persönlich in die eine oder die andere Richtung läuft. Das ist es, was uns noch einige wenige lineare Jahre offen steht. Die Erde selbst ist längst auf dem richtigen Weg und läuft in steigender Beschleunigung ihrer nächsten evolutiven Schwingungszone und Aufgabe entgegen.

Die ZEITENWENDE

In einem exakt abgegrenzten, auch astronomisch definierten Zeitraum, hat sich ein Zwischenprogramm erfüllt. Terra Gaya, das Wesen Erde mit seiner wunderbaren Biosphäre, war das äußerlich dazu verwendete Instrument. Innerhalb unseres Kosmischen Tages haben sich eine bestimmte Anzahl von Seelenwesen an diesem Prozeß beteiligt. Es deutet viel darauf hin, daß der Abstieg und der Einstieg von Höheren Wesenheiten in solch eine dichte Welt der Stofflichkeit eine komplett Neue Perspektive in der Schöpfung darstellt. Der Prozeß, das Schöpfertum unmittelbar in die Äußere Welt der Dichten stofflichen Projektionen zu tragen, ist ein Kosmischer Knalleffekt!

Die bisherigen Entwicklungsstufen auf der dichtesten Ebene haben ihre Entsprechung in einem anderen Bereich: das Schöpferisch kreative Element der Göttlichen Quelle befindet sich in der "Inneren" Welt, während die Äußere Welt bloß durch die unmittelbare Reflexion ausgedrückt wurde. Mit diesem kritischen Schritt der Entwicklung der Quelle, Schöpfertum direkt in die dichte (sterbliche!) Äußere Welt "hinaus" zu geben, ist ein Quantensprung in diesem Kosmischen Tag erreicht. Im Sinne der Dichte stellt unser Zeit-Programm eine Einmaligkeit, eine Ausnahme im Kosmischen Tag dar; vielleicht sogar in allen Kosmischen Tagen.

Der immer häufiger in der spirituellen Szene verwendete Begriff der ZEITENWENDE hat in der geisteswissenschaftlichen dritt-dimensionalen Reflexion seinerseits einen Begriff in Verwendung gebracht: "Der PARADIGMAWECHSEL"! Beide Begriffe sind richtig. Im ersten Fall wird vom Wort her schon die Querverbindung mit der Zeit hergestellt - also auch mit der linear definierten Zeit in der dritt-dimensionalen Raum-Zeit. In diesem Sinne sind wir auch von unserem Wissen her imstande, Zeitangaben zu machen. Im Wort Paradigmawechsel wird bereits essentiell auf die Inhaltlichkeit, also auf die das Programm bestimmende energetische Zuordnung Bezug genommen.

Erst durch das Wiederentdecken des eigentlichen Wesens der ZEIT haben wir den Weg zum notwendigen Quantensprung in unserem Äußeren Bewußt-Sein geöffnet, um uns überhaupt in den Phänomenen der jetzigen Äußeren Welt zurecht zu finden. Das einzige echte Hilfsmittel, das uns auch in der reduzierten Welt der dichten Absenkung verblieben war, ist die Wahrnehmung von gespiegelten Wirkwelten in und um unsere registrierte Realität. Längst haben wir uns in der Bewertung der Phänomene in unserer Welt total verirrt. Nur noch oberflächlich kausale logistisch begründbare - sogenannte logische - Gesetzmäßigkeiten waren und sind es, die weit verbreitet als das einzige Hilfsinstrument zum Verstehen unserer wahrgenommenen Realität akzeptiert werden.

Daß über solch lineare Logik, die aus der Ebene der Stofflichkeit stammt und dort auch richtig in ihrer Anwendung ist - die aus einer vertikalen Ebene stammenden Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten zunehmend nicht mehr erklärt und schon gar nicht verstanden werden können, zeigt sich dramatisch im JETZT. Die Impulse, die die Äußere Welt in der Dynamik halten, kommen aus der vertikalen Verflechtung. Zusätzlich zu der bisher alleinig verwendeten horizontalen Sicht der Welt wird das Verstehen der vertikalen Zusammenhänge ein Gebot der Stunde. Die vertikale Sicht ist schlicht und einfach die viert-dimensionale Perspektive und das Erkennen der gesetzmäßigen Auswirkungen auf unsere Wirklichkeit. Der Aufbruch in die vierte Dimension hat somit unverkennbar begonnen. Schon Einstein hat diese Projektion ausgesprochen, wir im JETZT sind tatsächlich fündig geworden.

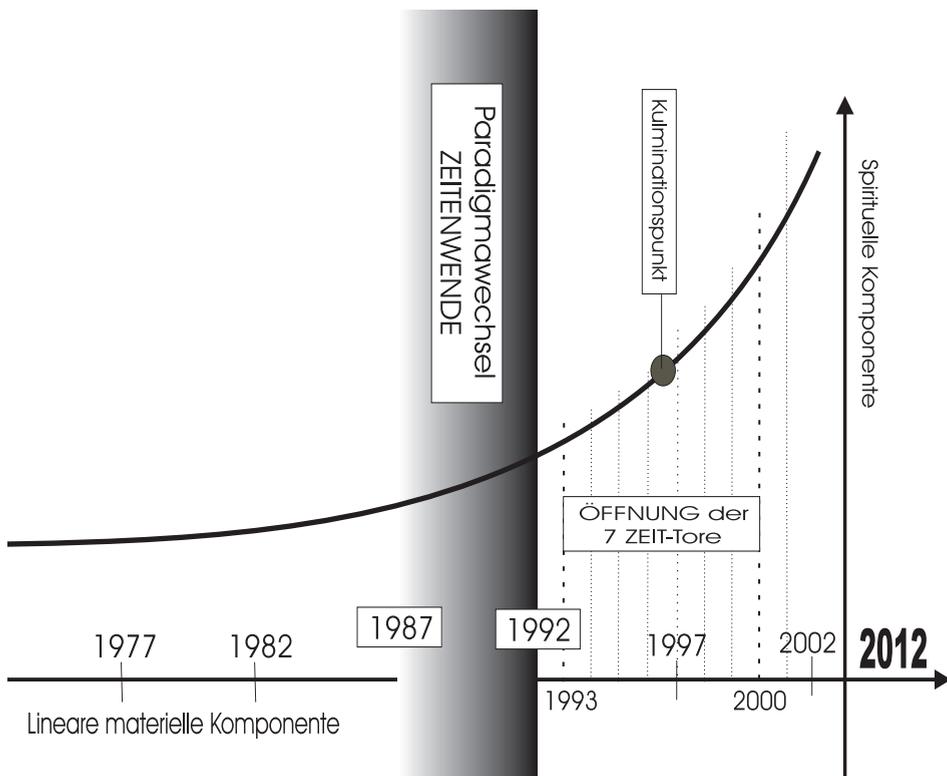
Die vierte Dimension - die ZEIT

Die vierte Dimension ist die feinstofflich-energetische (programmbestimmende) Zone, mit der die stofflich-dritt-dimensionale Welt unmittelbar korrespondiert. Auf den Punkt gebracht, ist jede im dritt-dimensionalen Raum zur Darstellung gebrachte Wirklichkeit nur über und durch eine viert-dimensionale Programmebene möglich! Entsprechend der Dichte der stofflichen Zone kann ein jeweilig höherer Aspekt aus der feinstofflichen Ebene kommunikel erreicht werden. Daher ist der Begriff der Vierten Dimension nicht begrenzt, sondern ein nach oben offenes Spektrum zur Informationsübertragung. Wenn die vierte Dimension also mit der ZEIT gleichgesetzt wird, heißt das simpel, daß für das jeweilige Seelenwesen, das sich in der äußeren Dichte inkarniert hat, die ZEIT der Zugang zur Korrespondenz mit der feinstofflichen Ebene ist.

Die feinstofflichen Informationen für die Ausformung der dichten Stofflichkeit sind in einer eigenen Zone gespeichert. Aufgrund der erreichten Erkenntnisstufe wissen wir, daß sich in diesem Bereich eine essentielle Verschiebung, die Fülle wie auch die Qualität betreffend, gezeigt hat. Gerade für die in der Materie inkarnierten menschlichen Wesenheiten sind somit NEUE Perspektiven eröffnet. Weil das kollektive Bewußtsein der Menschheit von dieser Ebene nichts weiß - nichts wissen will - kommt es zu chaotischen Auswirkungen. Der Wettlauf mit der Zeit (Zeitrahmen), der eingesetzt hat, ist daher nicht horizontal sondern ausschließlich vertikal zu meistern. Das bedeutet, daß das Bewußtsein in Resonanz zu höheren Bereichen (Resonanz ist eine energetische, Informationen austauschende Kommunikation) treten muß. Nur noch für kurze Zeit (ein Geschenk für uns Nachzügler) ist auch noch parallel das Alte Programm-Muster vorhanden. Die alten Programme haben die galoppierende Schwindsucht. Wer sich nur an alte Programme anhaftet kann sich

ausmalen, was mit seinem Abbild in der Äußeren Welt passiert! Das gilt für Details genauso wie für die gesamte manifestierte Inkarnation selbst.

Für diejenigen, die darüber Bescheid wissen, ist mit dem Wissen alleine bei weitem nicht alles erledigt, weil die Automatismen der alten linearen Denk-Apparate und Denk-Muster weiter dominant funktionieren (wollen). Aber solche bewußtwerdende Menschen-Wesen haben einen grundsätzlichen vertikalen Zugang zu sich selbst geöffnet, der allmählich auch andere Erkenntnismöglichkeiten zuläßt. Je schneller ein Mensch seine alten eingefahrenen Geleise verläßt, desto früher werden seine viert-dimensionalen Erkenntnisse greifen. Hier bedarf es viel Geduld mit sich selber zu haben.



Der Paradigmenwechsel oder die ZEITEN-Wende initiiert den korrigierenden, rückläufigen "Programmdurchlauf". In den Jahren 1993 bis 2000 zünden die Sieben ZEIT-Tore und aktivieren somit die Wirkwelt der Kosmischen ZEIT, das Ur-Programm der Quelle Selbst. Zum ZEIT-Zieleinlauf 2012/2013 erreicht das Innere Potential das Äußere Maximum: "Alles gleichzeitig!".

Die Welt der Phänomene

Die Welt, wie sie uns erscheint und von uns wahrgenommen wird, ist komplett anders als die tatsächliche, hintergründige Wirklichkeit. Darauf hat schon Plato verwiesen, aber erst in der JETZT – Zeit beginnen wir, diese Tatsache und deren Tragweite zu erkennen. In unserer geschichtlichen Epoche wurden ausschließlich die Phänomene, also das, was der Mensch mit der Bandbreite seiner Sinne wahrnimmt, mit der Wirklichkeit gleichgesetzt. Wir haben vollkommen vergessen, daß die Wahrnehmungen nur Informationscharakter besitzen und uns von dahinter liegenden Realitäten berichten. Die Realität selbst tritt unmittelbar nicht in Erscheinung, sie liegt im Energetisch - Geistigen.

Damit der Leser ein Gespür bekommt, was denn damit gemeint ist, will ich das berühmte Höhlengleichnis von Plato zitieren. Warum wir in der Vergangenheit das Höhlengleichnis kaum verstehen konnten, lag daran, daß wir bis JETZT selbst diejenigen waren, die als die Angeketteten in der Höhle beschrieben werden. Erst wenn der Mensch selbst den ersten Schritt gemacht hat, die freiwillig gewählten Begrenzungen zu überschreiten, kann er Zugang zu den Erkenntnissen der Wahrheit, die hinter den Phänomenen liegen, erlangen.

Zunächst das Höhlengleichnis:

„Die Menschen leben gefesselt unter der Erde. Vom Licht abgewendet blicken sie in die Dunkelheit und werden durch die Fesseln gehindert, den Kopf zu wenden. Hinter ihnen tragen Unbekannte, bald redend, bald schweigend Dinge vorbei. Durch das Licht eines Feuers sehen die Gefesselten von den Dingen nur die Schatten und fassen die gehörten Worte als Worte der Schatten auf. Einer der Menschen darf aufstehen und den Kopf wenden. Aber das Licht blendet ihn. Er glaubt wie alle anderen auch, die Schatten seien die Wirklichkeit und wahrer als das Licht, das ihn schmerzt. Aber er wird gezwungen nach oben zu kriechen, und er erblickt die Wirklichkeit, nachdem er sich unter Schmerzen an den Glanz des Lichtes gewöhnt hat. Er sieht die wirklichen Gegenstände, die Sonne bei Tag, Mond und Sterne bei Nacht. Er sieht nicht nur bloß die Schatten, wie die unten in der Höhle. Dort gibt es Ehren und Auszeichnungen für diejenigen, welche die Schatten der vorüber getragenen Dinge am schärfsten wahrnehmen, sich am besten an sie erinnern und aufgrund dessen das künftig Eintretende am genauesten erraten können. Er selbst, vom Glauben an die Trugbilder geheilt, will die anderen befreien. Aber wiederum dort unten in der Dunkelheit, kann er, vom neuen Licht verändert, kaum etwas sehen. Er kann mit der Deutung der Schattenbilder durch die Gefesselten nichts mehr anfangen und deren Wetteifer, die Bilder zu erraten, ist für ihn jetzt unverständlich. Seine Erlebnisse aber wirken lächerlich für die im Dunkeln und sie sagen, daß das Aufsteigen die Augen verderbe. Und wenn er es wage, sie nach oben zu bringen, würden sie ihn töten.“ (Nach Karl Jaspers: Die Großen Philosophen)

Kaum etwas Wichtigeres gibt es für den JETZT Erwachenden zu erlernen und zu erkennen, als die Wahrheit - die Wirklichkeit - hinter den Phänomenen zu akzeptieren. Die Informationen durch die Phänomene im jeweiligen JETZT zu verstehen ist enorm wichtig. In der kritischen Phase der Transformation, die bereits JETZT begonnen hat, sollen wir nicht zu sehr in Illusionsnischen und im Dunkeln tappen. Es gibt eine alles verderbende Blockade, die von vorne herein jedweden Zugang zu einem hintergründigen Verstehen behindert: das Bewerten der Phänomene an sich! Und genau das geschieht vielerorts, bei den „großen“ Zeitinterpreten, den Medien, genauso wie im individuellen Alltag fast jedes Zeitgenossen.

Die Wirklichkeit ist energetischer Art und als solche benötigt sie die Formdarstellung, um sich auszudrücken und eine Wirkung zu erzielen. Es gilt deshalb für den Voranschreitenden, die Informationen aus den Phänomenen, also nicht nur die wahrgenommenen Erscheinungsbilder sondern auch die dahinter liegende Wirklichkeit, zu erkennen. Das Prinzip gilt einerseits für den persönlichen Bereich, andererseits im Ganzen für die kollektiven Prozesse und Inhalte. Es kommt zu einer sich verändernden Bewußtseinshaltung: wir beginnen, die uns betreffenden Dinge nach ihrer tieferen Bedeutung zu hinterfragen: „Was will es mir sagen?“ „Was will es mir zeigen?“ „Und worauf will es mich aufmerksam machen?“ „In welcher Sackgasse habe ich mich verrannt?“ „Was gilt es zu verändern, was zu heilen und was will es mir zu verstehen geben?“

Wenn auch die Antwort auf unsere Fragen oft nicht sofort mental klar im Kopf erscheint, sollte die Frage im Raum stehen gelassen werden. Die Antwort kommt sicher! Geduld ist gefragt. Jede Frage, die gestellt wird, wird beantwortet, manchmal auch nur über das Unbewußte, meist aber auch im Bewußt-Sein. Du weißt ja hoffentlich: Es gibt keine Opfer! Das gilt auch für Dich, auch dann, wenn Du es manchmal nicht glauben möchtest. Wenn Du die Information, die für Dich bestimmt ist, bewertest, bist Du in die Falle gegangen und die von Deinem *Höheren Selbst* zugespilte Lernhilfe muß eine neue Schleife ziehen. Sie tut es bestimmt und kommt zu Dir zurück. Du entkommst Deinem *Höheren Selbst* nicht! Dein *Höheres Selbst* läßt nicht locker und kann unbegrenzt lästig sein!

Dasselbe Prinzip gilt auch für auf das Kollektiv bezogene Phänomene. Nimm im besonderen auch hier eine beobachtende Position ein. Vor allem Meldungen, die über einige Tage hinweg durch die Medien behandelt werden, heißt es sehr scharfsinnig zu beäugen. Tue dies in entspannter, intuitiver Offenheit und Bereitschaft. Erzwingen nichts, sei offen für Denkanstöße, das genügt, die Antwort kommt! Auch die Botschaft, die uns spektakuläre Ereignisse übermitteln, lasse solange im Raum stehen, bis das entsprechende AHA-Erlebnis auftaucht.

All jene, die beharrlich weiter die Phänomene als die Wirklichkeit betrachten und bewerten, setzen sich selbst in einem unentwirrbaren Netz gefangen. Immer undurchsichtiger und unverständlicher werden für sie die Wahrnehmungen sein. Das Gefühl, daß nur noch „Verrückte“ am Werk wären, wird immer erdrückender und frustrierender. Für viele wird es zunehmend problematisch, wenn sie die Phänomene nicht verstehen und die notwendigen kausalen Wirkwelten verkennen, die die Prozesse der JETZT - Zeit so dramatisch beschleunigen.



Die Entdeckung

seiner eigenen Illusionswelten

Für jeden einzelnen stellt sich JETZT die Herausforderung, seine bisher alleinig verwendete, dritt-dimensionale, horizontale Denkschiene (die sowieso meist zu Trugschlüssen geführt hat, deswegen die Karmischen Dauerkreisläufe!) mit einer entscheidenden zweiten, vertikalen Perspektive zu erweitern. Der durch die Energien der ZEIT initiierte Impuls zur vierten Dimension aufzubrechen, hat bei der überwiegenden Anzahl der Menschen kollektive Verweigerung ausgelöst. Auch verständlich! Solch anderer Blickwinkel seiner eigenen Welt läßt bei jedem die bisher wichtigen Wertungen und Glaubensmuster wie ein Kartenhaus zusammenbrechen. Die Menschheit beginnt die Welt ihrer Illusionen zu entdecken und setzt zunächst einen Akt der Verweigerung.

Grundsätzlich hat die Möglichkeit direkt in vertikale Verbindung mit der höheren Energie zu treten immer existiert. Und es gab auch immer wieder einzelne Individuen, die diesen persönlichen Quantensprung vollzogen haben. Das war aber absolut die Ausnahme. Diejenigen Wesen, die es in den Rahmenbedingungen des alten Paradigmas geschafft haben, sind die "Aufgestiegenen Meister". Sie bräuchten natürlich für ihren individuellen Entwicklungsprozeß nicht mehr zu inkarnieren. Wenn sie es trotzdem tun, und vieles deutet darauf hin, daß sehr viele von ihnen es zur Zeit getan haben, dann tun sie dies als unschätzbaren Liebesdienst für andere individualisierte Seelenzellen, um bei deren Umwandlungsprozessen behilflich zu sein. Das ist auch der Grund, warum zur Zeit so viele höchstentwickelte Wesen nochmals in die dichte Stofflichkeit zurückgekehrt sind. In der jeweilig dichtesten Zone ist auch der jeweilig höchste Wirkungsgrad erreichbar.

Es gibt zwar unzählige Impulse auf der feinstofflichen Seelenstufe, auf der dunkelsten Ebene aber wird massenweise zugemacht und verriegelt. Der Bundfaden der Ver-SACK-ung ist anscheinend "zollamtlich" plombiert. Die institutionellen dritt-dimensionalen Sachverwalter, die über die Glaubensgüter der alten Erdillusion wachen sind allenthalben bemüht, daß ihnen niemand entkommt! Ist es vielleicht so, daß nur diejenigen durch die Kontrollen der Cherubim und Seraphim kommen, die ihre "Hausaufgaben" erledigt haben? Kann sein! Oder gibt es vielleicht gar eine Generalamnestie? Eines bleibt auf jeden Fall, egal ob mit oder ohne Amnestie, bestehen: Den Frequenzwechsel muß jeder einzelne selbst vollziehen. Mit Sicherheit wird keine einzige Wesenheit zwangsbeglückt. Das Gesetz der Zwangsbeglückung gibt es auf der Höheren Ebene nicht.

Die “Hausaufgaben”

Ob nun eine “Generalamnestie” stattfindet oder nur die Lösung der Hausaufgaben in der dritt-dimensionalen Lernschule graduell erleichtert wird, sollte uns nicht sehr beschäftigen. Allerdings sollten wir uns auf jeden Fall bemühen, zumindest JETZT zu erkennen, was überhaupt die Hausaufgaben waren, mit denen uns das abgelaufene Erd-Lernspiel so schmerzhaft beschäftigt hat. Bisher zumindest gibt es noch keinen Anhaltspunkt, daß ohne Erkenntnisse die nächsten Schritte gemacht werden können. Das Erkennen wird uns jetzt ungleich leichter gemacht als früher, das wissen wir.

Die Karmische Zeit des Lernens

Da wir uns - das steht in allen ernst zu nehmenden, den Menschen Erkenntnisse übermittelnden Perspektiven außer Streit - in einem Karmischen Kreislaufzyklus bewegt haben, heißt es zunächst zu erkennen, was die Essenz und die Funktion der Karmischen Zeit war und ist. Karmische Welten sind solche Spielwiesen des Lernens, wo Wesenheiten im Zuge ihrer Entwicklung und auch ihrer Heil-Werdung über die polare Verflochtenheit von *URSACHE* und *WIRKUNG* erkennen müssen, daß jeder schöpferische Akt sich unausweichlich auf seinen Schöpfer reflektiert. Wie lange dies dauert, ist unwesentlich. Der Kreislauf der Reinkarnationen weist darauf hin, daß gemachte Erfahrungen nicht unbedingt Reflexionen der entsprechenden Inkarnation sein müssen, sondern mitunter Aufzuarbeitendes von sehr viel “früher” reflektorisch zeigen können.

Wesenheiten, die bereits über eine begrenzte Souveränität verfügen, was sich durch unseren sogenannten *FREIEN WILLEN* ausdrückt, sind diesem Gesetz unterworfen. Da aber das Ursache-Wirkung-Gesetz nur innerhalb der Polarität möglich ist, und Polarität nur in der Äußeren Welt existiert, heißt das, daß Entwicklung nur in der Außenwelt, also in Raum und Zeit laufen kann. Mit dieser Erkenntnis können wir demnach feststellen, daß egal wie “hochwertig” Wesenheiten in der Inneren Welt existieren, für sie dort keine Weiterentwicklung stattfindet. Nur solche Wesenheiten - solche wie Du und Ich, die den Mut haben, in die Äußere Welt hinauszugehen, zu inkarnieren, können sich einen solchen Schritt zur Weiterentwicklung ermöglichen.

Jede Inkarnation ist ein Geschenk

Daraus erklärt sich inhaltlich logisch, daß jede Wesenheit, die inkarniert ist, sich dieses Geschenk selbst zukommen hat lassen und nicht dazu zwangsverurteilt sein kann. Bei den über die Kosmischen Gesetze Bescheid Wissenden wurde das nie in

Frage gestellt. Wenn ich das hier erwähne, dient das zur Klarstellung für jene Lesenden, die meinen, Opfer zu sein. Viele bewerten ihr Leben in ihrer begrenzten Erfahrung und Einsicht oft in dieser Weise. Daß jemand in seiner möglicherweise schmerzhaften Lebenserfahrung unschuldig zum Handkuß gekommen ist, weil ihn jemand anderer in dieses Leben gezwungen hätte, ist schlicht und einfach Unsinn und ein verhängnisvolles Verkennen der Realität.

Hier sei nur vermerkt, daß jede angebotene Inkarnationsmöglichkeit (initiiert durch eine befruchtete Eizelle) von einer Anzahl von Wesenheiten gerne angenommen werden möchte. Nur einer bevorzugten Seelenwesenheit wird eine Chance zur Inkarnation dann auch tatsächlich eingeräumt. *Betrachte Dich also auch in Deinem Fall als die in Deiner Situation bevorzugte Wesenheit.* Du hast in Deinem Falle den Vorrang eingeräumt bekommen. Dieser Umstand sollte bei jedem Wesen in der Äußeren Welt schleunigst eine Reaktion der Freude als grundlegende Lebenseinstellung auslösen. Seine eigene Inkarnation nicht auch in der Außenwelt anzunehmen, kann leicht dazu führen, auf der Höheren Seelen-Ebene den Rückkruf auszulösen.

Wenn vielleicht auch in der Karmischen Vergangenheit mancher Seelenaspekt innerhalb der Polarität wirklich härteste Mühsal erduldet hat, war auch sie selbstverständlich eine Schätze bildende Komponente unserer Fülle. Die Inkarnation, die wir im Moment im Zeitfinale tragen, ist überhaupt als ein Sondergeschenk zu betrachten, weil darin die individuelle Teilnahme am Frequenztransfer potentiell ermöglicht ist. Dieses Geschenk hat zweifache Wichtigkeit: erstens sind wir damit ein potentieller physischer Träger und können dem Christus-Selbst und in der Folge den Höheren Aspekten unserer Seelenfülle in der Äußeren Welt Wohnung anbieten. Zweitens können darüber hinaus JETZT viele Teilseelenaspekte früherer Inkarnationen integriert werden.

Bereits erreichte Entwicklungen aus früheren Kosmischen Tagen, die wir vorübergehend auf verschiedenen Ebenen (Seelendimensionen) "zwischenlagert" hatten, können zu einer Neuen Einheit zusammengefaßt werden. Und damit wir auch noch größte Freude damit erfahren können, ist es uns vergönnt, solch eine Fülle auch noch in der Äußeren Welt sinnlich wie übersinnlich zu erfahren. Jede Inkarnation trägt einen selbständigen Persönlichkeitsaspekt der Höheren Kausal-Seele, die bis dato als Ganzes noch nicht inkarniert hat. Damit existiert für jede inkarnierte Wesenheit grundsätzlich über diesen Seelenaspekt ein Zugang zur ganzen Kausalseele.

Verwirrung durch Vernetzungsvielfalt

Aufgrund der unglaublich komplexen Seelenvernetzung (Siehe Graphik) gibt es auf der Seelenebene eine unvorstellbare Verwandtschafts- und Beziehungsvielfalt. In den

letzten Jahren sind in mannigfacher Weise Personen aufgetaucht, die in ihrer Vorstellung überzeugt sind, eine sogenannte Reinkarnation von dieser oder jener Wesenheit zu sein. Tausende wiedergeborene Jesus, ebensoviele Marias und Apostel, aber auch Manifestationen aus anderen Kulturen, ein Lao Tse, ein Plato, ein Sokrates und, und, und....

Das Paradoxe dabei ist, daß alle diese "Wiedergeborenen" in ihrer Wahrnehmung nicht einmal vollkommen falsch liegen müssen. Durch die vernebelte Sicht von Zusammenhängen sind für manche Menschen viele Probleme entstanden. Ganz große Wesenheiten, wie die vorhin genannten und noch viele andere mehr besitzen hohe bis höchste Seelengröße. Von dort aus verzweigt sich ihr "Anteil" nach unten – auf der Seelenebene - und vervielfältigt sich fast wie der Sand am Meer.

Wenn wir nun in eine Reifephase kommen und das steht zweifelsfrei fest, dann ist es nur natürlich, daß wir auch beginnen, unsere nach oben reichende Seelenverwandtschaft wahrzunehmen. Da aber unsere Sicht noch meist sehr verschwommen ist, einige hohe Aspekte sich aber sehr stark erspüren lassen, kann es in verzerrter Wahrnehmung zu verhängnisvoller Verwirrung kommen. Da ja Reinkarnationen keine lineare Abfolge einer Wesenheit sind, kann es sich natürlich niemals um eine Wiedergeburt handeln, die mit einer früher schon inkarnierten Wesenheit wie Jesus, Maria, Plato.... persönlichkeitsident gleichzusetzen ist.

Es ist aber ganz natürlich, daß sich über die Seelenvernetzung im JETZT eine sehr hohe Wesenheit "melden" kann. Dies geschieht in einer JETZT inkarnierten Persönlichkeit. Diese hohen Seelenaspekte haben aber auch schon geschichtlich sehr viel früher eine personifizierte Inkarnation manifestiert. Das ist ganz normal und bei jeder bewußt werdenden Person die Regel! Im JETZT haben wir begonnen, am Ende der Zeiten, alle Höheren Seelenaspekte, auch solche die schon sehr viel früher in einem eigenen Persönlichkeitsaspekt geschichtlich in die Manifestation getreten sind, in unsere Wesenheit zu integrieren.

Im Prozeß der Verschmelzung und Ganzwerdung einer Bewußt Werdenden Äußeren Manifestation spielt sich JETZT ein Geschehen ab, dessen Ausmaß allmählich von einigen von uns auch mental, und nicht nur emotional, erfaßt wird. Wundere Dich also nicht, wenn Du in einem solchen Integrationsprozeß auf einmal das Gefühl hast, Du wärest diese oder jene historisch schon einmal in Erscheinung getretene Person. Als Wissender erkennst Du: "Aha, auch mit diesem Aspekt bin ich über meine Seelenvernetzung verbunden. Schön!" Das ist alles. Im JETZT bist Du aber vor allem Du mit Deinem konkreten Namen, Deinem Persönlichkeitsaspekt, der sich bereit erklärt, all diesen Teilen am Ende der Zeiten in einer einzelnen konkreten Identität Ausdruck zu verleihen.

Selbstverständlich können Seelenaspekte aus der gleichen Höheren Kausalseele in Tausenden von Individuationen gleichzeitig im JETZT in Manifestation und Erscheinung treten. Da förmlich eine Art unendlicher “Mischungsvariation und Vergrößerung” auf der Planetaren Stufe möglich ist, ist es jedem im JETZT in der Äußeren Manifestation inkarnierten Seelenaspekt überlassen und freigestellt, sich seiner ganzen Seelenfülle zu bedienen und sich zu einer eigenen neuen, unendlich größeren Identität zu komplettieren. Die Fülle bestimmt jeder selbst und auch welche Aspekte er für sich integriert. Im Zieleinlauf der Zeit zieht jede beteiligte Wesenheit wie ein Magnet Schätze an. Es können aber nur solche Schätze angezogen werden, wo in gleichem Maß sich annähernde Kräfte im Energetischen und im Strahlungsfeld des physischen Körpers zentriert gehalten werden können. Im besonderen stellt dabei die Blutqualität den Prüfstein des Ausmaßes dar, welche Seelenfülle auch tatsächlich gehalten werden kann.

Verschieden weit entwickelte Seelen

Viele spirituelle Informationen verwenden die Terminologie von Jungen und Alten Seelen. In einer kurzen Querinformation möchte ich auch zur Klärung dieser Frage beitragen. Alle Manifestationen im “Himmel” und auf der “Erde” SIND Ausstrahlungen der Quelle. Im vedischen Sinne wäre diese Quelle Brahma, bzw. ein Lebensalter einer Aus- und Einatmung Brahmas, das ist das, was unter der Bezeichnung eines Kosmischen Tages auch von mir gerne so verwendet wird. Eine solche Ausstrahlung und Ausdehnung erzeugt zunächst eine Anzahl von Aspekten; jeder dieser Aspekte kann wiederum eine Anzahl von Varianten seines Aspektes ausstrahlen. So entstehen die sogenannten Seelenaspekte.

In einer solchen Ausstrahlung werden zwar in jeder “untergeordneten” Seelenebene alle Quellaspekte weitergegeben, trotzdem wird jeweils ein Komplex innerhalb der Ganzheit der Quellfülle als spezielles Potential in den Vordergrund geschoben. Laut Mahatma-Information soll es sich um 352 Seelenstufen handeln, die in 9 Dimensionen geordnet wären. Zwölf Stufen innerhalb von 6 Dimensionen befänden sich im Physischen Spektrum. Die drei höheren Dimensionen (7. bis 9.) würden demnach 340 Seelenstufen strukturieren. Daß es selbstverständlich auch andere Einteilungsperspektiven gibt, die wir genauso gelten lassen, sei nur erwähnt.

Die Quellfülle an Seelenpotentialen

Aus der “undifferenzierten” Quelle (wahrscheinlich umfassend die Dimensionen 10 bis 13) artikuliert sich innerhalb der 9. Dimension die *MONADENEbene*. Solch eine Monadenebene ist die Quell-Essenz eines Kosmischen Tages. Es ist

wahrscheinlich, daß sich jede Ebene nach unseren bereits bekannten Gesetzen auf zwölffältige (Das Gesetz der $1+12 = 13$) Weise (Obertongesetz) nach “unten” vervielfältigt. Jedes dieser untergeordneten neu “entstandenen” Quellmuster ist seinerseits wiederum ein weiterführender dreizehnter “Chef” von 12 gleichwertigen Ausdrucksvarianten, der dann eine unbegrenzte Zahl von Bewußtseinsträgern, die “MONADISCHEN VEHIKEL” schafft.

Nach Mahatma würde die Ausformung der monadischen Entwicklung über 215 Stufen laufen und somit eine unvorstellbar große Fülle an operativen Seelenaspekten schaffen. Solche unbeschriebenen Monadenfunken sind als ÜBER-SEELE zur Entwicklung bereit. Entwicklungen können aber nur im Außen in Raum und Zeit stattfinden und das deswegen, weil nur dort Potentiale durch die Polarität Resonanzfelder besitzen. Entsprechend den Impulsen, die wahrscheinlich aus der höchsten Zone stammen (10. bis 13. Dimension), werden diese Potentiale geweckt. Alles ist immer und jederzeit in jedem Seelen-Aspekt präsent, aber nur ganz bestimmte verborgene Eigenschaften werden in einer bestimmten Inkarnation aktiviert.

Was aktiviert wird, welche vorhandenen Qualitäten ins Sein gerufen werden, hängt von mehreren Faktoren ab. Hauptfaktor ist die Dichte der jeweiligen konkreten Inkarnation. Die vorhandene Dichte gibt eine bestimmte Bandbreite frei. Innerhalb dieser Bandbreite spielt die ZEIT und das EGO, die zusammen den “Zufallsgenerator” der Äußeren Umstände als Operationsfeld erzeugen, das dann das zu verwirklichende Muster hervorbringt. So bleibt immer eine Tür für Überraschungen offen. Wäre dies nicht der Fall, gebe es keine freie Entfaltung – und die gibt es mit Sicherheit!

Die JETZT-ZEIT weist die phantastische Besonderheit auf, daß im jeweiligen JETZT inkarnierte Seelenzellen eine ganze Bandbreite von Latenzen aktivieren können. Da aber alle diese Teilaspekte bereits in einzelnen Inkarnationsabläufen durchgespielt wurden, müssen sie nicht mehr “evolviert” werden, sondern brauchen in einem unglaublichen Kurzverfahren nur noch eingespielt werden. Das nenne ich Zeitraffer!

Weil wir hier auf dem Planeten Erde die tiefste Stufe aufgesucht aber alle höheren Ebenen bereits durchgespielt haben, kommt es zu einem absoluten Paradoxon. Nicht die Höheren Depots beinhalten die größten Möglichkeiten einer Neuen Wesenheit, sondern die tiefsten, also die irdischen. Früher schon entwickelte Seelenaspekte in feinstofflichen Frequenzen sind nicht die Basisträger der neuen Individual-Seele (der Neuen Schöpferwesenheit) sondern die in der tiefsten Schwingung ausgeformten. Jede Neue Individualee, jedes neue souveräne Schöpferwesen, kann seine

Potentiale nur im Außen aktivieren. Noch so viele Latenzen sind wertlos, wenn sie nicht in einer Inkarnation im Außen ins tatsächliche Sein gerufen werden. Darin liegt die Logik der vielfältigen Inkarnationen sogenannter Persönlichkeitsaspekte.

Das Wunderwerk Erde

Die Erde ist deswegen so ein Schatz, weil sie durch ihre kollektive Tragfähigkeit alle auf dem Planeten in der Außenwelt in Einzelschritten (Inkarnationen) gefundenen Aktivierungen von Potentialen in der PSI-Bank (im höheren morphischen Feld = Noos-Sphäre) zwischengespeichert hat und jeder weiteren Inkarnation bedingungslos zur Verfügung stellt. Das heißt im Klartext, jede JETZT inkarnierte Individualseele kann aus dem vollen schöpfen. Jeder von uns kann in seiner persönlichen, abschließenden Reifephase aus der Noos-Sphäre für sich jene Aspekte integrieren, die er selbst als notwendig erachtet! Also nicht nur "sein" Anteil, sondern die ganze Fülle ist ihm zugänglich.

Darin liegt auch jene Verwirrung über das Nicht-Verstehen der Alten Karmischen Zeit. Die spezifische Erd-Karma-Zeit war ein besonderes Kuriosum. Das dahinter liegende Gesetz von Ursache und Wirkung war im strengen individuellen Sinn verwaschen und verschwommen. Über Jahrtausende hinweg produzierten wir kollektives Karma, das nur im begrenzten Sinne zum einzelnen Individuum direkt zurückfloß. Vielmehr wurde es in einem kollektiven karmischen Meer gespeichert.

Häufig wird von vielen Menschen beklagt, daß es keine Gerechtigkeit auf Erden gebe. Und in der Tat war das Leben tatsächlich dritt-dimensional ungerecht: immer wieder konnten die Menschen beobachten, daß sogenannte "Gauner" und Despoten – im kleinen wie im großen – sich guter Dinge erfreuen konnten und weder von einem gerechten Gott bestraft, noch vom "Schicksal" zu Lebzeiten eingeholt wurden. Das hat zum Übersehen der Karmischen Gesetze geführt! Die in das planetare Karmische Depot gelieferten Energien hatten eine viel höhere Aufgabe und Bedeutung, nämlich regelrecht einen Überdruck an aufgestauter Energie zu erzeugen, der bei direkter Reflexion nicht erreicht hätte werden können.

Erst ab dem Erreichen des notwendigen, angestauten Druckes, das 1987 der Fall gewesen ist, setzte sich das individuelle Karmische Zeitgesetz voll in Gang. Ab diesem Zeitpunkt mit einer Übergangszone bis 1992 war es endgültig soweit, daß im JETZT das eigentliche Karmagesetz im individuellen Sinne gilt: persönliche Ursache – persönliche Wirkung und das ohne wenn und aber. Damit sind ja so viele Zeitgenossen schlagartig konfrontiert. Noch nie hatten die alten religiösen Prinzipien: Sünden in Gedanken, Worten und Werken, eine so uneingeschränkte Gültigkeit und Bedeutung wie im JETZT.

Die uralte Forderung nach dem gerechten “Gott” ist endlich erreicht, so sehr, daß es sogar denjenigen, die das immer wieder gefordert haben, “zu gerecht” geworden ist. Nachdem der Planet seine erforderliche karmische Dichte erreicht hatte, begann der individuelle Aspekt voll zu greifen. Mehr als uns allen lieb ist. JETZT wird sozusagen ernst gemacht. Jeder schaut sich seine Geschichten an, und das mit einer stark vergrößernden Lupe.

Die “Seelenreife”

Unabhängig des Kollektiven Erdenprozesses ist jeder Aspekt ganz persönlich letztlich auch ein manifester Ausdruck einer “Über-Seele”, die sich entsprechend der eigenen Entwicklungsfülle beteiligt hat; ganz konkret durch eine entsprechende Anzahl von Inkarnationsteilnahmen. Das ist eine Fülle, die nicht nur linear sondern verzweigt sehr komplex gelaufen ist. Im umgekehrten Sinne in der physischen Vernetzung ist uns das sehr gut als der genetische Stammbaum bekannt.

Entsprechend der Seelenreife kann sich die Wesenheit des Erfahrungsschatzes bedienen. Grundsätzlich haben “Jüngere” Seelen die gleiche Möglichkeit an der Fülle teilzuhaben, wenn ihre Bewußt-Werdung JETZT einsetzt, wenn dies auch schwieriger ist als bei “erfahrenen” Seelen. Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg weist sehr deutlich in diese Richtung. Auch die, die zuletzt kommen, bekommen denselben Anteil. Die Gruppe der *Jungen* Seelen ist allerdings genauer zu betrachten, was im folgenden geschieht.

Egal ob *Junge* oder *Alte* Seele, egal wie “lange” sich die Seele am Geschehen beteiligt hat, kann sie an der Ernte teilnehmen. Ganz “Jungen”, inkarnierten Seelen scheint allerdings der Zugang mangels dritt-dimensionaler Erkenntnisse zu fehlen. Das heißt, die dritt-dimensionale Reife des Bewußtseins, die zur Grundvoraussetzung gehört, muß erreicht sein. Damit ist auch schon ein Hinweis über die Differenzierung von *Alten* und *Jungen* Seelen gegeben. Da für das Finale jede Seele den durch eine Inkarnation möglichen Zugang zur Entwicklung nutzte, hat das JETZT mit einer riesigen Anzahl von Persönlichkeitsaspekten die Erde förmlich übervölkert.

Unabhängig wie viele dieser ganz Jungen Seelenwesenheiten allerdings den Äußeren Bewußtseinsprung schaffen werden, auf jeden Fall werden alle durch den Kanal Erde einen gewaltigen Abkürzer in ihrer Entwicklung machen können, ohne daß sie aber dabei schon JETZT den Zugang zum Weinberg finden müssen. Damit soll aber in keinerlei Weise eine Wertung ausgesprochen werden, sondern nur eine Hilfe zum Verständnis der Situation vieler solcher *Jungen* Seelen aufgezeigt werden. Jeder bekommt zwar den gleichen Lohn, aber nur der, der im Weinberg auch angekommen ist. Der Lohn wird bedingungslos verteilt aber niemandem nachgetragen!

Der Planet Erde als Gnadenplanet

Warum gerade Terra Gaya als der "Geheimtip" für Seelen auf der Suche nach Reifung bekannt ist, hat mit der spezifischen Rolle des Planeten ERDE zu tun. Hier findet nicht nur ein Quantensprung von unwälzender Größe innerhalb des Kosmischen Tages statt, der Planet ist auch ein Geschenk der Quelle von unvorstellbarer Bedeutung. Dies in zweifacher Weise: einerseits wurde den bewußtwerdenden Wesen in ihrer Entwicklung zu Neuen Schöpfergöttern eine noch nie dagewesenen Dichte als zu überwindende Hürde auf dem Weg zur Reife vorgegeben. Innerhalb dieser hat sich der Karmische Prozeß abgespielt und war daher auch der schmerzhafteste von allen. Die Quelle hat aber einen Abkürzer als Liebesgeschenk zugeteilt. Das Liebesgeschenk hat sich artikuliert durch die Wesenheit des Christus Jesus vor 2000 Jahren. Er lehrte uns, durch das Leben in bedingungsloser Liebe den Karmischen Prozeß des Ausgleichs (Aug um Aug, Zahn um Zahn) zu beenden, und dadurch die Summe des Leidens nicht erdulden zu müssen.

Schlußendlich kommt uns noch ein unsagbares Finalgeschenk zu Hilfe, das einer Generalamnestie gleichkommt. Im Zieleinlauf der ZEIT, in unserem JETZT, hat ein Liebesgeschenk aus der Quelle Selbst begonnen den Planeten zu überfluten. Allen, die halbwegs wach werden, kann der Durchgang durch diese Geburt zur Bewußtwerdung fast schmerzlos erscheinen. Trotzdem aber bleibt das Souverän des *Niederer Selbster* unangetastet. Leider deutet im Moment noch sehr viel darauf hin, daß selbst dieses Geschenk noch von vielen verweigert wird. Wir bekommen regelrecht Kosmische Geburtshelfer!

Woraus besteht nun die Kosmische Geburtshilfe?

Du kannst als gesichert annehmen, daß es auf keinen Fall irgend eine Art von Zwangsbeglückung oder zwangsweiser Erlösung gibt. Das verstößt gegen das Kosmische Gesetz des Respektes vor jeder Wesenheit und der damit verbundenen Unantastbarkeit und schließt jede direkte Einmischung aus. Wir können Energie und Information austauschen, einander zuteil werden lassen und auf diese Weise kommunizieren. Aber ob etwas entweder angenommen oder verweigert wird, obliegt der Entscheidung jedes einzelnen. Und eben um ein solches Zu-Geschenk geht es im Moment.

Daß es allerdings im Verlauf des ZEIT - Prozesses auf unserer Erde sehr wohl „Einmischung“ gegeben hat, ist vom Gärungsprozeß selbst her zu verstehen und „gehört“ zum Prozeß der Entwicklung auf der Erde dazu. Es haben sich jedoch alle Wesenheiten, die sich hier „eingemischt“ haben, unmittelbar im karmischen Feld verstrickt und waren somit ein Teil des Prozesses selbst.

Da wir uns im Sinne des Kosmischen Tages am Zenit (Schnittstelle der Einatmung und Ausatmung) befinden, erreicht der gewaltige Strom der Liebe aus der göttlichen Quelle die äußerste, dichte Zone im Omniversum, wo sich erst teilweise bewußte Wesen (so wie Du und Ich) befinden. Das Geschehen dieses Kosmischen Augenblickes ist somit eine Art Sondergeschenk, das die sonst starren, karmischen Gesetze (wie in den Vedischen Informationen klar festgehalten) relativiert und abkürzt. Daraus erklärt sich wohl von selbst, warum das Rettungsboot Erde von Seelenwesen überbeansprucht wurde, weil sie alle die Kosmische Geburtshilfe gerne für sich in Anspruch nehmen möchten.

Durch ein Gnadengeschenk der Quelle werden die Schleier immer durchsichtiger und unser Blick immer klarer. All das ist vergleichbar einem wunderbaren Sonnentag, der die Morgennebel aufdunkelt und die Sicht hell und klar macht. Diese Schleier waren es, die uns einerseits den Blick nach „Oben“ verwehrten und gleichzeitig mit dieser Abschirmung eine Art Dunstglocke eines Gärungskessels, eine Quarantänestation, erzeugten.

Das schon seit Jahrtausenden laufende Geschehen (sicher die letzten 5000 Jahre) ist nicht linear sondern beschleunigt, was im Biblischen Sinne durch den Hinweis angedeutet ist: „Wenn die Zeit nicht abgekürzt würde.....“, Die Abkürzung der Zeit zeigt sich nicht erst im JETZT, sondern ist ein schon sehr viel länger laufendes Geschehen. Daß diese Beschleunigung uns, besonders JETZT im Zieleinlauf, nach Atem ringen läßt, wird somit verständlich.

Es gibt die berechtigte Annahme, daß der Zahlenwert nach dem Komma der 365 Tage des Sonnenjahres (365,2422), also 2422 der zahlenbezogene Schlüsselwert ist, der den Koeffizienten der Beschleunigung ausdrückt. Dieser Wert schlägt sich ja bekanntlich alle vier Jahre als ein zusätzlicher 366. Tag, als Schalttag, im Kalender nieder. Jede Bewegung drückt Energie aus. Da der Plus EINS-Faktor der Evolution bekannt ist und somit unsere Solare Zeit mit dem Zahlenwert 364+1 grundsätzlich definiert ist, heißt das, daß mit dem Wert nach dem Komma, mit 2422, also knapp einem Viertel Tag (6 Stunden) die Beschleunigung definiert sein dürfte. Da aber jede Energiefülle in Folge als grundsätzlicher Schatz weiterverwendet wird, folgt daraus, daß die Beschleunigung nicht linear, sondern wahrscheinlich in der logarithmischen Reihe zu messen ist (1 / 2 / 3 / 5 / 8 / 13 / 21 / 34.....). Das bedeutet umgekehrt, würde der Beschleunigungswert fehlen, wäre unser Erdenkarma eine Millionen Jahre dauernde, karmische Endlosschleife.

Ein Karmaknoten ist das Durchgangstor

Jeweils der in der linearen Zeit entsprechend "letzten" Inkarnation mit ihrem Persönlichkeitsaspekt obliegt die Chance, den Durchbruch zur nächsten Entwicklungsstufe zu schaffen. Welcher karmische Aspekt geheilt und dadurch der Karmische Knoten gelöst wird, ist zweitrangig. Wenn der Durchbruch gelungen ist, werden alle anderen Lernaufgaben nicht mehr als Reserve gebraucht und förmlich in einem Zeitraffer der Reihe nach gelöscht. Das ist für viele von uns, die bereits grundsätzlich auf dem richtigen Weg sind, zur Zeit die Hauptbeschäftigung. Dabei kann es vorübergehend zu kurzen Zwischenstopps kommen, die aber niemals mehr den tiefen Schmerz auslösen können wie jene Geburtswehen, die den Durchbruch gebracht haben.

Zumindest ein individueller Zeit-Final-Teilnehmer einer "Über-Seele" - es können auch mehrere konkrete Ausformungen ein und derselben "Über-Seele" sein - möchte sich zum vollkommenen Seelenträger in der Außenwelt entwickeln. Er soll die Seelenfülle in der sich umwandelnden Welt in Erscheinung bringen können, wenn ein Quantensprung in eine nächst höhere Dichte-Ebene stattfindet. Das gilt vor allem für sogenannte reife Seelen, die über lange Perioden durch viele Persönlichkeitsaspekte in zahlreichen Inkarnationen einen großen Reifeschatz angehäuft haben. Für jene Seelen also, die sich von ihrem inneren Programm her für diesen Übergang eingebracht haben, wird täglich der Geburtsdruck erhöht.

Aus diesem Blickwinkel können wir verstehen, warum die Über-Seele mit solcher Intensität auf ihre individuell inkarnierten Persönlichkeitsaspekte Druck ausübt, um in der alles entscheidenden Zeit der Geburtswehen – im JETZT - mit dabei sein zu können. Denn alle Seelen, die es nicht schaffen, die durch keinen Inkarnations-Repräsentanten in der Außenwelt getragen werden, sind in der nächsten Ebene nicht als individuelles Souverän dabei! Daraus erklärt sich, warum heute bei so vielen Individuen das Maß des Schmerzes schier unerträglich scheint. Die ZEIT-Uhr tickt weiter – Tag für Tag. Das Teilhaben am Abschluß des laufenden Kosmischen Tages ist sicher die begehrenswertesten Trophäe für alle beteiligten Seelenwesen.

Die Restreinigung

Hat eine Individualseele – ein konkreter Mensch, ein Persönlichkeitsaspekt der Über-Seele - den Durchbruch mit Hilfe des LöSENS eines Karma-Knotens geschafft, setzt sich eine Art Kosmische Waschmaschine in Gang. Zunächst einmal wird aus dem laufenden Seelenspeicher – aus dem in Modifikation befindlichen *Niedereren Kausalkörper* dieser jetzigen Inkarnation - der ganze Morast allmählich gehoben, um nach und nach gereinigt und harmonisiert zu werden. Das ist für viele von uns in den

ersten Jahren nach dem Durchbruch eine Dauerbeschäftigung. Tag für Tag neu wird Ablagerung um Ablagerung eingespielt: unangenehm bis schmerzhaft, ja manches Mal hat man das Gefühl, noch einmal zurück zu müssen in die alten dritt-dimensionalen Schmerzzonen. Laßt Euch von diesen bekannten Phänomenen nicht allzu sehr beeindrucken.

Weil jede einzelne Inkarnation wie ein dauernd mitlaufender Speicher ihre Prozesse aufzeichnet, lagern sich alle Abdrücke der Ereignisse des konkreten Lebens im sich laufend modifizierenden Seelenspeicher (Zeitabdruck!) ab. Früher, beim herkömmlichen Ausstieg (Tod) wurde der Abdruck der *Niederer Kausal-Seele* der *Höherer Kausal-Seele* zugeführt und dort additiv und komplex verflochten zwischengespeichert. Auf diese Weise hat die *Über-Seele* ihre Schätze gesammelt. Die aus dem ablaufenden Inkarnationsgeschehen sich ansammelnde Energiefülle hatte selbstverständlich nicht nur Weizen sondern auch allerhand Spreu aufzuweisen. Und diese Spreu ist es, die uns im Moment so sehr beschäftigt, im besonderen dann, wenn der einzelne seinen Durchbruch schon grundsätzlich geschafft hat.

Kriterien für den Durchbruch

Der Durchbruch zur Reife eines Individuums kann in einigen Fällen wirklich schlagartig passieren, in den meisten Fällen läuft er sukzessive Schritt für Schritt. Auf jeden Fall ist es ein Bewußt-Seins-Sprung oder Bewußt-Seins-Prozeß. Beides ist gleichwertig, der langsamere Weg sogar vorzuziehen. Diejenigen, die sprunghaft ihr Bewußtsein erweitern können, so beglückend dies im Moment für eine Wesenheit auch sein mag, kommen nicht darum herum, auf allen Daseinsebenen die Folgekonsequenzen einer solchen Erleuchtung zu integrieren. Und das kann oft schwieriger sein als der langsame Prozeß Schritt für Schritt. In solchen Fällen kann die jeweilige äußere Lebenssituation geschmeidiger angepaßt werden und die Zerreißprobe für die vier verschiedenen Körper in der Äußeren Welt ist besser verkraftbar. Denn auch die vier äußeren Energiekörper (Biophysis - Emotionalkörper - Mindkörper und der laufende Zeitkörper = Niederer Kausalkörper) müssen angepaßt werden.

Spontane Quantensprünge einzelner Individuen finden immer häufiger statt. Das hat mit dem zunehmenden Druck zu tun, dem unsere Energiekörper ausgesetzt sind. Damit verbunden sind auch wachsend chaotische Wirkwelten in der persönlichen Lebenserfahrung und es bedarf in solchen Fällen sehr vieler Konsolidierungsprozesse, um bis in die verschiedenen Entwicklungsebenen hinein die Auswirkungen auszubalancieren. Solltest Du ein Zeit-Genosse sein, dem so etwas passiert ist und Du den Boden unter Deinen Füßen zu verlieren drohst, so nimm Dir vor allem Zeit, um wieder zur Ruhe zu kommen und solche entstandenen Verzerrungen wieder in die Harmonie zu bringen.

Der Maya-Kalender als Führungsschiene

Solche Regulierungsprozesse halten uns ganz schön auf Trab. Es gibt jedoch verschiedene Hilfsmittel, um wieder Tritt zu fassen; ein ganz großartiges ist der Maya-Kalender. Der Maya-Kalender erfüllt nämlich zwei Aufgaben gleichzeitig: zunächst einmal Tag für Tag, Zyklus für Zyklus, zeigt er an, welche Quellenergie gerade ihre "Rasterfahndung" durchführt auf der Suche nach den dissonanten, sich noch in der Unausgewogenheit befindlichen Mustern unseres Zeit - Körpers, die von Karmischen Lernprozessen hinterlassen wurden. Tag um Tag zeigt er solch vorhandene Schatten auf. Gleichzeitig unterstützt er bereits äußerlich informativ die Flutung mit Lichtenergie aus entsprechend höheren, galaktischen Depots und reaktiviert in uns die schon vorhandenen Möglichkeiten für deren Aufnahme.

Die Errichtung von "sinnlichen" Brücken zu unseren Quellinstanzen, wie man den Vorgang in anschaulicher Weise beschreiben könnte, ist das Tagesgeschenk, das Zeitgeschenk, das durch die Aufzeichnungen des Maya-Kalenders, mental durch Aufmerksamkeit in Resonanz gebracht, aktiviert werden kann. Daß unsere Sinne erst über die bewußte Kommunikation mit den jeweiligen Quellmustern die Brücken entscheidend verstärken, sei vermerkt. Die Begleitung der ZEIT-Qualitäten durch das Äußere Mentale Bewußtsein ist eine der höchst möglichen Beschleunigungsfaktoren. Auf dieser sicheren Bahn können wir Ströme von Energie aus den Höheren Ebenen in unseren inkarnierten Seelenkörpern auch halten.

Altes und Neues Karma

Die *KARMISCHE ZEIT* vollzog sich, indem jede lernende Wesenheit, also jeder Persönlichkeitsaspekt einer inkarnierten Seelenwesenheit - zu welcher linearen Zeit auch immer - über die Schöpferkraft "operative" Impulse ausgesendet hat, Kräfte, die sowohl in "Kain" als auch in "Abel" wirkten! Jeder destruktive dunkle, wie natürlich auch jeder helle Liebesimpuls ist gespeichert, hat eine Art Karmischer Datenbank erzeugt (das *Mittlere Selbst*). Von dort aus wirkte die Energie primär individuell aber sehr wohl auch kollektiv auf die jeweils verkörperten Individuen zurück. Auf der stofflichen Ebene lief sogar ein synchrones Gegenstück durch die Speicherfähigkeit in unseren Genetischen Depots.

Während dieses Prozesses war die Rückwirkung auf die inkarnierten Aspekte zwar immer vorhanden, aber sehr verzerrt und es gab vor allem für die "Seele" noch keine ZEIT-Panik. In diesem Falle ist die sogenannte *Über-Seele* gemeint (das *Höhere Selbst* mit seinen vielfältigen Teilaspekten), die während der Karmischen Zeit nie in der Ganzheit inkarnieren konnte. Erst gegen Ende des ZEIT-Zieleinlaufes, in unserem

JETZT, wurde es für jede beteiligte Seele eng. Denn am Ende der Zeiten entscheidet sich, wie viele Seelenwesenheiten den gefundenen Zeitschatz über ihre Individualaspekte tatsächlich auch in das Höhere Selbst integrieren und aufnehmen können.

Das Karmische Depot wird nun von jeder Seele als aufgestaute Energie verwendet, um die Überwindung der Ver-DAMM-ung zu schaffen. Wird Dir jetzt vielleicht klar, warum Deine letzten Jahrzehnte, besonders die letzten Jahre so intensiv gelaufen sind? Die Karmische Fülle wurde für die Sprengung der Dämme gebraucht. Das Besondere an dem Geschehen ist - das steht außer Frage - Durchbrüche konnten und können nur in und über die *Niederer Selbste* geschehen - also durch jene Teilaspekte, die im Außen in Raum und Zeit operieren. Hier in der Außenwelt, durch Dich und Mich, durch jede inkarnierte Manifestation wird entschieden, ob und in wie vielen Aspekten die "Neue Seele" die nächste Höhere Ebene erreicht. "Viele sind berufen, wenige auserwählt!" "Was hier gebunden wird, ist gebunden, was hier gelöst wird, ist gelöst!" Auch auf das Gleichnis von den Talenten ist an dieser Stelle zu verweisen.

Seit der Zeiten-Wende (1987 - 1992) werden an sich keine zusätzlichen Karmadepots mehr gebraucht. Das Gesetz von Ursache / Wirkung ist selbstverständlich voll gültig: das kann nie aufgelöst werden! Weil keine zusätzlichen Depots mehr gebraucht werden, werden alle nach der Zeitenwende generierten neuen Karmischen Energien sofort zum Lebensthema! Sofort heißt in einem solchen Falle wirklich sofort! Das bedeutet, jeweils in den folgenden Tagen, Monaten und wenigen Jahren schaut sich jedes inkarnierte Zeit-Wesen seine schöpferischen Impulse an. Je nachdem, um welchen Brocken es sich handelt. Das bedeutet allerdings wiederum zweierlei:

Einerseits kann solche zusätzliche, sofort zur Aktivierung verwendbare Energie für den eigenen Quantensprung (Durchbrechung der selbst errichteten Dämme) verwendet und gebraucht werden. Ohne Durchbruch durch den dritt-dimensionalen Illusions-Damm gibt es kein Weiterschreiten in Richtung "Aufstieg", und zweitens müssen Karmische Neuprägungen neutralisiert werden. Es gibt dafür kaum mehr ein Später, kaum eine nächste Inkarnation dafür auf dieser Erde! Daher wirken sich im JETZT energetische Dissonanzen besonders "streng" aus. Jeder sollte sich also Stockungen in seiner Weiterentwicklung sehr genau nach solchen Neuprägungen Karmischer Energien nach der Zeitenwende ansehen. Hier gilt das seit Urzeiten bekannte Gesetz: "in Gedanken, Worten und Werken!", der Reihenfolge nach in der entsprechenden Steigerungsrate.

Die letzten Informationen sind besonders für jene Wesen zu Papier gebracht, die ihren Reifeschub schon erfahren haben, jetzt aber unerwartete Hindernisse auf ihrem

Weg sehr schmerzhaft erleben. Solche Neuen Karmischen Energien erschweren sofort das Ausfließen des Alten Karmischen Stausees. Bei harmonischer Entwicklung kann diese überflüssige Restenergie Karmischer Herkunft regelrecht durchgewunken werden. Staut sich etwas, heißt das: Ich erzeugte - erzeuge - immer noch dissonante, nicht mehr notwendige Zusatzenergien, die sich sofort zur Heilung anstellen!

Der NEUE Tempel

Entsprechend der Lichtfülle des sich formenden, Neuen Tempels in der Außenwelt in Raum und Zeit fließt Teilseelenaspekt um Teilseelenaspekt dem Neuen physischen Träger zu. Was noch vor kurzer Zeit als Geschehen eines "walk-in"-Prozesses als spektakuläres Großereignis beschrieben wurde, passiert heute bei immer mehr bewußten Zellen ganz unauffällig und erhöht laufend die "Seelengröße" in der Außenwelt. Hier gibt es immer wieder kurze Unterbrechungen im weiterführenden Prozeß, weil die jeweilig Neue Ganzheit sich regelrecht verfließen und homogenisieren muß. Ist ein solcher Prozeß abgeschlossen, eröffnet sich sofort ein neuer.

Die höher dimensional Seelenaspekte, wie sie unter anderem im Mahatma-Prozeß beschrieben sind, integrieren sich ebenfalls analog der Reife eines Trägers in der großen Dichte der Außenwelt. Der Mahatma-Prozeß ist nur eine andere Bezeichnung für das Erreichen der Verbindung jedes Wesens mit seinem Christus-Selbst. Das Verschmelzen mit dem Höheren Selbst bringt uns die Annäherung an darüberliegende Stufen des abgestiegenen Göttlichen Funkens. Die Vervollkommnung – nach meinem Gespür - ist JETZT noch nicht an der Tagesordnung, auch wenn man sagen kann, daß in ganz wenigen Ausnahmefällen dieses Geschehen in der physischen Außenwelt schon möglich ist. Warum das noch nicht die Regel sein kann hängt damit zusammen, daß die biologische Dichte unseres Trägerkörpers in der Außenwelt dafür einfach noch nicht optimal geeignet ist.

Wenn also solche, die Entwicklung schon vorwegnehmende Menschen in der Außenwelt in ganz hohe Frequenzbereiche vorausgehen, müssen sie damit rechnen, ihren Körper an die Grenze des Erträglichen zu bringen und mitunter sogar durch diese Zerreißprobe den überforderten physischen Körper zu zerstören und aufzulösen. Ihre Aufgabe scheint darin zu liegen, erste Ankerpunkte für die hohe Energie in der dichten Zone zu sein, damit andere beschleunigt den Prozeß weiterführen können. Diese scheinbare Selbstzerstörung kann nur verstanden werden, wenn man den ganzheitlichen Prozeß der Erde sieht und vor allem die relativierte Rolle und Bedeutung eines einzelnen, inkarnierten Seelenaspektes als Teil der Ganzheit einer Seelenwesenheit überblickt.

Wenn ich vorhin von den Höheren Seelenaspekten gesprochen habe, die sich jetzt schrittweise in den tiefer schwingenden Körper einfließen lassen ist es einzusehen, daß unsere bisherige Wertung von höherer und niederer Ebene zu hinterfragen ist. Es ist mir zunehmend ein Anliegen, was ich in meinen Vorträgen und Seminaren immer wieder auch einbringe, darauf hinzuweisen, daß unsere dichte Ausformungszone die Spitze der Kosmischen Evolution ist. Bei aller Wertschätzung der “höherwertigen” Seelenaspekte wären sie ohne die “niederwertigen” außerstande, sich schöpferisch direkt in der Außenwelt zu artikulieren.

Und Gott wird Wohnung nehmen....

Wohl eine der wunderbarsten Entwicklungen in Raum und Zeit hier auf dem Planeten Erde ist der Prozeß des Errichtens eines Tempels, in dem „Gott“ Wohnung nehmen kann. Unser „*NIEDERES SELBST*“ ist ein Energiekörper, der in der Physischen Außenwelt seine Darstellung erfährt. Nur über die Polaritätsfelder der Stofflichkeit kann sich in Raum und Zeit ein solcher Körper formen. Er ist gewissermaßen der Träger, der durch das Element des Person-Seins eine Ablichtung des feinstofflichen Formkörpers manifestiert. Für diesen Prozeß ist der Physische Körper eine unumgängliche Voraussetzung. Er ist das Fundament, auf dem dieser Tempel errichtet wird.

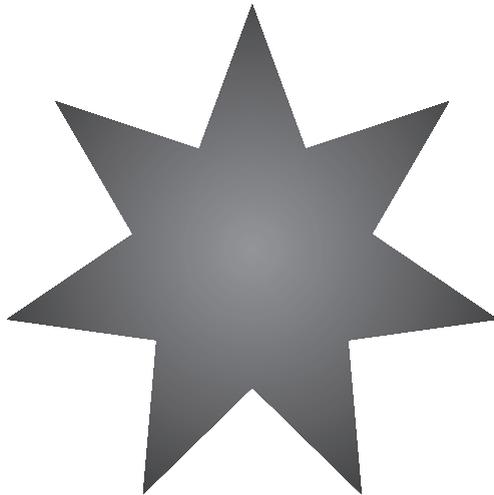
Nur auf der Basis des Physischen Körpers als Träger kann diese einmalige Verschmelzung stattfinden. Gleichzeitig bedarf aber für dieses Geschehen unser feinstofflicher Strukturkörper eines inhaltlichen, qualitativen Elementes, das der Stufe des Lichtkörpers entspricht. Nur innerhalb des „*Lichtkörpers*“ und seiner Reinheit kann sich eine energetische Schwingungsrealität „aufhalten“, die wir herkömmlich mit der Bezeichnung der Christusenergie benennen. Ein adäquater Begriff dazu ist auch der des Sonnen-Logos.

Was formt nun einen solch klaren und reinen Lichtkörper? Es ist die Aktivierung eines Bewußt-Seins, einer Kraft, die wir Herzens-Liebe nennen: die *Bedingungslose Liebe*. Worin drückt sich diese Reifestufe aus? In der Erkenntnis, daß die Kosmische Bewußt-Seins-Reife die Einräumung eines legitimen Lebensraumes für jede Wesenheit, die uns begegnet, bedingungslos akzeptiert. Im Umgang mit unseren Tiergeschwistern können wir uns selbst überprüfen! An ihnen in erster Linie spiegeln wir die Reife oder Unreife. Morden wir sie direkt oder geben wir jemandem indirekt den Auftrag, sie für unseren Konsum zu morden, haben wir die Prüfung nicht bestanden. Prüfungstoff ist die Biosphäre als Ganzes.

Frage Dich: Wie ist meine Grundeinstellung zur Biosphäre? Verstehe ich mich als kommunikativer und kooperativer, verantwortlicher Partner oder gehe ich bloß

egozentrisch mit meinem biosphärischen Lebensraum um? Eben gerade so, wie unser kollektives Bewußt-Sein sich entwickelt hat im großen Mißverständnis unserer Aufgabe: „Macht Euch die Erde untertan!“ Als voll verantwortliche Spitze des kreativen Schöpfertums innerhalb der Biosphäre in Harmonie mit den Reichen der Biosphäre gestalterisch tätig zu sein, lag in unserem Aufgabenbereich, den wir bewältigen sollten. Mit der Vergewaltigung der Natur haben wir geantwortet und somit unsere Aufgaben schlecht gelöst. Das ist und bleibt ein Ausschließungsgrund, um am Höheren Schöpfertum mitwirken zu können.

Es wäre jetzt jedoch ganz schlecht, sich selbst anzuklagen und auf die eigene Schuld fixiert zu sein. In unserem Lernen durften wir hier in der dichten, stofflichen Welt auch die „Kainsrolle“ übernehmen. Die Prüfung und das Lernen ist bestanden und abgeschlossen, wenn wir aus der Rolle des „Kain“ heraustreten. Unser ganzes Streben sollte immer auf die Harmonisierung ausgerichtet sein, dann leben wir auch mit uns selbst wieder in Frieden. Daß wir in vorübergehenden Lernprozessen aus der Harmonie gefallen sind und dieser Zustand meist noch anhält, soll uns nicht hysterisch werden lassen. Das Herausfinden aus dem Labyrinth, in dem wir uns verirrt haben, das Erkennen der Notwendigkeit, in Harmonie mit allen Reichen der Erde schöpferisch tätig zu sein, war und ist Gegenstand unserer Überprüfung. Das Bewußt-Sein ist *der* Gradmesser – der Frequenzhalter – ein solcher Tempel zu sein, wo „Gott“ Wohnung nimmt; oder eben nicht.



Der Tempel Gottes

Dort, wo Herzensliebe fehlt, sind die Räume zu kalt,
Um Gott Wohnung bieten zu können

Dort, wo Vergebung fremd ist, ist der Aufenthalt zu unwirtlich,
Um Gott zu einem Verbleiben zu verlocken

Dort, wo Teilen verweigert wird,
Ist für Gott kein Platz

Dort, wo ausgesperrt und ausgegrenzt wird,
Ist es Gott zu eng, um zu verweilen

Dort, wo unterdrückt wird,
Ist der Widerhall der klagenden Kreaturen zu laut,
Hier weigert sich Gott, seine Fülle zuzuteilen

Dort, wo Weisheit mißachtet wird, ist es Gott zu unterentwickelt,
Und seiner Größe nicht entsprechend

Dort, wo Humor und Freude unbekannt sind, ist es Gott zu duster,
Um sich für ein endgültiges Verbleiben zu entscheiden

Dort, wo es an Zärtlichkeit mangelt,
Fühlt sich Gott nicht wohl - ist nicht sein zu Hause

Dort, wo auf Selbstachtung vergessen wird,
Übersieht Gott den Landeplatz

***Die Befindlichkeit des persönlichen Bewußt-Seins
ist das individuelle Wohnungsangebot an sein Höheres Selbst***

Das Bewußt-Sein ist der Tempel

Die Selbstdiagnose

Immer wieder stellen mir liebevolle Wesen die Frage, woran sie denn erkennen könnten, ob sie bereits ihren Durchbruch geschafft hätten. Es ist tatsächlich eine gewisse Schwierigkeit, sich selbst zu orten. Bei sehr vielen läuft ganz gewiß im Moment der Prozeß in Richtung Durchbruch. Grundsätzlich gilt ganz allgemein: wenn eine inkarnierte menschliche Wesenheit erfaßt, daß die alten Glaubensmuster und deren Antworten auf die Fragen des Lebens nicht schlüssig sind und falsch sein müssen, ist es das untrügliche Zeichen dafür, daß der Prozeß eingesetzt hat.

Bei sehr vielen Zeit-Genossen kommt es in Folge zu mentalem Suchen. Man beginnt verschiedenste literarische Angebote zu konsumieren. Ein weiterer Schritt ist dann meist der Besuch von Vorträgen oder Seminaren - die Qualität und Wertigkeit solcher Angebote ist dabei vollkommen zweitrangig. Das Wesentliche dabei ist, daß man zu suchen begonnen hat. Denn: "Jeder, der sucht, wird fündig!" In dieser Phase laufen fast immer in der alten dritt-dimensionalen persönlichen Welt gewisse "Dramen" parallel dazu ab. Fast immer kommt es zu Beziehungskrisen, außer man ist in der glücklichen Lage, daß der Partner bereits ein Stück des Weges in Richtung Selbstfindung mitgegangen ist. Berufliche Probleme, konkret die zunehmende "Verweigerung", die alten Spiele des gesellschaftlichen Lebensvollzuges aktiv mitzumachen, ist ebenfalls ein untrügliches Zeichen für den Prozeß. Ein ganz bestimmter Karmaknoten wird akut! Es sind in der Regel gleichzeitig mehrere ineinander verknotete Fäden von nicht aufgearbeiteten Komplexen, die sich uns schier unerträglich im Alltag präsentieren.

Solche Prozesse führen Dich dann irgendwann - im JETZT geht das immer schneller - zum Punkt der Erkenntnis, daß die heutige kollektive, grundlegende Weltanschauung unserer materialistischen Selbstbegrenzung (Ver-DAMM-ung) falsch sein muß. Plötzlich haben wir Gewißheit, daß eine, dem Tierischen ähnliche Existenz, die nur noch die Leistungsfähigkeit des menschlichen physischen Körpers samt seiner Geschicklichkeit und Formintelligenz respektiert, absolut nicht die wirkliche Ganzheit unseres Wesens sein kann. Man ahnt zunächst, daß tatsächlich metaphysische (energetische) Gesetzmäßigkeiten das Leben bestimmen. Parallel mit solchen Öffnungsschritten können regelrechte Lebenskrisen in Erscheinung treten.

Der erste Quantensprung in der Entwicklung

Ein Quantensprung auf dem Weg zu Neuen Ufern findet dann statt, wenn der einzelne die Gesetzmäßigkeit karmischer Abläufe von Ursache und Wirkung entdeckt. An diesem Punkt werden wir oft noch überprüft. Tief in uns baut sich eine gewaltige Spannung und Unsicherheit auf. Das gute Alte Ego verweigert hier erstmals

seine Zustimmung und die Bereitschaft in diese Richtung weiterzugehen: "Es könnte doch falsch sein, es muß doch falsch sein, daß jeder selbst in allem für sein Leben verantwortlich ist! Vor allem eine schmerzhaft Erfahrung, die man gerade durchgestanden hat oder in die man im Moment gerade verwickelt ist, kann doch nicht ausschließlich hausgemacht sein!" Wer diesen Durchgang hinter sich bringt, hat begonnen die Abschlußprüfung der Karmischen Zeit zu bestehen. Er beginnt seine Karmaknoten - einer hat sich inzwischen massiv in den Vordergrund geschoben - zu entflechten.

Die Annahme der Karmischen Gesetze innerhalb seines Lebens ist das Tor, zu dem man gelangt und durch welches man hindurchgehen muß. An dieser Stelle kommt die Nagelprobe - hier kneifen viele, zumindest vorübergehend. Der Schmerzpunkt scheint zu groß zu sein. An solchen Stellen kann es daher alte dritt-dimensionale Zwischenspiele geben. Jedoch: hat die *Über-Seele* einen "Träger" in der Außenwelt mit einem so weit entwickelten Persönlichkeitsaspekt entdeckt, dann läßt sie ihn nicht mehr los! Dann kommt Zuckerbrot und Peitsche, solange, bis man die Fährte wieder aufgenommen hat. Keiner, der sich einmal der geistig spirituellen Seite zugewandt hat, kann dies jemals wieder löschen. Selbst dann nicht, wenn das dritt-dimensionale alte EGO zeitweilig nochmals die Oberhand behält und die Wesenheit sich aus der "gefährlichen" spirituellen Zone vorübergehend zurückzieht.

Jeder, der begonnen hat, die Karma-Gesetze ganz konkret in seinem Leben zu erfassen und zu erfüllen und der sich entschließt, diesen Weg zu gehen entdeckt, daß sein geistiger Seelenaspekt ihn schon so lange kontaktieren möchte. In dieser Entwicklungsstufe ist etwas in Gang gekommen, das man mit den Entdeckungen eines Kleinkindes vergleichen kann, welches beginnt, über seine Sinne die Umwelt zu erfassen. Neugier und Begeisterung bewegen den Bewußt-Werdenden. Zunehmend beginnt man sich als Seelenenergie in der Grundessenz seines Seins zu erkennen. Die Entdeckung des spirituellen Körpers macht nun gewaltige Fortschritte. Die viert-dimensionale Bewußtseins-Reifung hat eingesetzt.

Die Ausweitung der Sinneswahrnehmung

Parallel zum Prozeß der Bewußtwerdung kommt es über die Sinne zu den verschiedensten Wahrnehmungen und Beobachtungen. Hellsichtigkeit (Energiesichtigkeit) in vielen Variationen, wie etwa das Wahrnehmen der Aura, wird manchen plötzlich möglich. In weiterer Folge können dann auch immer häufiger Wesenheiten - rein energetische Formwesen - zumindest vorübergehend wahrgenommen werden. Das hat nichts mit herkömmlichen Gespenstern zu tun, diese sind Astralwesen auf der unteren Ebene, die es immer und zu jeder Zeit gegeben hat. Die Ausweitung des Sinnesspektrums gehört zwar essentiell zum Prozeß des Erwachens,

das Auftreten oder Nichtauftreten von weiterreichenden Sinnesbeobachtungen sagt aber überhaupt nichts über den Fortschritt der Entwicklung aus.

Die gewaltigste Ausweitung der Kommunikation findet aber eher unspektakulär im Zellsystem selbst statt. Daher ist es zu empfehlen, körperbezogene Wahrnehmungen besonders zu beachten, weil der telepathische Informationsaustausch nicht wie bisher gemeint nur über den Kopf und die dortigen Gehirnzellen läuft, sondern auch unmittelbar in jeder Zelle direkt stattfindet. Gleichzeitig mit solchen Wahrnehmungen laufen in den Zellen bereits Veränderungen, die sich in der körperbezogenen Empfindung von Hyperaktivität bis hin zu schlaffer Müdigkeit individuell äußern können.

Warum ich besonders auf solche nicht der Norm entsprechende Dinge aufmerksam mache, hat damit zu tun, Verständnishilfen über Abläufe in unserer eigenen Körperlichkeit zu geben. Wenn nur Beobachtungen physischer Prozesse gemacht werden, ohne den energetischen und geistigen Hintergrund zu berücksichtigen, kann leicht Panik entstehen. Im Extremfall ist natürlich Hilfestellung eines guten Therapeuten jederzeit angebracht, egal ob aus der klassischen Medizin oder der Alternativmedizin kommend. Auch die sinnesbezogenen Wahrnehmungen der Neuen Art sollten möglichst undramatisch gehandhabt werden. Psychopharmaka sind für solche Veränderungsprozesse absolut keine Therapie.

Das immer stärker werdende Sich-Melden der sogenannten *“INNEREN STIMME”* ist ein Beweis dafür, daß sich die Über-Seele schrittweise anschickt, den neuen Tempel zu justieren. Das ist der gleiche Vorgang, den wir schon auf einer unteren Stufe beim Einstiegsprozeß eines Seelenaspektes in die dichte Materie kennen. Auch dort findet die schrittweise Integration der inkarnierenden *“Teil-Seele”* in den physischen Raumzug statt. Auch dort läuft ja der *“Einstieg”* stufenweise und erreicht etwa knapp vor der Mitte der Schwangerschaft erst die eigentliche Verflechtung mit dem werdenden Fötus. Das Wissen über die Rolle des Blutes beim Einstieg weist darauf hin, daß über das Blut die Schnittstelle zur Außenwelt der Stofflichkeit in Raum und Zeit läuft. In einer später folgenden Abhandlung in diesem Buch wird darauf eigenständig eingegangen.

Bewußt werdende Wesen haben oft die Tendenz Selbstgespräche zu führen. Das ist ganz normal und niemand sollte bei solchen Beobachtungen bei sich selbst oder bei anderen Verrücktheit vermuten. Solche Selbstgespräche sind schlicht und einfach Kommunikation mit seiner immer stärker werdenden *INNEREN STIMME*, die zu einem Zwiegesprächspartner erwacht. Daß dabei sehr häufig auch Verhaltensweisen auftreten, die ein auf Distanz gehen zum Lebenspartner bewirken, ist ganz normal und in keinerlei Weise eine Form von Lieblosigkeit. Jeder Bewußt-Werdende gleitet automatisch in eine vorrangige Beschäftigung mit sich Selbst. Daher äußerste Vorsicht bei allen Wertungen über solche Wahrnehmungen in Deinem Umfeld.

Das Thema Werten

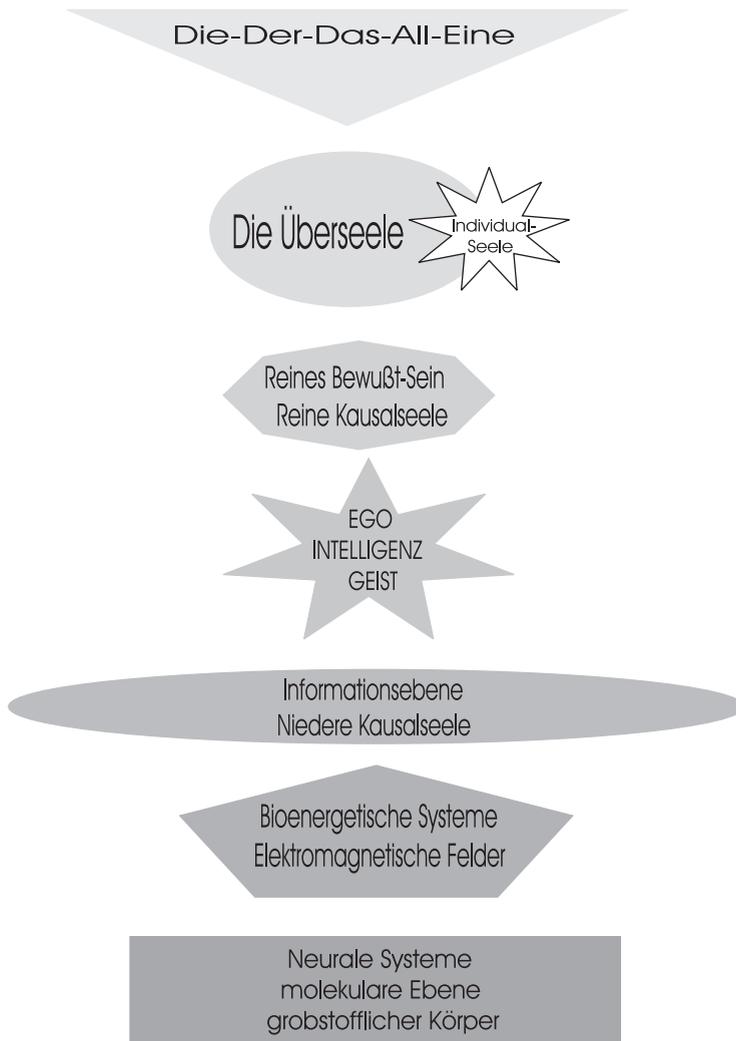
Wenn auch auf unserer dritt-dimensionalen Spielwiese des Lernens das dauernde Werten einerseits der Dynamo unseres Fortschrittes war, hat es doch unbeschadet dessen den Karmischen Kreislauf generiert. Es gehört für einen Menschen zu den wichtigsten Aspekten der sich manifestierenden Reifung am Ende der Karmischen Zeit, daß er begriffen hat, daß jede Wertung (Verurteilung) eine neue Zusatzschleife in Gang setzt. Dieses Thema verlangt nach Klarstellung: in allen Energiekörpern gibt es in dem Zusammenhang Reflexionen. Die Verwirrung ist bei vielen liebevollen Bewußt-Werdenden Individuen sehr groß.

Die Wahrnehmung in der Außenwelt geschieht meist automatisch! Im persönlichen Lebensumfeld vollziehen Zeit-Genossen bestimmte Ausdrucksmuster. Durch den eigenen persönlichen Bewußtseinsgrad wird leicht erkannt, wenn bestimmte Verhaltensmuster von Personen in unserem Umfeld - auch oft von sehr nahestehenden Bezugspartnern - nicht den Höheren Geistigen Kosmischen Gesetzen entsprechen. Das hat mit Wertung nichts zu tun: das ist Erkenntnis! Zu einer Wertung würde dies in dem Augenblick, wo der Erkennende sich anmaßen würde, ein Wertungs-Urteil im Sinne von Gut und Böse zu fällen. Ob das Urteilen bloß gedanklich oder auch verbal ausgedrückt wird, zeigt nur die Intensität des Vorgangs an.

Zeit-Genossen, mit denen man Lebenskreise welcher Art auch immer teilt, können über die eigenen subjektiven Erkenntnisse informiert werden. Hier entscheidet zunächst das persönliche Gespür: "Wie sag ich's meinem Kinde", ohne daß Schulmeisterei oder gar Bevormundung spürbar ist. Reagiert die Bezugsperson auf Informationshilfe verweigernd oder gar aggressiv, heißt das, sich sofort zurückzunehmen und dem anderen seine Wege zuzugestehen. Das stimmt oft traurig, weil man erkennt, welche schmerzhaften Konsequenzen, oft bis zur Selbstzerstörung reichend, durch falsche (falsch im Sinne von disharmonisch zur Lichtenergie) Verhaltensmuster initiiert werden und für das jeweilige JETZT bereits spürbar werden. Das ist besonders dann bitter, wenn die Bezugsperson einem sehr nahe steht.

Innerhalb des ZEIT-Zieleinlaufes gelten andere Vorrangigkeiten wie in der alten expandierenden Entwicklung. Bis vor kurzem ging es tatsächlich um Ausweitung der Seelenaspekte. Seit der Zeiten-Wende geht es um Wachwerden, Bewußt-Werden. Und das Bewußt-Werden kann, muß aber nicht über zusätzliche Schmerzen laufen. Anscheinend sind die Erfahrungen für viele von uns noch nicht ausreichend lehrreich, was für Reflexionen destruktive Elemente innerhalb der Karmischen Dualität auslösen! Deine persönlichen, auf höhere Gesetze aufbauenden Erkenntnisse sind in Deinem Wahrnehmungsfeld um und außerhalb von Dir richtig, auch wenn

anscheinend alle anderen anderer Meinung sind. Übrigens sind solche oftmaligen Erfahrungen regelrechte Überprüfungen der Stabilität des eigenen neu gewonnenen Bewußtseins! Daher kommen wir immer wieder mit solchen, zu unserer Erkenntnis im Gegensatz stehenden Positionen in Berührung.



Die Schlüsselrolle des Physischen Körpers

Gerade dem Physischen Körper kommt eine Schlüsselrolle zu, weil sich die biologische Dichte primär nach dem kollektiven Zustand verhält. Durch reines, liebevolles Ausharren bremst die dichte Struktur der Biophysis. Sie ähnelt einem großen Fährschiff, das bis zum letztmöglichen Augenblick bei einer untergehenden Insel wartet, um die dortigen Bewohner mitzunehmen. Es können über die dichte Körperlichkeit sehr viele Schläfer und Nachzügler den Weg finden. Sie können deswegen noch alle aufschließen, weil die Biophysis förmlich die Frequenzerhöhung bremst. Würde sie sich nämlich an das im Feinstofflichen wirkende ZEIT-Programm sofort anpassen, gebe es wahrlich Heulen und Zähneknirschen auf dem Planeten. Ein solches Warten bedeutet freilich für die große Zahl der bereits Wachgewordenen sich zu gedulden.

Dem Physischen Körper kam immer eine vorrangige Rolle zu, weil er der Grundträger für Raum und Zeit ist. Nur durch das Zusammenspiel von Raum und Zeit gibt es diesen Kosmischen Tag und vor allem die Entfaltung der Potentiale. Die Vorrangstellung gilt auch für die große omniversische Entwicklung des Sternenhimmels mit seinen Milliarden Systemen, die im menschlichen Körper ihre mikrokosmische Entsprechung haben. Seit 1987 hat sich die Physische Frequenz - Schumann Frequenz - von einer damals auf 7,8 Hz befindlichen Schwingung langsam anzuheben begonnen und befindet sich zur Zeit zwischen 9 und 10 Hz.

Diese als Alpha-Frequenz im Gehirn vibrierende Schwingung ist eine Kommunikationsantenne. Von den Gehirnschwingungen gehen die entsprechenden Ebenen für Kosmische Kommunikation aus. Der telepathische Austausch - unabhängig ob bewußt bereits wahrgenommen oder nur über das Unterbewußtsein (auch das Zellbewußtsein!) funktionierend - dockt uns schrittweise wieder an andere Welten und Himmel und an das Höhere Ganze an. Das ist die eine Seite der Medaille. Die andere ist diejenige, wo das einzelne Individuum gewaltigen Einfluß (Druck oder Entlastung) auf den physischen Schwingungszustand ausübt. Es gehört sicher zu den im Moment wichtigsten Hilfsinformationen, so viele Zusammenhänge und Hintergründe wie möglich aufzuzeigen, um die akut bedrohte Biophysis des menschlichen Körpers zu heilen.

Das Wechselspiel von Bewußtsein und Körperzustand

Der Körper war auf der Karmischen Spielwiese des Lernens immer die letzte, höchste Instanz für Information. Wir Menschen verfügten über die Souveränität uns

zu weigern, Informationen anzunehmen. Wir konnten über gewisse Zeit den, unseren Körper vernichtenden Zustand aufrecht erhalten. Im Grunde aber war und ist der Körper immer dem Seelenzustand untergeordnet. Immer wieder mußte sich der „gekreuzigte“ Körper opfern und unter der Last zusammenbrechen, weil wir auf einer unsere Physis zerstörenden Position verharrten.

Der Kreuzes- und Opfertod des Körpers am Ende eines in Freud und oft in viel Leid gelebten Lebens war tatsächlich der unmittelbare Liebesdienst, den der Physische Körper und damit die Biosphäre für den möglichen Quantensprung des Kosmischen Tages geleistet hat. Die Symbolik des Christus Jesus am Kreuz wurde nur umgedeutet. Die darin liegende Wahrheit, daß durch das sich Opfern des Physischen Körperwesens die Karmische Entwicklung zur Transformation hin möglich war, wurde bislang übersehen. Mutter Erde hat sich in Form des biologischen Körpers wirklich in bedingungsloser Liebe immer wieder kreuzigen lassen und somit die Heilung der Energien aus schmerzlichen Seelenzuständen ermöglicht. *Darin liegt die Bedeutung der Erlösung durch den Opfertod!*

Eine noch viel weitreichendere Rolle spielt der Physische Träger im JETZT. Nicht nur, daß er wie schon erwähnt, die hilfreiche Bremse im Transformationsgeschehen darstellt, birgt er gleichzeitig auch den Schlüssel für jeden einzelnen weiterhin physisch lebendig in Raum und Zeit zu bleiben. Der Körper jedes Menschen ist in der kleinsten Struktur jeder Zelle mehr oder weniger „vergiftet“ und in seiner Funktion durch disharmonische Energien schwer gestört. Dieser Zustand resultiert in mehrfacher Weise aus dem Gesetz von Ursache und Wirkung. Da alle unsere Gedanken und Gefühlsmuster gleichzeitig immer durch das Energiefeld des ganzen Körpers fließen und über jede Zelle die DNS-Ketten durchlaufen, kommt es bei jedem Gedanken, der zu „schwer“, zu dunkel ist, zu einer möglichen Ablagerung in einer entsprechenden Ebene der DNS-Stränge. Nur „lichte“ Gedanken gehen ganz durch und hinterlassen kein „Depot“.

Solche „Gift-Depots“ haben in der Karmischen Zeit unseren Physischen Körper massenweise beeinträchtigt, ja förmlich gelähmt. Durch die inzwischen entstandene höhere Vibration der Stofflichkeit werden diese Ablagerungen virulent. Was früher langsam zum physischen Verfall geführt hat und im besonderen den Alterungsprozeß auf form-geistiger wie auf körperlicher Ebene ausgelöst hat, wird JETZT ganz offensichtlich eklatant beschleunigt. So sehr verstärkt, daß es nicht nur schmerzhaftest im Emotionalkörper fühlbar ist, sondern zunehmend auch den biophysischen Träger vorzeitig in einen kritischen Zustand führt. Auf welchen Wegen dann über akute Krankheiten die Hintergründe dafür uns aufgezeigt werden, ist nebensächlich. Ja, auch akute Todesfolgen für den Körper sind bekannter Weise an der Tagesordnung.

Der konkrete Reinigungs- und Heilungsprozeß

Es ist nicht alleine die sich anhebende Schwingung der Materie (Schumann Frequenz), die die krankhafte Veränderung in den DNS-Randspeichern auslöst; Schwermetalle und Toxine tun das ihre dazu. Die laufenden Gedankenmuster aber reflektieren den Stand des Bewußtseins in die Physis. Jeder Gedanke, der von einem schöpferischen Wesen generiert wurde, hat sich einerseits in den *Memischen Feldern* im feinstofflichen, kollektiven Überbau abgespeichert; er hat auch im physischen Träger seine Spuren hinterlassen und sich in den Randspeichern der DNS-Moleküle entsprechend deponiert. Wenn nun durch die Frequenzdynamisierung solche Depots aktiviert werden, lösen sie synchrone Gedankenreflexionen aus, die in den *Memischen Feldern* gespeichert sind. Sie holen sich förmlich ihre feinstofflichen Entsprechungen aus den Memischen Depots herein.

Das ist die Heilungschance! Das Schöpferische Bewußtsein, der "Göttliche Teil" in uns, erzeugt in dieser Zone von Ursache und Wirkung Gedankenmuster, mit denen man jetzt akut konfrontiert wird. Hier entscheidet das individuelle Selbst, ob es die dissonanten Gedanken wiederholt oder ob es sie transformiert, umwandelt in Licht und Freude. Bleibt es in seinen alten Wertungsvorstellungen, bindet es verstärkt toxische Stoffe und Schwermetalle in den DNS-Molekülen und beschleunigt seinen biophysischen Verfall! Hat diesen Ablauf unser reifendes Bewußtsein zumindest teilweise erkannt und beginnt es, die sich zur Transformation einspielenden, alten Gedankenmuster tatsächlich zu reinigen, lösen sich die Gifte und Schwermetalle aus den Zellprogrammen und es beginnt eine regelrechte Revitalisierung des Körpers. Die abzugebenden Stoffe werden auf verschiedenste Art und Weise über die Möglichkeiten, die uns unser Körper bietet, ausgeschieden und entsorgt.

Diese Entsorgung kann allerdings ebenfalls beachtliche Wellen im Wohlbefinden schlagen. Dabei wird der äußere Lebensvollzug und die Ernährung letztlich zum entscheidenden Faktor! Alkohol, Nikotin, als die "Massenvernichtungsmittel" bekannt, sowie die Ernährung mit getöteten tierischen Zellen, verhindern den Transformationsprozeß, auf jeden Fall beeinträchtigen sie diesen aufs Äußerste. Das Dauerbombardement unserer Lebensträger, der Zellen, durch solche Lebensweise verhindert und erschwert automatisch immens den Reinigungsprozeß und die körperliche Heilung, letztlich sogar den Weg, einen Neuen gereinigten, physischen Körper zu erreichen.

Das Erkennen der Bedeutung der Äußeren, von jedem selbst geschaffenen Lebensbedingungen ist seinerseits natürlich eine Spiegelung des Bewußtseins. "Falsches" Bewußtsein erzeugt falschen Lebensvollzug. Täglich wird die Dramatik dabei JETZT erhöht. Hier geht es nicht darum, irgendwelche Ängste zu erzeugen, sondern

einfach kausale Zusammenhänge aufzuzeigen. Wir in der manifestierten Körperlichkeit sollen unsere Heilung - *DIE BEENDIGUNG DER KREUZIGUNG!* – zulassen und den Prozeß beschleunigt vollziehen. Nur noch kurze Zeit gibt es für die JETZT lebenden Menschen und die darin manifestierten Teilseelenaspekte einen Entscheidungsspielraum.

Abgestiegen in das Reich des Todes

Ein in spiritueller Literatur immer wieder auftauchender Hinweis, daß Mutter Erde ihre Liebesrolle beendet, bekommt damit seinen Sinn. Abgestiegen in das Reich des Todes bedeutet, daß hier durch das unschätzbare Hilfsmittel des Physischen Todes die optimalsten Entwicklungen erreicht werden konnten. Das Hauptproblem aller Entwicklungen war immer die Erstarrung. Jede Erstarrung führt zu einer Stockung. In der Evolution gibt es aber keinen Stillstand, sondern nur Fluß. Jeder Physische Tod hat Erstarrtes aufgelöst, die Stockung ihrerseits aber Verdichtung der Erfahrungen ermöglicht.

Jeder Inkarnierte hat sich JETZT grundsätzlich für einen solchen Transformationsprozeß bereit gemacht. Wenn er dies nicht erkennt, also in seinem Illusionsprogramm verbleibt, schadet er seinem individuellen Persönlichkeitsaspekt sehr, da er diesen dann nicht über die Schwelle der Transformation heben kann. Möglicherweise verwehrt er damit seiner Ganzen Über-Seele an der fünften Dichte-Ebene als Schöpferwesen teilhaben zu können. Um hier nochmals zu betonen, mit Sicherheit geht Mutter Erde zusammen mit den in Harmonie befindlichen Seelenwesen in die nächste Dichte. Offen ist ausschließlich wie groß die Seelenschar ist, die diesen Prozeß mitmacht. Jeder, der JETZT da ist, ist ein potentieller Begleiter! Jeder aber entscheidet darüber vollkommen souverän, niemand zwingt jemanden weder in die eine noch in die andere Richtung. Wohl aber werden gewaltige Anstrengungen unternommen, daß möglichst viele den Kick-Point erreichen.

Der Weg führt nur über das Bewußt-Sein. Weil das Bewußt-Sein die einzige Instanz ist, um die selbst geschaffenen Gedankenmuster zu heilen und zu korrigieren. Alle anderen Hilfsmittel können ausschließlich unterstützen! Das Bewußt-Sein ist der Seelenspiegel und gleichzeitig der Schlüssel für jedwede essentielle Transformation. Sonstige Hilfsmittel, die dazu beitragen, die freigesetzten toxischen Stoffe und Schwermetalle beschleunigt auszuschcheiden, sind wertvoll und ohne wenn und aber verwendbar. Sollte allerdings jemand meinen über solche Umwege seine Bewußtseinsentscheidungen und -entwicklungen umgehen zu können, wird zunächst immer wieder schmerzhafteste Reflexionen erleben. Entweder er lichtet sein Bewußt-Sein oder jeder "*Hokuspokus*" bleibt mit ihm im Bereich der Illusion zurück!

Das liebevolle Warten

Das Abwarten des Endes der Welten der Illusionen kann auch als labiler Zustand empfunden werden, der deswegen oft sehr schwierig werden kann, weil sich sehr viele auf Entwicklungswanderschaft Befindliche nicht mehr oder nur mit großem Widerwillen auf die noch gültigen, auslaufenden alten Programm-Muster einlassen wollen. Ganz konkret ist somit den Alten Mächten noch die Gelegenheit zur Abschiedsvorstellung eingeräumt. In den verschiedensten, hierarchischen Ebenen sind uns die Formen der gesellschaftlichen Mächte gut bekannt. Das Zins- und das Steuerwesen kontrollieren uns über die Macht des Geldes. Zu beachten ist auch das Militärwesen und noch einige mehr, laß Deine Phantasie spielen; sie alle zusammen sind nur einige der bekanntesten Vertreter des Programmes des Alten Karma-Spieles.

Sie alle haben eines gemeinsam: das parasitäre Erscheinungsbild und ihre herzlose Wirklichkeit, die ohne Rücksicht auf die Biosphäre, losgelöst von der planetaren Ganzheit und abgetrennt vom Quell-Bewußtsein, auf Kampf ausgerichtet, operiert. Wenn auch bewußt werdende Wesen zunehmend außerhalb der karmischen Bühne das Stück ihres Lebens spielen, kommen sie nicht darum herum, von den Auswirkungen dieser Muster zumindest teilweise berührt zu werden. Man ist zwar nicht mehr im Krieg, aber die Erschütterungen werden von allen verspürt und zumindest als wenig angenehm empfunden. Je langsamer wir imstande sind weiter zu schreiten, desto mehr Nachzügler und Dauerschläfer können noch aufschließen.



Die Automatismen

Zwecks Ökonomisierung unseres Lebensvollzuges entwickelt jedes Neugeborene schon in sehr kurzer Zeit sogenannte Automatismen. Solche Automatismen gibt es in allen unseren Energiekörpern. Sehr gut bekannt sind sie innerhalb des physischen Lebensvollzuges. Alles Erlernte, vom Gehen angefangen bis zu komplexen handwerklichen Abläufen, wird sobald wie möglich als jederzeit initiierbarer Ablauf als fixes Programm gespeichert. Schlüsselreflexe über die Sinnesorgane initiieren solche Ablauffolgen. Das ist unglaublich bedeutend aber so selbstverständlich, daß es kaum jemand bewußt wahrnimmt.

Auch auf den *emotionalen Körper* bezogen gibt es solche Automatismen. Unser ganzes Spektrum der Gefühlswelt funktioniert im Seelischen über weite Strecken durch programmatisch gesteuerte Abläufe. Auch hier wirken Schlüsselreize als Auslöser. Es sind vorwiegend jene Schlüsselreize, die aus dem Gedankenfluß kommen; natürlich sind es auch solche aus dem, durch die Sinne übermittelten Wahrnehmungsfeld. Das ganze "Action"-Geschehen in Fernsehen und Film sowie die Strategie der Werbebranche versucht Automatismen über Schlüsselreize für ihre Zwecke zu aktivieren. Da der *Emotionalkörper* den Großteil der Lernaufgaben in Raum und Zeit beinhaltet, ist nur natürlich, daß sich gerade hier enorm viele Automatismen installiert haben.

Die zentrale Orientierung unseres Lebensvollzuges aber kommt aus dem jeweiligen individuellen Bewußtseins-Programm. Diese "*Lebensphilosophie*", die schon sehr bald erlernt und eingeübt wird, ist im *Mentalkörper* zu Hause. Zum Unterschied von den nicht mit freiem Willen ausgestatteten Tieren ist der "*Tiermensch*" in seinen Entscheidungen souverän. Er verfügt über einen Freien Willen, ist aber so schnell als möglich auf den Gebrauch von Automatismen ausgerichtet. Wenn sich auch tagtäglich die Freiheit zur Entscheidung in kleineren und größeren Geschehnissen stellt, haben wir längst scheinbar oder tatsächlich Erkanntes ins Unterbewußtsein verlagert. Wir agieren dann mit einer dem Bewußtsein entzogenen Automatik. Zu unserer Entlastung sind wir bestrebt, verschiedene Abläufe aus dem bewußten Feld auszulagern, weil wir nicht in jedem Augenblick durch den dauernden Zwang zur Entscheidung aufgehalten werden wollen. *Automatismen sind schlechthin die Abkürzer, funktionell wesentlich über das Kleinhirn gesteuert.*

Fast alle Mind-Programme, die zu Automatismen werden, sind im Unterbewußtsein gespeichert. Von dort aus steuern sie meist unkorrigiert unseren Lebensvollzug. Vor allem Urteile und Wertungen sind hier zu Hause. Wir haben unsere sogenannte Schöpferautorität gleichsam ökonomisiert, so daß sie oft durch fremde Programme gesteuert funktioniert und unser Leben im hohen Maße bestimmt. So weit, so gut! Erst JETZT beginnen wir zu entdecken, daß wir in uns

längst zur Routine gewordene Wiederholungsprogramme installiert haben, die uns scheinbar ohne Kontrolle des Bewußtseins immer wieder in alte Sackgassen manövrieren.

Von Kindheit an wurden uns Wertvorstellungen eingepflegt, die dann während der Schulzeit perfektioniert worden sind und im späteren Berufsleben erweitert wurden. In der Folge haben wir uns regelrecht Wertkonzepte individuellster Prägung - vor allem auf sich selbst bezogen - zurecht gezimmert und im Unterbewußtsein abgespeichert. Das objektive Betrachten dieser Wert-Programme würde uns erschrecken und erstaunen. Festzustellen, welche eingeübten Abläufe unsere eigenen Lebensprogramme bestimmen, ist mit Abstand die am wenigsten beachtete, unser Verhalten prägende Komponente unseres Seins hier in Raum und Zeit. Nur ganz wenige Zeit-Genossen haben erkannt, daß wir unsere Lebenswirklichkeit besonders durch solche festgelegten Programm-Routinen regelrecht einzementieren. Es genügen Schlüsselreize und schon wird ein Kurzprogramm aufgerollt - mit den entsprechenden Auswirkungen!

Wie kann man seine unbewußten Schaltmuster entdecken?

Dafür gibt es verschiedene Wege und Methoden, angefangen von ganz einfachen bis hin zur Tiefenpsychologie. Ganz wichtig ist es auf Gesprächsfloskeln zu achten, die so unbedacht artikuliert werden. Darin verstecken sich regelrechte "Runderneuerungen" solcher Programm-Muster. Wie überhaupt die zunehmende Kontrolle seines eigenen Redeflusses und natürlich auch seiner Gedanken besonders zu empfehlen ist. Es gibt heute eine Menge verbalisierter Darstellungen solcher unbewußter Programm-Muster; nachstehend folgt eine Auflistung als Hilfestellung. Sie ist weder vollkommen noch normativ; es soll nur eine Blickrichtung zeigen, vielleicht fñhlt auch Du Dich vom einen oder anderen Aspekt betroffen.

Programm Routinen

Besonders bestimmte, immer wiederkehrende Erfahrungen in Deinem Leben mit gleichem Verlauf sollten nach solchen unbewußten Programm-Mustern durchforstet werden. Erst wenige Zeit-Genossen haben erkannt, daß sowohl kollektive wie individuelle Wirklichkeiten allesamt aus sogenannten Schöpfungsprogrammen stammen. Weil wir unser konkretes Leben regelrecht programmieren müssen, haben wir uns des Gebrauches von Automatismen bedient. Wir haben die Wahl; entweder lassen wir unbewußte Dauerprogramme - fast ausschließlich Fremdprogramme - als unsere Schaltmuster gelten, oder wir beginnen uns regelrecht bewußt *NEU* zu programmieren. Durch das Überwinden von Fremdprogrammen entsteht ein souveränes Eigenprogramm: das individuelle Bewußt-Sein: ein Unikat, ein Neuer Schöpfergott!

Destruktive Programmierungen durch unbedachte Floskeln:

"Ich werde das nie verstehen"

"Ich bin überfordert - mir gelingt das nie"

"Niemand versteht mich"

"Ich bin blöd!"

"Ich bin nicht würdig"

"Das steht mir nicht zu"

"Ich bin schuldig"

"Ich bin alt"

"Ich bin häßlich"

"Ich bin krank"

"Ich bin unfähig"

"Ich bin verrückt"

"Ich bin arm"

"Ich bin zu schwach "

"Ich kann sowieso nichts ändern"

"Ich begreife das nicht"

"Es geht mir schlecht"

"Ich darf das nicht"

"Da bin ich machtlos"

"Es ist mir verboten,...."

und dergleichen..... ***DURCHFORSTE DEINE SPRACHE DANACH!***

Mit dem Kaufpreis des Abstieges des Seelenbewußtseins haben wir unsere aufsteigende Entwicklung in der Äußeren Physischen Welt ermöglicht. Daraus sind solche Automatismen entstanden. Wenn es auch richtig ist, daß sie aus dem Biophysischen stammen, sind sie deswegen nicht weniger wirksam auf der emotionalen und besonders auf der geistigen Ebene. Diesen Umstand haben sich die Trainerschöpfergötter zunutze gemacht. Über repräsentative Abbilder haben sie mentale Programmkonzeptionen erstellt, die zunehmend in dogmatische Zwänge gekleidet wurden und über Jahrtausende hindurch modifiziert ins Kollektive Unterbewußtsein und Ober-Bewußtsein beharrlich eingespeist wurden und werden.

So entstand eine Eigendynamik an kollektivem Gedankengut, geschickt vermischt mit Richtigem und Wahrem, aber unterminiert von Illusionsmustern verschiedenster Prägung. Solche kollektiven Programme waren regelrechte Dauerbrenner, die von Generation zu Generation neu aktiviert und besonders in den letzten Jahrhunderten um einige gewichtige Facetten erweitert und angereichert wurden. Sie haben jene Wirkwelten in der Außenwelt erzeugt, die uns ver-DAMMT und ver-SACKT haben in eine zunehmende Entfremdung von uns Selbst.

Die Rolle der Massenkommunikation

Die Rolle der Massenmedien und die vielfältigen Formen der aktuellen Kommunikationstechnik unserer Zeit haben die Einflußnahme immer mehr ausgeweitet. Sie haben den das "Programm" bestimmenden Äußeren Mächten schier alle Möglichkeiten in die Hand gegeben, die Welt endgültig festzulegen. Um Haaresbreite hätten sie die Entwicklung für eigenständige und souveräne Identitäten zum Verschwinden gebracht. Trotzdem hat aber gerade diese vielfältige Informationsmöglichkeit sehr vielen Suchenden Zugang zu Wissen verschafft, der sonst nicht denkbar gewesen wäre. Die weltweite Vernetzung über die Äußere Schiene war zwar dominant das Instrument der Alten Mächte, um die Welt zu beherrschen; sie konnten es aber nicht verhindern, daß gerade damit der Erkenntnisaustausch globalisiert wurde.

Da jedes höher entwickelte Bewußtsein eine unvergleichbar größere, ja potenzierte Wirkungskraft (Strahlungspotential) im Vergleich zu niederem Bewußtsein besitzt, haben relativ wenige bewußtwerdende Wesenheiten in der Äußeren Welt eine Dynamik in Gang gesetzt, die von keinen "Alten Priesterschaften" mit ihren inquisitorischen Methoden jedweder Art als Ganzes verhindert werden konnte. Längst sind nicht mehr die Priesterschaften der Religionen die bestimmenden Kräfte der Alten Energien; vielmehr haben ihre weltlichen Ableger diese Aufgabe, aus ihren Geld- und Machttempeln heraus operierend, übernommen.

Die in der Zwischenzeit begonnene Selbstaflösung der "Festungen der Macht" beschäftigt die Alten Träger übrigens so sehr, daß ihr Krieg gegen nicht konform gehende Individuen und vor allem geistige Strömungen wirkungslos bleibt. Das sich verselbständigende Verstrahlen Neuer Geistiger Kräfte, Energien und Informationen hat eine derartige Größe und Dynamik erreicht, daß es nur noch ein Frage von sehr kurzer Zeit ist, bis der kollektive Durchbruch zur viert-dimensionalen Reife geschafft ist. Nicht nur individuell, sondern zunehmend kollektiv, werden neue Programm-Muster geschaffen.

Individuelle Umprogrammierungen

Als besonders wirksam hat sich das tägliche verbale Ins-Gedächtnis-Rufen bereits bewährt. Durch eine Art morgendlicher Einstimmung - die Methoden und Praktiken dabei sind schier unbegrenzt - kannst Du mentale Inhalte für Dich selbst festlegen. Je öfter das persönliche authentische "Selbstgespräch" praktiziert wird, desto besser. Man kann ohne weiteres im Sinne meditativer Unterstützung - ähnlich althergebrachter religiöser Praxis - auch vorgegebene Hilfsmittel verwenden. Damit

bekommt die *“Tagesenergie”* zusätzlich für Dich einen individuellen Inhalt, den man auch optimal mit dem Maya-Kalender koppeln und synchronisieren kann. Zu diesem Zweck ist die **“Pulsar Bombe”** niedergeschrieben worden und wird von vielen schon verwendet.

Im Folgenden einige Impulse für Initiationsformeln zur Neuprägung der Automatismen:

NEUPRÄGUNGEN für ein heiles Bewußt-Sein

Ich Bin ein Wesen der Quelle

Ich Bin ein Galaktisches Wesen

Ich Bin ein Solares Wesen

Ich Bin ein Planetares Wesen

Ich Bin ein Raum-Wesen

Ich Bin ein ZEIT-Wesen

Ich Bin ein Wesen voll Würde

Ich Bin eine Person

Ich Bin ein Lernender

Daher Bin Ich unschuldig

Ich Bin ein Ausdruck der Liebe

Ich Bin ein Ausdruck der Schöpferkraft

Ich Bin eine Licht-Zelle dieses Planeten

Ich Bin hier, um heil und ganz zu werden

Ich Bin hier, um durch meine Liebeskraft zu transformieren

Ich Bin ein verständnisvoller Zeit-Genosse

Ich bewerte nichts

Ich verurteile nichts

Ich akzeptiere mein Leben als Weg zur Bewußtwerdung

Ich liebe mein Leben

Ich Bin fähig, meine Blockaden und alten Muster loszulassen

Initiationsformeln

Im Laufe des Tages können und sollen immer wieder Gedankenimpulse aktiviert und artikuliert werden, damit die Neue Routine zunehmend die grauenhaften Geschichten der Alten Programme voll Angst und Minderwertigkeit endgültig unwirksam macht. Die Wunder kommen von alleine. Das Wunder besteht in der wirksamen Veränderung der eigenen Lebensrealität, sie muß aber auf keinen Fall augenblicklich passieren, das wird es nur in den seltensten Fällen. Die Veränderung wird Tage, Wochen, Monde und vielleicht wenige, aber wirklich nur wenige Jahre benötigen. Habe Geduld mit Dir!

Du schreibst Deine Programme und Deine Wunder, und nur Du für Dich!

Warum die Wirkung Neuer Programme nur in seltenen Fällen spektakulär augenblicklich einsetzt, ist einfach zu erklären: die alten Denkmuster ihrerseits sind tief eingekerbt in die Schöpfungsmodule unserer Seelenentwicklung. Auch kultisch magische "Versiegelungen" sind in ihrer Wirkung noch höchst blockierend wirksam! Sie reichen oft tief zurück bis in die Entwicklungsprozesse in den bedeutenden Atlantischen und Lemurischen Epochen. Aufgrund der Frequenzverschiebung werden übrigens alle magischen Fesseln grundsätzlich geöffnet, auch die der noch herrschenden Religionen. Eigentlich sind es die Wundmale und Narben unserer Fesseln, die so intensiv nachwirken.

Unsere im konkreten Leben eingeübten Muster sind ja auch nicht zu verachten! Haben sie doch bei so vielen von uns schon Jahrzehnte ihre Fixierungen fest geschrieben. Wir alle, die sich an die Umprogrammierung herangewagt haben, ertappen uns oft dabei, daß uns ein altes Muster wieder eingeholt hat. Gerade auch hier gilt es wiederum: "Habe Geduld mit Dir!" Nicht zu unterschätzen sind die aus unserer Umwelt, in der wir ja leben - auch leben sollen! - permanent hereinwirkenden Alten Programme. Unentwegt werden wir in die alten Zwänge zurück gepreßt, oft von jemandem, der es wirklich "gut" mit uns meint. Das Stählen des Neuen Selbstes mit seinen Neuen Programmen ist ein hartes Stück Arbeit!

Die Implosionen

Parallel zur ganz persönlichen Umformung wird die Äußere Manifestation der Erde in den nächsten wenigen Jahren den größten Zusammenbruch erleben, der die dritt-dimensionale Vorstellungsmöglichkeit weit übersteigt. Innerhalb der dritt-dimensionalen Realität unseres Lebensvollzuges sind die Welten der Illusionen manifestiert. Die Illusionen sind somit die realsten Wirklichkeiten, die wir uns nur vorstellen können. Sie prägen in Summe alle individuellen Lebensmuster wie natürlich auch alle kollektiven Realitäten unserer Gesellschaften in den vielfältigsten Verflechtungen und Zusammenhängen.

Daß die nächsten Jahre schockartige Veränderungen bringen können, begründet sich darin, da das energetische Beharrungsbestreben der Masse eine Zeitverzerrung erzeugt hat, die große Spannung aufgebaute. Beim Nachjustieren wird, vergleichbar einem Erdbeben, die Physische Welt ruckartig verändert. Ein Vorbeben haben wir bereits beim Zusammenbruch der Alten Kommunistischen Weltenergie in Osteuropa 1989/90 kennengelernt. Daß die Auswirkungen des Bebens in die nachfolgenden Jahre hinein reichen, zeigt uns dieser kleine Vorgeschmack.

Solche Weltbeben, kleinere wie größere Spiegelungen können möglicherweise auch auf der Physischen Erde synchron ablaufen, werden hoffentlich entschärft und in Teilschritten stattfinden, damit die Auswirkungen zumindest physisch nicht zu traumatisch werden und noch eine große Zahl von Individuen daran ihr Bewußtsein verändern kann. Daher ist es absolut für niemanden möglich, wirklich protokollarisch die Ereignisse visionär zu beschreiben. Es kann jedoch leicht geschehen, weil ja Wahrscheinlichkeiten bezüglich der kommenden Abläufe existieren, daß die eine oder andere Weissagung den dann tatsächlich laufenden Prozessen sehr nahe kommen könnte.

Die Herkunft der Angstenergien

Grundsätzlich kommen alle Angstmuster aus der tiefen, schmerzgeprägten Zone Karmisch-sterblicher Felder. In der primären Lebenszone, die wir äußerlich nur als sterbliche Zone wahrnehmen, existiert ein unentwegter "Kampf" mit eben dieser lebensbedrohlichen Situation. Daraus hat die primär sterbliche Biologie ihre Überlebensstrategien entwickelt. Zu solchen Überlebensgesetzen gehört präventiv das Programm Angst(-Schutz). Erlerntes Erfahrungswissen zeigt dem Lebewesen (primär dem tierisch animalischen!), daß Gefahr droht. Gefahren, die bis zur biologischen Vernichtung führen können. Das in der vielfältigen tierischen Fülle bekannte Schutz- und Überlebensverhalten bringt solche "Ängste" hervor.

Im Zuge unseres Bewußtseinsverlustes haben wir uns als Höheres Wesen zunehmend mit der bewohnten, sterblichen, körperlichen Dichte unserer Biologie gleichgesetzt. Wir vergaßen das Lichtwesen, das wir immer waren und sind und das

einen Aspekt unseres eigentlichen Göttlichen Seins besitzt, der niemals sterblich war und ist. Das Hilfsinstrument der Sterblichkeit wurde von vielen als endgültige Bedrohung angesehen. Das Urbild aller Persönlichkeitsängste der spezifischen Menschlichen Erscheinung in der Sterblichen Zone war geboren. Aus dieser Quelle der Urangst - TOT zu sein, nicht mehr zu existieren - haben solche uns quälende Energiemuster zunehmend die Identitätsfelder unseres Wesens in der Dichte unseres Erdendaseins okkupiert.

Die Entstehung der ganz persönlichen, menschlichen Ängste

Mit Hilfe unseres operativen Verstandes – mit dem wir auf der Karmischen Zeitspielwiese unsere Welt erschaffen sollten - haben wir massenweise Angstmuster regelrecht gezeugt! Solche Angstprogramme durchziehen unseren Energiekörper - ZEIT-Körper – auf vielfältige Weise. Damit wir aber mit den uns fortwährend bedrohenden Ängsten überhaupt leben konnten, haben wir uns Hintertürchen geschaffen, um unsere persönlichen, speziellen Angstmuster so gut wie möglich zu kaschieren, zu verdrängen, zu überspielen und vor allem zu kompensieren. Sekundäre Sicherheitsprogramme verschiedenster Art sollten diese hungrigen Wölfe in uns in Schach halten, damit sie ja nicht an die Oberfläche drängen.

Das gelang, wenn auch nur zeitweilig, recht gut. Vor allem dort, wo die primäre, existentielle, äußere Lebenssituation recht gut abgesichert werden konnte. Saturiertheit hat zumindest auf der untersten Existenzebene unsere Ängste ruhig gestellt. Boshafterweise haben diese Urmuster der Angst regelrecht mutiert und faktisch alle direkt auf uns bezogenen Wirklichkeitsfelder unterwandert. Dort sind sie längst eigenständige energetische Krebsgeschwüre.

Zwei der bekanntesten Formen der Angst sind jene, seinen Bezugspartner zu verlieren, hier gibt es die verschiedensten Variationen: Liebespartner, Kind, Mutter, Vater, Versorger..... und zweitens, eine ins Spirituelle gehende Version: ein Gestrenger Gott könnte hinter einem her sein und laufend bestrafen und möglicherweise sogar in eine ewige Hölle verdammen. Aus dieser Illusion stammt die Angst "schuldig" zu sein. Die aus den religiösen Programmen her stammenden Ängste sind Legion.

Am "**Ende der Zeiten**" kommt der schmerzhafteste Lösungsprozeß solcher Kräfte der Angst - er hat bereits begonnen!, egal in welchem Erscheinungsbild sie uns gegenüber treten und egal mit wie vielen Ablegern sie in einer personellen Manifestation vernetzt und verwoben sind. Die ganze energetische Essenz des *Kausal-Körpers* – *ZEIT-Körpers* - wird gereinigt. Aus der Tiefe unseres *Niedereren Selbstes* meldet sich pflichtschuldig jeder Aspekt der individuellen Fülle unserer Ängste im jeweiligen Bewußtsein.

Die Verweigerung des Loslassens

Vor allem durch das Nicht-Wissen und das Nicht-Verstehen dessen, was im Moment auf dem Planeten läuft, wird die Dramatik erhöht, was regelrecht mit "tödlichen" Folgen enden kann. Durch die Frequenzanhebung der Materie kommt es zu mehreren folgenschweren Konsequenzen. Eine davon ist der Versuch des "Verjagens" solcher Kräfte raubender Energien der Angst aus der Neuen Wirklichkeitsebene. Unsere Meisterschaft im Verdrängen und Kaschieren ist aber nicht mehr zielführend. Scheinbar längst durch Sicherheitsvorkehrungen ins Abseits gedrängte Ängste brechen aus uns hervor. Panik setzt ein, die Angstgesichter treten mannigfach an die Bewußtseinsoberfläche. Wohl bemühen sich viele letzte Repräsentanten der Alten Illusionsgötter, die Masse zu beruhigen, indem sie täglich Sicherheitsgarantien vor sich her murmeln, aber ihre Illusionsblasen platzen schneller, als sie es selber glauben können.

Das schöpferisch Göttliche Element in uns, das zu unrecht verteuflerte EGO mit seinem Souveränitätsrecht (***Ich Bin der Herr, Dein Gott!***) verfügt jedoch über den freien Willen zu operieren und zu entscheiden. Es steht ihm frei, die Parasiten und Thronräuber, die Ängste, der Reihe nach ziehen zu lassen oder sie krampfhaft zurück zu halten. Jeder Versuch hochkommende Angstmuster ganz bewußt zu behalten, erzeugt im Zuge des Beschleunigungsgeschehens dramatische Schmerzen.

Das Auseinanderzerren der beiden Pole, einerseits die zeitbezogen nicht aufzuhaltende Komprimierung und andererseits das Zurückhalten von Energiemustern der Niederen Karmischen Welt, wozu auch die Ängste gehören, erzeugt eine Zerreißprobe. Entweder es gelingt doch noch, die Angstenergien loszuwerden oder sie zerstören über relativ kurze lineare Zeit den Physischen Träger, ganz konkret unseren Körper. In der Frequenzzone, in die die Erde als Ganzes hineinwächst, ist Karmische Polarität von Gut und Böse unmöglich und daher auch kein Raum für Abbilder einer solchen Welt der Illusionen.

Wir Menschen als persönliche Individuen haben nur noch relativ geringen Spielraum für Experimente. Das gilt sowohl für die "Zeit" im linearen Sinne wie für die Bandbreite von Bewußtseinsentwicklungen. Der Synchronisationsprozeß ist am Punkt des Zieleinlaufes angekommen. Die immer noch festgehaltenen Ängste sind ihrerseits eine Art Instrument zur Selektion, das die Bewußtseine ohne wenn und aber überprüft. Jeder physische Mensch, der als Träger einer Persönlichkeit den fliegenden Wechsel in eine andere Schwingungsebene mitmachen will, kommt nicht darum herum, die für ihn gefährlichsten Energiemuster, die Ängste, aus seinem Kausalkörper los zu lassen und zu heilen.

Alle Ängste sind unbegründet

Auf keiner Seelenebene - außerhalb der Karmischen Zone - kann es die Illusion solch mannigfacher Ängste geben. Sie sind ein reines Nebenprodukt unserer dichten Felder, wo auch der Tod zu Hause ist. Als Abdrücke einer Illusion haben sie sich in den Geistkörper unserer Wesenheit im Niederen Selbst eingeschlichen und dort tief verwurzelt. Permanent werden sie durch menschliche Statthalter der Schöpfergötter, die die Karmische Zeit beherrscht haben, neu generiert. Angstenergien sind das Futter, die Nahrung der Hilfs-Schöpfergötter, die uns zu ihrem eigenen Vorteil diese Illusionsmuster erzeugen haben lassen.

Es ist mir ein Anliegen an dieser Stelle zu erwähnen, daß hier keine Wertung über diese Wesenheiten ausgesprochen wird, nur der Ablauf der Prozesse soll damit illustriert werden. Jeder Wesenheit obliegt das natürliche Recht, dort bleiben zu wollen, wo sie ist. Daher ist auch verständlich, daß die Alten Schöpferenergien und deren Verkörperungen alle Register ziehen, um die Auflösung ihrer Welt zu verhindern. Das erklärt auch, daß ihre Vertreter in menschlicher Gestalt alle Hebel aktivieren, um immer wieder Neue Ängste zu projizieren, die dann von der Masse der Personen auf vielfältigste Weise reflektiert werden und damit solche Energien generieren.

So kommt es zu den von immer mehr Menschen wahrgenommenen erhöhten Vibrationen, die die Grenzen des Unerträglichen erreicht haben. Einerseits maximieren die Alten Schöpfergötter der Karmischen Begleitprogramme ihre höchsten Fähigkeiten, andererseits erhöht über das Kosmische ZEIT-Programm die Erde ihre Schwingung (Schumann-Frequenz). Das sind die zwei Mühlsteine, durch die jede Individualseele (*das Niedere Selbst*) hindurchgemangelt wird. Diese Mühlsteine können nur an jenen Energiekörpern wirken, die eine entsprechende Dichte aufweisen (Karmische Dichte, Angstdichte,...), auf die die Mühlsteine Zugriff haben. Höerschwingende Bewußt-Seine werden von diesen Mühlsteinen nicht berührt, weil es dort nichts zu zermahlen gibt. Nur die Illusionen werden zermahlen und gehen als Basisenergie in die Göttliche Quelle zurück. Nichts geht verloren!

Der angehobene, leichtere, lichtvollere Abdruck der individuellen "Seele", der über die Erfahrungen der Persönlichkeit in der Außenwelt gefunden wurde, wird in die Neue Ganzheit integriert und für weitere Aufgaben in der Außenwelt zugelassen! Das ist das, was Plato meint, wenn er sagt: "*Die Ewigkeit ist das Abbild der bewegten Zeit!*" Somit erkennen wir bereits mental klar, was im Moment in der ZEIT läuft. Das Erkennen von Zusammenhängen ist die eine Sache, die Erkenntnisse dann auch auf allen Ebenen der Äußeren Spielwiese (vor allem im Emotionalkörper!) zuzulassen, ist bekannterweise eine andere. Auch hier möchte ich auf eine weit verbreitete Illusion mancher Esoteriker aufmerksam machen: zu meinen, der ganze Prozeß könne alleine über den Intellekt - also bloß über das sogenannte Positive Denken - vollzogen werden, bringt allen unerwartete Überraschungen.

Die Transformation

findet auf allen Ebenen des Seins statt

Einfach anzunehmen, nur mit dem Mind-Wesen (Mentalkörper) könne man die Veränderung für seine Transformation herbeiführen, ist eine verhängnisvolle Verkennung der Geschehnisse im JETZT. Die Dreifaltigkeit des eigenen Selbstes, auf der *Niederer Ebene* ausgedrückt durch die Körperlichkeit, durch die seelische Komponente (*Emotionalkörper*) und durch unsere *Niedere Mentalkraft*, beinhaltet mehrere Ebenen, von denen keine übergangen werden kann. Wenn auch zweifelsfrei dem Mentalkörper eine gewisse übergeordnete Führungsrolle zu eigen ist und auch zukommt - aber er ist *nicht alleine* maßgeblich!

Es gibt bei vielen, die auf die Reise zur Bewußtwerdung gehen, gerade im Bereich der Gedankenmuster Verwirrung. Sie meinen oft, bereits ein Registrieren von im Außen stattfindenden Manifestationen wäre im Sinne "Des Nicht-Wertens" falsch. Das ist es keineswegs. Gerade der Verstand hat die Aufgabe zu erkennen, auch zu erkennen, was außerhalb der Kosmischen Ordnung der Bedingungslosen Liebe noch in die alte Polarität von Gut und Böse gebettet ist. Vielmehr ist Klarheit des Erkennens eine Bestätigung für die Reife des Wesens. Das Wesentliche der Entwicklung besteht ja darin, daß nicht mehr die bisherigen horizontalen Illusionswertmuster verwendet werden, sondern daß man vertikale viert-dimensionale Zusammenhänge überblickt.

Im Außen das Verhalten anderer in Wertschemata zu pressen, behindert Deine Entwicklung sehr. **"Alles zu erkennen, aber alles zuzulassen, ist viert-dimensionale Reife!"** Hier drängt sich förmlich eine Frage auf: "Darf man überhaupt jemandem einmal Erkanntes mitteilen und wenn, wie weit darf man dabei gehen?" Das ist sehr heikel und bedarf oft wirklich des Fingerspitzengeföhls, so daß keine allgemein gültigen Aussagen zu dieser Frage gemacht werden können. Soviel aber richtungsweisend zur Hilfestellung:

Weitergabe Deiner Sicht der Dinge

Wenn Dich jemand - wer immer es ist - um Rat fragt, dem kannst Du Deine Sicht der Dinge kundtun, vermeide aber doktrinäres Bevormunden und Schulmeisterei. Wenn Deine Erkenntnisse im Sinne viert-dimensionaler Durchsicht (*Hellsicht!*) sehr klar sind, sollten Deine Antworten auch diese Klarheit zum Ausdruck bringen. Gerade aber bei solcher Klarheit wäre es gut, wachsam zu sein, daß eine Antwort auf gestellte Fragen nicht als Verhaltensvorgabe verstanden wird; die Entscheidung obliegt wirklich und ausschließlich dem Fragesteller.

Betrifft es jemanden aus Deinem Lebensumfeld, bist Du sehr wohl berechtigt auch ungefragt, hier allerdings sehr liebevoll, auf eine entsprechende Lebenssituation aufmerksam zu machen. Das gilt in besonderer Weise für die eigenen Kinder und natürlich für jeden Lebenspartner, mit dem Du tief vertraut und verwoben bist und manche Lebenskreise gemeinsam durchwanderst. Nicht selten stößt man gerade dort auf Ablehnung oder sogar auf aggressiven Widerstand. Sollte dies geschehen, hast Du Deine Liebespflicht erfüllt; versuche es vielleicht in einer späteren Phase ein weiteres Mal. Wird Dir auch dann kein Gehör geschenkt, so nimm Dich zurück.

Die Souveränität des Betroffenen hat immer Vorrang, selbst dann, wenn Du auf Grund Karmischer Wirkungsgesetze und Höherer Einsichten genau weißt, daß die betreffende Bezugsperson gewählt hat, noch Umwagschleifen zu gehen. Niemand, wirklich niemand, selbst dann, wenn er 30 oder mehr Jahre mit Dir verheiratet ist, hat ein Recht, seine Spielchen auf Deine Kosten zu spielen. So sehr Dein Respekt gegenüber jeder anderen Wesenheit unbegrenzt reichen soll, so sehr sind auch der Respekt und die Achtung Dir gegenüber unantastbar. Es ist ein reiner aktiver Liebesdienst und Dir überlassen, wie weit Du als Pufferzone in einem Lernspiel mitmachen willst. Sie ist mit Sicherheit dort beendet, wo Deine Entwicklung essentiell behindert wird.

Das Gesetz der Bedingungslosen Liebe reflektiert sich auch in Selbstachtung und Selbst-Liebe. Diese ist unantastbar. Ungeachtet der Problematik in vielen Beziehungen ist der Faktor des Äußeren Respektes und der personellen, würdevollen Achtung als *das* Maß anzusehen.

Sehr komplex wird die Sache allerdings in Intimbeziehungen. Dort wird immer gegenseitiges Heilungsprogramm geschrieben. Scheinbare Ungerechtigkeiten von seiten des Partners können sehr wohl eine wichtige Information für den "Armen Unschuldigen" sein! Intimpartnerschaften haben eigene Gesetze. Intimpartnerschaften sind nur solche, die einem solchen intimen Kriterium entsprechen. Wobei es nicht nur um die sexuelle Intimsphäre geht; energetisch geistige, personelle Intimität ist gleichwertig. In den meisten Fällen überdecken sich beide Bereiche. Die emotionale primäre Intimität steht ja wohl außer Frage; dieser Teil unseres Lebens läßt sich gar nicht verdrängen!

Die Rolle des Emotionalkörpers im Transformationsgeschehen

Die Bewußt-Seins-Verschiebung beginnt prinzipiell im *Mentalkörper*, dort macht das *Niedere Selbst* erste Quantensprünge im Erkennen. Wie viel und wie tief der jeweilige Mensch in Erkenntnisse vordringt und sich öffnet hängt übrigens davon ab,

wie weit man die Gesamtheit seiner selbst mit auf die Reise nimmt. Unser Gärungskessel, der *Emotional-Körper*, beschäftigt jeden von uns tagein-tagaus. Im emotionalen Körper tritt der aktuelle Zeit-Körper, also die Kausalenergie der Inkarnation, primär in Erscheinung. Dort bewegt sich die aufgefächerte Bandbreite seiner Anhaftungen und Verwicklungen in Karmischen Lernmustern und führt zu den schon vorhin erwähnten Verdichtungen, die bis zur absoluten Grenze des Erträglichen gehen können.

Der Löwenanteil der Transformation einer Wesenheit innerhalb des *Niederen Selbstes*, also in der Äußeren uns so gut bekannten Inkarnationswirklichkeit, findet zunächst im *Emotionalkörper* statt. Die aufgewühlten Gewässer der Gefühle in eine kompakte Zentriertheit zu bündeln, ist tägliche Kleinarbeit. Es ist von großer Wichtigkeit die dort befindlichen Wertmuster mit Hilfe der schmerzhaften Reflexionen zu erkennen und zu beruhigen, zu besänftigen und schlußendlich zu heilen, aber auch in komprimierter Form die Freude, die Fröhlichkeit, die Lebensbejahung mit sich und jeder Kreatürlichkeit zu installieren, zu festigen und zu reflektieren.

Der Äußere Gradmesser des Zustandes des *Emotionalkörpers* ist schlicht und einfach das Erscheinungsbild Deiner Gefühlswelt. Regt Dich immer noch das eine oder das andere mehr oder weniger auf, stehst Du mit solchen Disharmonien und unreifen Prozessen in Resonanz. Lassen sie Dich "cool", wie die Jungen heute so schön zu sagen pflegen, dann hast Du Deine Schmerzen verringert, geheilt. Im Gegenzug dazu wird Dein *Emotionalkörper* immer häufiger mit "Energieausstrahlungen" in Resonanz kommen, die Fröhlichkeit, Heiterkeit, Freude, Humor und dergleichen mehr beinhalten und bewirken.

Die Rolle des Physischen Körpers, unseres perfekten "Raumanzuges"

Dem *Physischen Körper* kam und kommt im ganzen Prozeß die Schlüsselrolle zu. Er ist und war immer in jeder Entwicklungsphase der Träger der Energien. Er hat sich, wie schon in dieser Literatur abgehandelt, als Kreuzigungsopfer zur Verfügung gestellt, war aber auch immer der rettende Anker, der den Seelenaspekt zum Lernen in Raum und Zeit begleitet hat: nicht überglücklich, den jeweiligen Zustand gespiegelt darzustellen; er darf jetzt auch die "Trophäe", das Erreichte, das *Mittlere Selbst*, den Ganzen Kausalkörper zunehmend integrieren und repräsentieren, ein Geschehen, das bereits individuell verschieden intensiv läuft.

Der *Physische Körper* selbst wird den Quantensprung letztlich mitvollziehen. Denn nur wenn auch die Form, manifestiert im physischen Körper - zwar jetzt noch in einer

sterblichen Dichte - als Neuer Träger bereit ist, kann das Höhere Selbst, das Christus Selbst als Anker für die Ganze Seele einfließen. Da alles fließt, ist auch dieses Geschehen ein gleitender Prozeß. Wann dieses Quantenereignis bei jemandem beginnt und in welchem Ausmaß es sich beschleunigt, bestimmt der Zustand des Bewußtseins, zusammen mit dem adäquaten Zustand aller drei Hilfskörper.

Da jeder Körper primär atomar, molekular definiert ist, und jeder lebendige physische Körper zellular geprägt ist, bedeutet das, daß sich essentielle Veränderungen auch in diesen beiden Ebenen abspielen müssen. Und gerade das geschieht. Was in der atomaren Ebene geschieht, ist in dieser Abhandlung schon erwähnt worden: die Schwingungsvibration, die Schumann-Frequenz, hat sich maßgeblich erhöht mit weiter steigender Tendenz und ist zur Zeit bei 10 Hz befindlich. Wo sie sich einpendeln wird, ist im Moment noch offen. Ob es tatsächlich 13 Hz sein werden, eine Information, die verschiedentlich genannt wird, ist sicher zunächst Spekulation, aber möglich. Mich würde es auch nicht überraschen, wenn sie sich um 15 Hz herum einpendeln würde.

Daraus ergeben sich zweifelsfrei auch neue Variationen von stofflichen Verbindungen im Sinne molekularer Struktur. Es gehört schon jetzt zum Wissensschatz, daß, wenn künstlich die Dichte von Atomen verändert wird, sich auch neue Möglichkeiten im molekularen Bereich ergeben. Was wir künstlich schon experimentell nachweisen können, gilt selbstverständlich auch bei natürlicher Veränderung der Dichte der atomaren Elemente.

Veränderungen in der zellularen Struktur

Viel bedeutender aber sind die Auswirkungen der Veränderung der Dichte im Bereiche der zellularen Beschaffenheit eines lebendigen biophysischen Körpers. Die großen Unterschiede zwischen pflanzlichen Zellen und tierischen sind weitestgehend der Wissenschaft klar, auch klar ist ihr die spezifische Unterschiedlichkeit der tierischen und menschlichen Zelle. Die bisher bekannten Unterscheidungsmerkmale reichen aus, jederzeit bei einer Spezialuntersuchung festzustellen ob es sich um eine tierische oder um eine menschliche Zelle handelt. Ja sogar eine individuelle Zuordnung ist formbezogen bereits problemlos möglich. Allerdings unterscheidet nur ein Prozent von genetischer Unterschiedlichkeit höhere Säugetiere von der menschlichen Spezies Homo Sapiens.

Die in den letzten Jahren massiv aufgetauchten Hinweise, daß der künftige Vollmensch über zwölffältige DNS-Stränge verfügen wird, sollte mit großer Vorsicht verwendet werden. Nicht, daß diese Information in ihrer Essenz an sich falsch wäre, es ist aber mit Sicherheit anzunehmen, daß auch der bisher in Verwendung

befindliche Grundträger der Doppelhelix nicht verschwindet. Vielmehr ist zu erwarten, daß die kombinatorische Anordnung der DNS-Ketten im Sinne eines versponnenen Systems diese zwölffältige Komplexität bildet und daß die schon jetzt bekannten Link-Gene, wie sie wissenschaftlich genannt werden, in Funktion gebracht werden.

Daß darüber hinaus auch noch eine vollkommen Neue Biologie entstehen wird, die mit unserer sterblichen Hülle und dem Verlauf des Alterns und des Gebrechlich-Werdens nichts zu tun hat, steht für mich außer Frage. Wann allerdings diese Realität mutiert haben wird, will ich offen lassen. Möglicherweise geht es wesentlich schneller, als wir alle es uns vorstellen können. Es würde mich nicht sehr überraschen, wenn diese Entwicklung innerhalb sehr kurzer Zeit stattfinden würde! Sollte dieser Umstellungsprozeß auf dem Planeten über einige Generationen laufen, vielleicht sogar Jahrhunderte, soll es mir auch recht sein.

Sicher wird dieser Prozeß aber nicht mit einer Entwicklung konform gehen, die manche Illusionisten immer erhofft haben: einen sogenannten "unsterblichen" Körper unserer Dichte zu haben. Einen karmisch verwendbaren Körper, der "ewig" lebt, den kann es nie geben! Wenn auch ein höheres Lebensalter, eine relativ längere Zeitspanne eines Inkarnationsablaufes, schon früher selbstverständlich war und sich jetzt wieder zumindest teilweise abzeichnet, gehört eine sterbliche Biophysis zur Notwendigkeit der Karmischen Zeit. Durch dieses entscheidende Instrument kann Erstarrtes durchbrochen werden. Solche Verkrustungen und Sackgassen gibt es mehr als uns vorstellbar ist.

Die Zellen sind die Träger unserer Energie

All diese vorhin aufgezeigten Veränderungen haben in einem großen komplexen Prozeß auch in der physischen Ebene bereits begonnen. Bevor sich allerdings das Höhere Programm-Modul eines zwölffältig funktionierenden DNS-Potentials voll in Gang setzen kann, muß innerhalb der Grundmoleküle der Bausteine reiner Tisch gemacht werden. Toxine und Schwermetalle haben bei allen von uns mehr oder weniger ausgiebig bereits Verfallserscheinungen mit sich gebracht. Wir kommen ja fast alle aus der Alten Zeit, die in Richtung Auflösung tendierte.

Wir zeigen alle die Spuren der Zeit in unserem biophysischen Zustand. Das regulative Biologische Schalt-Zentrum, das dafür zuständig ist, die Thymusdrüse, hat uns seit dem dritten Lebensjahrzehnt bereits die volle Unterstützung entzogen und begonnen sich zurück zu bilden. Nur noch ein kleiner Rest von ihr sorgt im Erwachsenenalter dafür, daß zumindest einige wenige Jahrzehnte noch ausreichend Erneuerungsimpulse vorhanden sind um verbrauchte Zellen zu regenerieren, wenn auch zunehmend die Neubildung oft nur noch mangelhaft funktioniert.

Hier setzt die Veränderung ein

Der chemische Aufbau jedes DNS Moleküls, bestehend aus 1+2+17 essentiellen Aminosäuren, also 20 in Summe, ordnet ein Dreierkonzept bestehend aus Phosphorsäure, Zucker und vier Basen. Innerhalb dieser vier Basen: Thymin, Adenin, Cytosin und Guanin existieren freie Kohlenstoffringe. Solche Kohlenstoffringe sind fähig, auf "Anordnung" Schwermetalle und toxische Stoffe zu binden. Hier, in den 64 DNS Strängen selbst, korrespondiert das Bewußtsein mit der Materie. Unsere Gefühle und Gedanken stehen permanent mit jeder Zelle in Verbindung. Jeder Gedanke, jeder Gefühlsimpuls, durchwandert regelrecht die DNS-Struktur jeder Zelle.

Es scheint mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit eine direkte Korrespondenz der 20 Aminosäuren mit den lichtcodierten Ausdrucksmustern der 20 Solaren Siegel zu geben, wie sie uns durch den Maya-Kalender vertraut sind. Wobei die Reihenfolge 1+2+17 Aminosäuren, wie wir sie chemisch genau kennen, auch in der Galaktischen Version der 20 Siegel Entsprechungen besitzt. AHAU – die Sonne, entspricht der ersten, IMIX – der Drache, der zweiten. und IK – der Wind, der dritten Aminosäure; die restlichen 17 bis zu CAUAC, dem Sturm, komplettieren die Ganzheit der Zwanzig. Diese 20 Aminosäuren korrespondieren mit Bewußtseinsenergien, gleichsam wie mit entsprechenden Tugenden.

Je nach "Gewicht" des Gedankens und des Gefühlsimpulses tritt die Impulsenergie entweder am "oberen" Plafond als Lumen heraus und "erhell" den eigenen Energiekörper, den Lichtkörper, ja baut ihn förmlich auf. Oder aber, ist der Impuls zu schwer schwingend, bleibt er innerhalb einer bestimmten Ebene des Moleküls hängen und versetzt die dortige Kohlenstoffstruktur in die Bereitschaft und Neigung, sich mit Schwermetallen und Toxinen zu verbinden. Daß wir uns regelrecht selbst vergiften und uns still und klammheimlich langsam fortwährend physisch "umbringen", ist heute eindeutig nachweisbar.

Ich zitiere hier eine Information einer großen, lieben Wesenheit (J.B.) aus einem Brief an mich: *"Neu ist zunächst, daß es sich bei den 64 DNS-Strängen, welche die Helix hochsteigen, um Aminosäuren handelt, welche Tugenden entsprechen. Und wie sich die Stränge aufbauen, so auch die Tugenden. Tugenden sind Kräfte, und diese wiederum sind chemische Elemente. Die Aminosäuren verschmelzen zu chemischen Elementen anlässlich des Aufrollens ihrer Peptidketten. Sie werden zu lichten Elementen mit Linksrotation und göttlichen Tugenden oder zu Schwermetallen, Giften und Untugenden. Eine Kraft fließt aus der Quelle zu, diese kann einem rechtsdrehenden Impuls folgen und in die Verdichtung führen oder einem linksdrehenden Impuls und die molekulare Struktur in eine Aufwärtsbewegung hin zum Licht bringen.*

Der Gedanken-Kraft vorgelagert ist die Elektrizität. Wie wir am Himmel beobachten können, fährt der Blitz zur Erde und verdichtet (sich) oder er steigt auf in die Ätherebene und zündet als Licht. Das Licht wird draußen in der Natur nicht gefaßt, im Menschen wohl über eben eine Aminosäure auf einem oberen DNS-Strang. Die Lichtfunken werden solcherart im Menschen gesammelt, liebevoll umarmt.

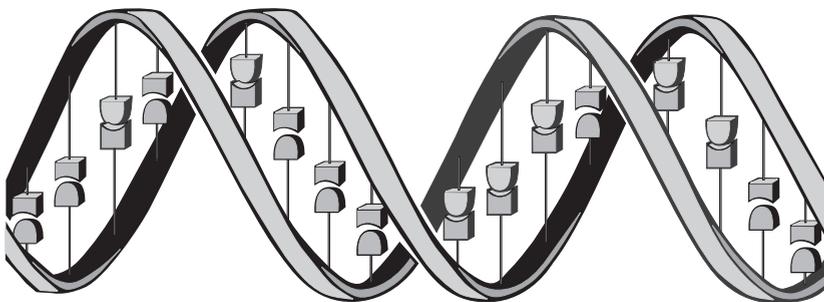
Elektrizität läuft immer mit, ihr vorgelagert ist der freie Wille des Menschen. In Verbindung mit dem ungebrochenen WEISSEN Licht wird die Elektrizität in das Licht gehen, dann folgt sie diesem Impuls. Ohne Verbindung mit dem WEISSEN Licht folgt die Elektrizität dem freien Willen des Menschen, der im roten ALPHA-Wellenbereich liegt, und der Mensch schreibt rotes Blut, Eisen, Nickel, Arsen, Schwefel, Chlor, Molybdän. Bei Blei erfolgt zuletzt die Durchtrennung. Der Mensch meint, von nichts gewußt zu haben. Unbewußt ist der Mensch, aber bei allem willentlich, auch wenn es sich um das Falsche handelt. Zumeist fällt es zuletzt wie Schuppen von den Augen.

Alle Gedanken, die nicht als ein Lumen enden, werden entlang der Helix gebunden. Jeweils an dem DNS-Strang, wozu der Gedanke in einem Zusammenhang steckt. Es handelt sich um Gedankenstrukturen (Komplexe) entsprechend der fünf Sinne des Menschen, mit deren Entsprechung zur weiblichen und männlichen Komponente. Die Gedanken enden in einer Ringform, die sich mittels einer Ausbuchtung an dem Helixstrang bemerkbar macht. In gewisser Weise stürzt der Gedanke ab (und mit ihm der Mensch), wenn er nicht zünden kann als Licht. In diesem Kohlenstoff-Ring werden alle Gedanken mit ähnlichem Inhalt archiviert. Hierfür gibt es die Chronik, ein eigener Strahlenbereich. Kommt ein anderer Gedanke hinzu mit einem anderen Inhalt (Muster), der ebenfalls nicht zünden kann, sucht er sich den nächsten Strang, wozu eine Entsprechung vorhanden ist. Mit der Zeit wird die DNS degeneriert, die Intelligenz kleiner, das innere Vermögen total eingeeengt, der Frust frißt den Menschen auf. Dann geht er zum Arzt, greift zu Pillen, Alkohol, Tabak und betäubt seine Sinne. Klar denken im Sinne von: bewußt und willentlich, ist dem Menschen abhanden gekommen. Lieber läßt er Angst, Zweifel und Hoffnungslosigkeit in ihm blühen.”

Neben dem DNS-Phänomen in den Zellkernen läuft zusätzlich in den Interstitien, den Zellzwischenräumen, ein weiteres Drama ab. Das zuviel und vor allem das für ihn grundsätzlich “falsche” tierische Eiweiß, das nicht verbrannt wird, geht mit Mineralien schwerfällige Verbindungen ein, die ihrerseits in den Interstitien abgelagert werden und den unmittelbaren Kommunikationsfluß zwischen den Zellen beeinträchtigen und behindern. Daraus erwächst allmählich der Tod vieler Zellen, die nicht mehr ausreichend versorgt werden können. Wohl versucht der Körper das Problem durch Anhebung des osmotischen Zelldruckes auszugleichen. Daraus erklärt sich die stark salzhaltige Kost in unseren Breiten. Aber auf Dauer nutzt auch das nichts, weil vor allem die andauernde Übersalzung ihrerseits dem Organismus wieder Schaden zufügt.

Bei all diesen bedrohlichen Darstellungen sollte nicht übersehen werden, daß die geschilderten destruktiven Prozesse selbstverständlich auch umgedreht werden können. Das gilt einerseits für die Gedanken in bezug auf die DNS Ketten; andererseits auch auf die Ablagerungen in den Interstitien, den Zellzwischenräumen. So lösen liebevolle, lichte Gedanken und Gefühle die Anhäufung von Schwermetallen und toxischen Stoffen aus den DNS-Molekülen heraus. Dadurch wird der Körper vieler bewußt werdender regelrecht von den alten, ehemals gebundenen Schadstoffen vorübergehend zwecks Ausscheidung derselben überschwemmt. Auch der Abtransport der Ablagerungen aus den Interstitien geht langsam und auch etwas mühevoll vonstatten. Hier ist besonders eine entsprechende Ernährung von ganz großer Wichtigkeit. Vor allem die Reduktion von zu eiweißhaltiger Kost ist mehr als lohnend, ja Voraussetzung und ein gewaltiger Liebesdienst am physischen Körper.

Das Meiden von Nahrungsmitteln aus Produkten getöteter, tierischer Lebensformen kann nicht oft genug empfohlen werden. Diese Information ist ein wichtiger Teil in allen meinen Vorträgen. *Moralische Normen sind dabei nicht der springende Punkt; die Sache ist viel zu bedeutsam als sie in die Ecke moralischen Wertens zurück zu reihen.* Hier geht es um Auswirkungen auf die individuelle körperliche Befindlichkeit und Gesundheit, aber besonders um die Erkenntnis: Friede mit den Reichen der Bio-Sphäre herzustellen. Ohne diesen Friedensschluß des einzelnen gibt es für das Einzelindividuum keinen Schritt in höhere Kosmische Mitschöpferebenen.



Die Besonderheit des PERSON-Seins

Zu den am meisten mißverstandenen Begriffen gehört das Wort Person. In meinem Sprachgebrauch gibt es die bewußte Unterscheidung zwischen dem Begriff Wesenheit und dem Begriff Person. Wesenheiten sind Entitäten und existieren in einer unvorstellbaren Vielheit. Solche, die essentiell hier auf unserem Planeten existieren, das heißt, hier ihr Zentrum haben; solche, die zu unserem ganzen Sonnensystem gehören; andere, die zu unserer primären Galaktischen Einheit gehören; weiters solche, die zu unserem Milchstraßensystem gehören und noch dimensionalere, die für den ganzen Kosmos zuständig sind.

Grundsätzlich gehört zwar alles zu allem und ist auch überall präsent und existent, trotzdem gibt es für jede Wesenheit ein Zentrum ihres Strahlungsmittelpunktes. Ein solcher Mittelpunkt kann physisch manifest sein oder in der feinstofflichen Ebene liegen. In der feinstofflichen Ebene ist ein solcher Mittelpunkt an Zahlen gebunden. Zahlen sind nicht an einen dritt-dimensionalen Raum gebunden, sondern existieren an sich. Findet sich ein physisches Zentrum für eine solche Wesenheit, um sich zu lokalisieren, nimmt dann der Strahlungsmittelpunkt auch einen dritt-dimensionalen Ort ein. Von einem solchen Mittelpunkt aus pulsiert ein lokales Zentrum einer Strahlung und nimmt energetisch mit dem Quadrat der Entfernung ab, wird aber niemals Null.

Für ein solches physisches Zentrum kennen wir den Begriff der Dichte. Je dichter ein physisches Zentrum desto dominanter sein Strahlungsmittelpunkt. Daraus erklärt sich schon die Bedeutung unserer Erde: nach unserem Wissen hat die Schöpfung eine maximale Dichte ausgelotet, in der aktives Göttliches Schöpfer-Bewußtsein in der Außenwelt noch möglich ist. Das ist eindeutig auf dem Planeten Erde der Fall. Es ist aber ohne weiteres möglich, daß irgendwo anders im Omniversum eine Parallele dazu existiert. Bewußtes Schöpfertum in der Außenwelt ist bis zu einer bestimmten Dichte möglich, darüber hinaus gibt es zwar auch noch Darstellungen von Wesenheiten in der Stofflichkeit; aber eben nur Darstellungen, also bloße Ausdrucksformen, keine eigene Schöpferische Souveränität.

Jeder feste Stoff ist ein Strahlungszentrum

Für unseren Planeten Erde gilt, das wissen wir, daß sich 81 stabile stoffliche chemische Elemente als manifeste Ausdrucksformen zu jenem dichten Fokus gebündelt haben, den wir als unsere stoffliche dichte Erde kennen. Daß sich diese primären 81 Elemente in unzähligen strukturellen Verbindungen molekularer Art "zusammengeschmiedet" haben und die Welt der anorganischen Chemie definieren, ist

soweit bekannt. Die feste, stoffliche Erde, bestehend aus Myriaden von Molekülen und Atomen, ist somit primär für diese Energien ein - ihr - Zentrum; daß sie darüber hinaus auf anderen stellaren und planetaren Positionen ebenso einen Fokus haben, tut der Sache keinen Abbruch.

Die in den Schulen dargebotenen Tafeln von Chemischen Elementen, weit über Hundert an der Zahl, spiegeln bloß das Wissen, daß es weitere chemische Elemente gibt, die aber auf unserem Planeten (unserer Dichte) nicht stabil - also flüchtig - sind. Nur über Bruchteile von Sekunden konnten die meisten dieser Elemente erst nachgewiesen werden, danach sind sie sofort wieder zerfallen. Die Annahme, daß es möglicherweise in anderen oder zukünftigen Universen 144 chemische Elemente geben könnte, hat manches für sich - stellt sich aber für uns im Moment nicht, könnte aber vielleicht schon bald nach einem "Quantensprung" relevant sein. In diesem Falle könnte es sich auf keinen Fall um solch eine dichte Erde handeln, wie die, auf der wir jetzt lustwandeln.

Dr. Peter Plichta ist es gelungen den mathematischen Nachweis zu erbringen, daß unsere biologischen Bausteine, die 1+19 Aminosäuren für die Basen der DNS-Moleküle, dem 1+19 Gesetz entsprechen und dieses nur mit den 81 stabilen Elementen möglich ist. Jetzt wissen wir, daß wir hier auf dem Planeten Erde "Die Welt der Zwanzig" repräsentieren. Welche phantastische Welt eröffnet sich doch für uns, weil es gelungen ist, den mythischen Kalender der Mayas zu fassen und zu erkennen. Die *Zwanzig Solaren Stämme* des Maya-Kalenders repräsentieren den Lichtcode unseres Genetischen Samens.

Für uns unvorstellbar, aber schlüssig, ist die Gesetzmäßigkeit, daß jede Entität, vom kleinsten Atom angefangen bis zum höchst komplexen biologischen Ausdruck eines lebendigen Körpers, an den verschiedensten entsprechenden Orten schier unendlich oft als individueller Ab- und Ausdruck in die Erscheinung gerufen werden kann. Wie häufig eine Entität an einem bestimmten Ort dann tatsächlich in die Manifestation geht, das gilt auch für die menschlichen Körperwesen, entspricht sicherlich einer Gesetzmäßigkeit und einer tiefen Logik, die wir im JETZT noch nicht erkennen.

Die Bedeutung der Dichte

Alleinig die Dichte ist es, die die jeweilige spezielle Gewichtigkeit, das heißt die entsprechende ZEIT, bestimmt. Daß innerhalb jedes Atoms noch eine mehr oder minder große Anzahl von Elektronen kreisen, die zweifelsfrei eine spezielle "Lebendigkeit" besitzen, soll uns ein anderes Mal weiter beschäftigen. Über die Atomforschung ist der Menschheit seit Jahrzehnten bereits bekannt, daß es gerade die Elektronen im Atom sind, die einerseits zur festen Stofflichkeit gehören, andererseits aber auch als Strahlungsform existieren.

Die Quintessenz dieser Erkenntnisse liegt darin, daß überall dort, wo eine stoffliche Darstellung existiert, somit auch ein Mittelpunkt eines Strahlungszentrums vorliegt. Das gilt für ein Atom, sofern es überhaupt isoliert existiert; das gilt für jedes Molekül, das gilt im besonderen für jede lebendige Zelle, ob in Pflanze, Tier oder Mensch; das gilt selbstverständlich auch für jede kompakte und komplexe Körperform eines lebendigen stofflichen Körperwesens. Daraus ergibt sich folgerichtig, daß jeder Mensch ein Zentrum eines Strahlungsraumes ist, der in die Unendlichkeit strahlt.

Daß organische, lebendige Zellen eine Besonderheit aufweisen, ist weitestgehend bekannt und braucht hier nicht extra ausgeführt zu werden. Das Spezielle dabei ist, daß, je komplexer eine organisch lebendige Einheit zusammenarbeitet, auch die Lebensfähigkeit erst in der spezifischen Komplexität ermöglicht wird. Während Einzeller noch als Einzeller überlebensfähig sind, brauchen etwa unsere hochentwickelten Körperzellen sehr komplexe Vernetzungen, um lebendig sein zu können. Im Bauplan des Lebens sind absolut lauter Spezialisten am Werk, das sollten wir nicht übersehen.

Die kleinsten "Lebewesen"

Hinter der großen Gruppe von lebendigen Zellen, die höchst effizient zusammenarbeiten, stehen noch kleinere Urlebensformen. Im vergangenen Jahrhundert entdeckt, damals vom französischen Wissenschaftler Bechamp mit der Bezeichnung Microzymas definiert, wurden diese endgültig vom deutschen Wissenschaftler Enderlein Anfang des Jahrhunderts definitiv nachgewiesen. Trotzdem werden sie in der medizinischen Praxis übergangen. Die bisher bekannte kleinste lebendige Einheit ist das Kolloid. Das Wissen um die Kolloide wird sehr bald der wichtigste Bezugspunkt für die Erkennung von Krankheiten sein und dadurch ganz besondere Unterstützung der Heilung ermöglichen.

Diese Kolloide sind es auch, die bei keiner Manipulation geklont werden können. Daher gibt es auch beim sogenannten Klonen nur etwa 99 % Effizienz. Wenn wir dazu noch wissen, daß das menschliche Gen mit anderen tierischen Geschwistern zu 99 % verwandt ist, also nahezu Gengleichheit besitzt, hört das Klonen auf spektakulär zu sein. Die Kolloide sind zwar wissenschaftlich nachgewiesen, jedoch wird kaum zur Kenntnis genommen, daß sie in unserer biophysischen Befindlichkeit eine Schlüsselrolle spielen. Das hängt mit der kollektiven Verweigerung der Bewußtwerdung in unserer letzten Geschichtsphase zusammen.

So manche wissenschaftliche Erkenntnisse wurden von den etablierten Wissenschaftspäpsten schlicht und einfach totgeschwiegen. Weit verbreitete Geschäftemacherei und gegenseitige Abhängigkeit von wirtschaftlichen Interessen und

persönlicher Eitelkeit mancher an den Schaltstellen der Macht sitzenden Wissenschaftler haben der Menschheit bereits viele bedeutende Errungenschaften und Erkenntnisse vorenthalten. Aber das geschieht nicht erst in den letzten Jahrzehnten; manche "Irrtümer" gehen viel weiter in der Geschichte zurück!

Das Wunderwerk der Dichten Materie

In der dichten Materie lief ein Wunderwerk der Werdenden Schöpfung in der Außenwelt ab. Da in der Innenwelt nur reine Strahlungen existieren, sind diese Frequenzen zwar imstande sich jeweils im Außen darzustellen, in der "Innenwelt" gibt es aber keine Veränderungen und Mutationen. Solche Strahlungs-Entitäten (Wesenheiten) sind über unzählige Kosmische Tage hinweg durch Darstellungen in der Außenwelt mittels der stabilen Elemente der Chemischen Ordnung verschiedenste Verbindungen eingegangen und haben damit "Neue" *Wesenheiten* geschaffen. In jedem einzelnen, realen Molekül wird somit eine eigenständige Entität repräsentiert.

Nach dem komplexen anorganischen Geschehen fand innerhalb eines Kosmischen Tages ein Quantensprung zur organischen Reife statt. Ab diesem Zeitpunkt explodierte förmlich die Freude darüber und schuf komplexe Verbindungen, die sich in mannigfaltigsten Darstellungen zeigten und in Erscheinung traten. Vieles davon mißfiel zweifelsfrei der Ganzheit und seine Verwerfung war damit besiegelt. Anderes gefiel und verdiente die Weiterentwicklung; schlußendlich erreichte die Darstellung des Schöpfungsplanes - ein unvorstellbar gewaltiges Spiel - Höheres Bewußtsein. Was dem Plan nicht entsprach, wurde ausgesondert, was dafür brauchbar war, wurde unmittelbar im Außen dargestellt: *das Humanoide Wesen war geboren.*

Jede dieser sich entwickelnden, komplexen Lebensformen hatte ihre eigene Identität und demgemäß im Strahlungsbereich der Inneren Welt ihren Ausdruck als Entität. Jede dieser *Wesenheiten* versucht seitdem, wo immer die Rahmenbedingungen passen, sich so oft wie möglich in einer quantitativen Überfülle darzustellen. Jeweils äußere "*Raumbedingungen*" schaffen an bestimmten Orten mit entsprechenden Äußeren Wirklichkeitsfeldern die Voraussetzung, eine solche Massendarstellung explodieren zu lassen. Was hier eben beschrieben wurde, das ist ZEIT. ZEIT ermöglicht das alles: Abbilder der bewegten Zeit schaffen in der Innenwelt Entitätsentsprechungen.

Alle *Wesenheiten*, die es gibt, haben in der Außenwelt nicht nur ihre Darstellung, sondern vor allem auch ihre Sinnhaftigkeit. Damit sie aber niemals mehr verloren gehen, bekommen sie in der Innenwelt - der EWIGKEIT - ihren Sicherheitsspeicher. Die Ewigkeit der Innenwelt ist unverrückbar, besser ist es zu formulieren: In der Ewigkeit kann sich Erreichtes nicht mehr auflösen. Daß ein solcher "*Ewiger Speicher*"

selbstverständlich im Ablauf weiterentwickelt wird, steht außer Frage. Das ist die innere Logik, warum es in der Schöpfung keinen Stillstand und kein sogenanntes Endergebnis geben kann.

Eine spezifische Komponente des Erdprogramms war es, den Geistwesen unmittelbar ihre Darstellung im Außen zu ermöglichen, und zwar solchen Wesen, die zur höchsten Schöpferebene gehören, wie etwa den Elohim, den Cherubim und Seraphim. Die Form des Humanoiden Wesens hatte dafür die notwendige Voraussetzung. Es existierte formstofflich schon lange bevor es diesen Planeten gab und war auch als Entität seit undenklichen Zeiten in diesem Sonnensystem. Da der Planet Erde, wie wir gesichert wissen, zunächst ein Einspielungsort für bereits erreichte Reife war, kam damit auch das Formwesen der hominiden Grundstufe als Entität auf den Planeten. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, daß, je höher die Entwicklungsform einer Wesenheit ist, sie auch in einer entsprechend hoch vernetzten Ganzheit in Erscheinung treten muß.

Jede Lebensform des Planeten ist auch *IN* uns vertreten

Das bedeutet für uns Erdlinge, daß unsere Anwesenheit hier auf Terra Gaya an eine gigantische komplexe Lebensordnung gebunden ist, die wir unter dem Begriff der Biosphäre kennen. Die hochkomplizierte Genetische Struktur braucht für ihr Überleben im biosphärischen Umfeld entsprechende spezielle Abdeckung. Das heißt im Konkreten, daß jeder von uns in seiner Darstellung in der Bioform im pflanzlichen, im tierischen und auch im mikrobiologischen Bereich seine eigenständige Vernetzung besitzt. Ohne diese könnte unsere hochempfindliche bioorganische Lebensordnung nicht existieren.

Im umgekehrten Sinne heißt das allerdings, daß alle auf dem Planeten existierenden Lebensformen, sowohl im mikrobiologischen und im pflanzlichen Bereich, als auch besonders die hochentwickelte tierische Vielfalt, in uns präsent sind. Die jeweilig höchstentwickelte Ausformung, in unserem Fall auf der Erde in der Genetik der menschlichen Identität dargestellt, muß aus einer inneren Logik heraus alle anderen Lebensformen essentiell bereits in sich tragen. Aus dieser Erkenntnis einerseits und andererseits aus dem Wissen, daß in unserer Außenwelt des *“Sandkastenspiels”* der Welten der Illusionen sich alles widerspiegelt, wird uns klar, daß wir in unserer begrenzten Bewußtheit permanent Selbstverstümmelung betrieben haben und es immer noch begeistert tun. Wir wußten zwar nicht was wir tun, aber wir taten und tun es mit voller Kraft: das Verwirklichen der Selbstgeißelung bis hin zur möglichen Löschung unseres *“Niederer Selbster”*.

Das Humanoide Formwesen

Das höchste biophysische Formwesen bildet die Basis für die entscheidende Entwicklung in Richtung des nächsten Quantensprunges. Die bisherige Reifestufe hat mit der Wertzahl Sechs unmittelbar zu tun. Ab der Sieben beginnen sich Wesenheiten auszudrücken, die bereits in der aktiven Schöpferzone existieren. Wesenheiten, die innerhalb des Strahlungsfeldes der Sieben existieren, schaffen keine unmittelbare Formstruktur; sie bedienen sich bereits des fertigen Musters der Sechs. Wohl hat die Sieben in der Genetik ihren Platz, ebenso wie natürlich auch die Wesenheiten in den "darüber" liegenden Ebenen.

Homo Sapiens ist die in der Außenwelt in Erscheinung getretene Neue werdende Wesenheit. Sie hat sich aller vorherigen humanoiden Spezies als Basis bedient und bewegt sich in einem eigenen Zeitprogramm zum ZEIT-Ziel hin. Wenn der bekannte Verhaltensforscher und Nobelpreisträger Konrad Lorenz vor langer Zeit schon die Feststellung getroffen hat, daß "Wir" das "missing link" wären, also jene Spezies, die sich in Richtung Vollmensch entwickelt, dann können wir heute aus geistig, spiritueller Sicht heraus seine Aussagen mehr als bestätigen.

Was war und ist nun das Besondere an diesem werdenden Homo Sapiens. Aus dem, dem Menschen am nächsten verwandten Teil des Tierreiches, begann sich in der Vielfalt des Überlebenskampfes innerhalb jener bekannten Karmischen Re-Inkarnationskreisläufe ein sogenanntes *Niederes Selbst* zu bilden. Wie konnte diese Entwicklung stattfinden? Durch das Absenken Göttlich schöpferischen Bewußtseins in die Karmische Zone entstand die Welt der Polarität. Die Welt der Polarität wird hier verstanden als die Welt der Gegensätzlichkeit, als die Welt von Gut und Böse, aber auch als die Welt, in der die Schwingungen auf eine bestimmte Ebene begrenzt sind. Grundsätzlich gehört die Welt der Polarität zum rein stofflichen Spektrum; dort, wo also stoffliche Form-Materie existiert, sind die "**Götter der Polarität**" zu Hause.

Die Götter der Polarität - Die Trainer-Schöpfer-Götter

Die Götter der Polarität gehören selbstverständlich zu den höchsten Schöpferwesen der Quelle. Nur durch sie war es möglich, überhaupt eine sogenannte Außenwelt in Erscheinung zu rufen. Zweifelsfrei sind sie für die Welt der uranfänglichsten Wirklichkeiten zuständig. Es sind schlicht und einfach jene Schöpfungskräfte, die für die Erscheinungswirklichkeit der Atome selbst zuständig sind. Das heißt inhaltlich, sie sind auch in den Atomen zu Hause! Es sind die Elementarwesen schlechthin, zumindest jene, die in unserer Raum-Zeit-Struktur für die Materie, die wir kennen, zuständig sind. Es ist sehr wahrscheinlich, daß es auch andere Elementarwesen gibt, die sich in anderen Raum-Zeit-Feldern zum Ausdruck bringen.

Die Götter der Polarität sind somit durch unsere atomare Struktur speziell definiert. Nach all dem, was wir inzwischen überblicken können, sind diese Schöpfer-Götter der Polarität jene grundsätzlichen Trainergötter, die zur Ausformung der Neuen Schöpferwesenheit des manifestierten ADAM KADMON - des Neuen Kosmischen Menschen - eingeladen waren. Sie ließen sich das nicht zweimal sagen. Sie haben sich keinen Zwang angetan und alle nur denkbaren Variationen ausgereizt.

Da alles mit allem ineinander vernetzt ist - auch über die entsprechende Resonanz der Frequenzen untereinander über alle Räume hinweg - konnten somit alle Wesenheiten auf dieser Schwingung an dem "Spiel" teilnehmen. Und ob sie das taten! Ihre Obliegenheiten lagen bis zu diesem Punkt innerhalb rein vorgegebener Gesetzmäßigkeiten. Hier auf dem Planeten Erde bekamen sie "*operative*" Freiheit. Sie konnten auf einmal in Bereichen mitmischen, die ihnen bisher versagt waren.

Zunehmend erzeugten sie durch das Spiel der komplexen Dynamik über die Speicherresonanz der Kausalseelen eigenständige Wesenheiten. Diese Wesenheiten wurden zum Prüfstein der Entwicklung auf unserem Planeten. Permanent durchfluten sie die elektromagnetischen Felder mit ihren Schwingungen und wirken so auf die mit ihnen in Resonanz stehenden Körper. Unsere Bio-Physis mit ihrer dichten Struktur wirkte förmlich wie ein Spinnennetz, das von solchen Mustern in Schwingung versetzt wurde und wird.

Der "legitimierte" Mißbrauch des menschlichen Schöpfertums

Die Trainergötter erzeugten in der allmählich bewußt-werdenden Spezies Homo Sapiens Projektionen. Solche Projektionen wurden immer häufiger zu individuellen, persönlichen Trugbildern. Sie "*nisteten*" sich zunehmend als untergeordnetes, aber eigenständiges Bewußtsein in das Seelenfeld des Werdenden Wesens ein und bestimmten von dort aus die Verhaltensweisen. Der unbewußte Mensch bekam über solche Bilder der Illusion den Antrieb für sein Verhalten und vermeinte immer häufiger, er selbst wäre der Schöpfer seiner Handlungen.

Da aber das Tun durch das werdende Individuum vollzogen wird, bekam das manifeste Wesen Mensch als eigenverantwortliche Person "*seine*" Taten knochentrocken widergespiegelt. Wir wurden nach den Karmischen Gesetzen von Ursache und Wirkung unsere eigenen Peiniger - bis heute! Mangels Erkenntnisfähigkeit und Durchblick, weil ja auf der rein dritt-dimensionalen Ebene ein vertikaler viert-dimensionaler Überblick unmöglich ist, kam es zuhauf immer intensiver zu jenen fatalen Fehlentscheidungen, die zunehmend schmerzhafter und grausamer erfahren werden mußten: individuell wie kollektiv. Dieses Spiel lief wirklich bis zur Unerträglichkeit - wer von uns weiß das nicht.

So wurden diese Polaren Schöpferprinzipien zu den fürchterlichsten Trainergöttern auf dem Planeten. Immer machtvollere Manifestationen und personifizierte Reflexionen traten in Erscheinung. Allmählich konnten sie als direkte Bestandteile eigener Seelenaspekte schon von Geburt an mitinkarnieren und ein Seelenwesen vom Anfang an auf seiner Raum-Zeit-Reise bei jedem Eintritt in die dichte Materie begleiten. Ihre Stärke war so gewaltig, weil unser eigentlicher Höherer Seelenaspekt noch nicht in seiner ganzen Größe inkarnieren konnte. Es fehlte das entsprechend schwingende Vehikel dazu. So beherrschten sie als Elementare Schöpfergötter, die hier zuschlagen konnten, in parasitärer Überfülle die Szene.

Da auf der dritt-dimensionalen Ebene keine primären Schöpferinstanzen existieren, konnten also hier nur schöpferische Scheinwelten erzeugt werden: die Spielwiese der Illusionen! Der bereits bekannte Vergleich mit dem Sandkasten des spielenden Kindes ist hier als Analogie zu verstehen. Wozu also dann die scheinbare Aussichtslosigkeit der sagenhaften Karmischen Seelenschmerzen? Da jedes freie Tun auf schöpferische Impulse zurückgreift, können wir daher diesen Planeten Erde als eine Spielwiese zum Erkennen und Schulen der eigenen Schöpferkraft bezeichnen. Wir können mit unserer Schöpferkraft die Außenwelt gestalten!

Die Götter der Polarität - eingedrungen in eine Ebene, wo sie eigentlich in der Schöpfung nicht zuständig sind - haben als Trainer den Grundstein gelegt, über ihre Verlockungen und die damit verbundenen, schmerzhaften Erfahrungen allmählich in den gepeinigten Kausalseelen die Einsicht keimen zu lassen, daß nur das Überwinden der Polaritätsmuster die Befreiung aus dem alten Wahnsinn ermöglicht. Wenn auch in der dichten Seelenverwandtschaft unsere verschiedensten Bereiche von den Trainergöttern *“mißbraucht”* wurden, hat uns das den Erfahrungsschatz gebracht, wie es *NICHT* machbar ist.

Gewitzigt durch unendlich langes Leiden entdecken wir schlußendlich die uralte Volksweisheit: **“Jeder ist seines Glückes Schmied!”** als das Gesetz von Ursache und Wirkung. Haben uns Schlafende und Unbewußte auch die alten Trainergötter in die Wertungsfalle gelockt und damit in die Verkennung der Reflexionen Karmischer Energien, so war ihr Tun trotzdem die Voraussetzung, uns unsere Schöpferische Identität entdecken zu lassen. Zaghafte und immer stärker beginnen JETZT immer mehr inkarnierte Seelenaspekte sich ihrer eigentlichen Schöpfersouveränität zu erinnern. Damit parallel wird zunehmend die Okkupation unserer Bewußtseinsfelder durch die Trainergötter in ihre Schranken gewiesen.

Die besondere Feinheit an diesem Geschehen war, daß die Götter der Polarität an die Spitze der Machtzentralen und Schaltstellen der Welten der Illusionen menschliche Individuen positionierten, die peinlichst darüber wachten, daß ihnen niemand

entkomme. Vor allem bedacht waren sie darauf, daß Individuen die entdeckt hatten, daß die Menschen selbst die Repräsentanten der Göttlichen Quelle innerhalb unseres Universums seien, ihre Einsicht nicht weitergeben konnten. Wer nun massiv die Interessen der begrenzten Schöpfergötter vertritt, und wo dies am eindrucksvollsten gemacht wird, überlasse ich der Phantasie des Lesers. Die Informationen durch die Medien müssen nur durch den richtigen Filter gesehen werden, und die Welten der Illusionen werden für Dich durchschaubar.

Die Vertreibung der “Teufel”

Immer häufiger geschieht das Wunder der Vertreibung der “Teufel”. Sicherheitshalber haben die von uns “Vergötterten” Energien schon seit eh und je in unserem werdenden Seelenkörper, der ganz persönlichen Ausformung unseres *Niederer Selbster*, geheime Ablichtungen - Muster - verankert, die uns automatisch immer wieder mit diesen Kräften in Resonanz schwingen lassen. Da aber unser zunehmendes schöpferisches Bewußtsein ihre Codierungen knacken kann, verlieren diese Kontrolleure zunehmend ihre Haltegriffe in uns. Das scheinbar Knacken der Codes unserer Fesseln ist regelrecht jedem einzelnen von Uns nur zu gut bekannt. Man ist immer wieder überrascht, in welchen verborgenen Nischen sie ihre Depots in uns angelegt haben.

Aber jede Nische ist gleichzeitig der Lagerplatz eines großen Schatzes. Denn mit jedem Öffnen einer solchen Nische wird automatisch der dort versiegelte Schatz gehoben. Jeder von uns ist förmlich eine versiegelte Schatztruhe mit zahllosen Depots, die durch das Lernen auf der Spielwiese der Welten der Illusionen angelegt wurden. Jede Übernahme der an die Trainergötter abgegebenen Macht stärkt das eigene Bewußtsein des Individuums und schließt einen Teil der Fremdherrschaft über uns ab. All diese Beherrschung durch Fremde war zugelassen, zugelassen von jedem einzelnen von uns selbst - das ist zwar schwer zu schlucken, entspricht aber dem Kosmischen Gesetz, daß es keine unerlaubte Einmischung einer Wesenheit in die Entwicklung einer anderen gibt, außer sie ist von der betroffenen Seele selbst gestattet.

Das Durchtönen unserer Seele - das Person-Sein

Unsere Werdende Seelenebene des *Niederer Selbster* wurde von vielen x-beliebigen Frequenzen als einmalige Chance gesehen, sich darin Resonanzmuster zu schaffen. Solange das eigene Selbst die Tricks der Fremdenergien nicht durchschaut, werden wir regelrecht immer schmerzhafter durch die Welten - durch Raum und Zeit- gemangelt. Irgendwann fällt dann der Groschen: das bewußt-werdende *Niedere*

Selbst beginnt sich seiner Seelenidentität zu öffnen und sie als seine Oberhoheit zu erkennen. Die Macht der Götter der Polarität - sie zappeln und wehren sich natürlich mit allen Tricks - wird des Seelenraumes verwiesen; sie dürfen noch einige Zeit Nachkontrollen durchführen, ob wirklich der *Kausalkörper (Zeit-Körper)* schon gereinigt ist von allen uns belastenden Energien, aber das ist ihre letzte Aufgabe.

Während des Jahrtausende langen Prozesses des Durchtönens wurden regelrecht unvorstellbar viele Nuancen von Individuellen Niederen Selbsten "*abgelichtet*". Wenn auch im Brennpunkt der Karmischen Resonanzen diese Ablichtungen und komplexen Seelenbilder schmerzhaft geformt wurden, wurden sie geschaffen und SIND jetzt. Am "*Ende*" des Prozesses setzt sich ein sogenanntes Korrekturfinales in einer unglaublichen Intensität in Gang. Das ist das Phänomenale an der JETZT-Zeit. Alle Polaritätsmuster im Feinstofflichen werden aufgehoben! Alles wird in das Eigene Zentrum zurückgeholt oder gelöscht!

Das menschliche HOLON

Durch solch komplexe Abläufe und Verflechtungen bekam jedes Niedere Seelen-Selbst eine unvorstellbar große Vielfalt. Diese Vielfalt hat ihren Ursprung in der Polarität. Das Erkennen der Karmischen Gesetze von Ursache und Wirkung zieht Konsequenzen nach sich. Das eigene Souverän erhält seine Erhabenheit durch *seinen* "Schatz"! Damit wird jedes weitere Werten überflüssig und absurd, weil jeder nur seine Schätze bewerten kann! Auf diese Weise bestehst Du die Meisterprüfung der ZEIT. Daß es sich dabei um eine Entwicklung über einige lineare Zeit hinweg handelt, kennt jeder von uns, der begonnen hat, sich dieser Meisterprüfung zu stellen.

Aus der Klarheit der Erkenntnisse heraus ergibt sich auch die Fülle des ZEIT-Schatzes jedes Individuums als Repräsentant seiner Überseele in der stofflichen Dichte in der Außenwelt. Das *Holon* von uns Menschen ist somit ein multikomplexes Gefährt, das die Fülle der Ablichtungen des jeweiligen ZEIT-Schatzes verwaltet und verwendet. Es sind Abbilder und Prägungen, die über die Trainergötter der Polarität geschaffen wurden. Die Bewußt-Werdung ist die Entdeckung der Erinnerung des Bewußtseins in der Außenwelt. Wir erkennen, daß wir die unantastbare Erhabenheit des Göttlichen Schöpfertums repräsentieren und konform damit die Erkenntnisse über die Kosmischen Gesetze und ihre Einhaltung in unserem Leben verwirklichen sollen.

Die Götter der Polarität von Gut und Böse sind nur auf der dichtesten Stufe zuständig und existent. Die neuen, zukünftigen, individuellen Schöpferwesen dieses Kosmischen Tages haben ihr Grundtraining hinter sich und die damit verbundene Reifepfung auf der am schwersten schwingenden Stufe vollzogen und abgelegt. Die

polaren Trainergötter waren die *“Hausherrn”* im Reich des Todes! In diesem Lichte erscheinen die Reste unserer Karmischen Schmerzen in einem Neuen Licht und verlieren vieles von ihrer Dramatik. Wenngleich aber erwähnt werden soll, daß der Ausstieg aus den hausgemachten Dramen für jeden einzelnen von uns sein eigenes Meisterstück ist.

Der Seiltanz mit und ohne Netz

Der Karmische Weg war einem Seiltanz mit Netz vergleichbar. Es war aber auch die mühsame Prozedur, das Seiltanzen überhaupt zu erlernen. Unzählige Male warf es uns aus der Bahn, wurden wir ins Netz geschleudert. Unzählige Male mußten wir scheinbar wieder von vorne beginnen! Das hieß, jedes Mal den vorherigen Fehler korrigieren und weitergehen. Schier unerreichbar schien uns das andere Ufer. Viele von uns kennen die Maschen des Netzes. Bei jedem Aufprall hat es uns seine Muster eingepägt, oft sehr schmerzhaft und narbig. Jeder Absturz war ein Fall aus dem Urvertrauen.

Bei jedem Schritt haben uns die Trainergötter der Polarität irritiert und uns abgelenkt, unser Mangel an Erkenntnis hat uns jedes Mal aus der Balance gebracht. Und wieder war es nötig aufs neue zu beginnen. Viele von uns sind an den gleichen Stellen immer wieder in die Fallen gelockt worden. Nahezu verbarrikadiert schien uns der Weg ins Ziel zu sein. Erst die allmähliche Erinnerung, wer wir wirklich sind, bringt uns unser Urvertrauen zurück. Wir erkennen, daß wir die auf dem Außenposten der Schöpfung befindlichen Höheren Schöpfergötter sind, die von Niederen polaren Schöpfergöttern trainiert wurden, um auch die Dichte Materie in Freiheit zu meistern.

Uns früher erschreckende Verhaltensmuster und ganz schwer schwingende Kräfte können uns zunehmend nicht mehr erschüttern. Zentriert in unserem Höheren Göttlichen Selbst entlocken uns die manchmal schauerlichen Gesichter der uns trainierenden Kräfte nur noch ein müdes Lächeln. Etwas Wichtiges gilt es hier zu vermelden: gleichzeitig mit dem *“Zeit-Finale”* erhöhen die Trainer ihre Intensität. Man ist geneigt von einem *“Grande furioso finale”* zu sprechen, in dem sie selbst ihren Abgang von der Spielwiese unseres Lernens inszenieren.

Wer ist beim Finale dabei?

Sehr viele liebevolle und schon hoch bewußte Wesen plagt die bange Frage, was geschieht denn mit unseren Begleitern, die im Moment nicht in der Erdsphäre als Zeit- und Raumwesen zusammen mit uns in dieser heißen Finalzeit verkörpert sind? Auch mich hat diese Frage lange bewegt. Weiß ich doch, daß der Transformationsprozeß auf dem Planeten von JETZT Inkarnierten vollzogen wird und nur von uns erledigt werden kann, die HIER und JETZT dabei sind. Es gibt so etwas wie einen fliegenden Wechsel, dieser Umstieg wird aber nur von in der Außenwelt Inkarnierten vollzogen, das steht fest.

Was geschieht denn mit jenen, die uns in dieser Finalzeit gerade verlassen? Kehren sie sozusagen am Stand um und inkarnieren sofort wieder um noch dabei zu sein? Sind sie vielleicht gar von den Lorbeeren ausgeschlossen? Ja, schaffen vielleicht wir selbst aus welchen Gründen auch immer das Dabeisein an diesem Zeitfinale nicht als in diesem Körper lebende Seele? Haben wir dann auch den Zieleinlauf verpaßt? Diese und ähnliche Fragen bewegen uns bewußt oder subtil im Hintergrund.

Um an diese Frage wirklich griffig heranzukommen, bedarf es vorweg einer Klärung im Verständnis über die Reinkarnation in der Karmischen Zeit. Viele Grauzonen in der Auslegung verschiedener Begriffe, ja sogar allzu oberflächliche Auffassungen von der Reinkarnation, sind dabei hinderlich. Jene Vorstellung der Wiederverkörperung, daß sozusagen unsere Ego-bezogene Persönlichkeitsidentität hintereinander immer wieder inkarniert, ist schlicht und einfach falsch. Das gibt es nicht. Die auf die Bioform des Körperwesens aufgebaute Persönlichkeitsidentität geht schlicht und einfach mit dem physischen Tod den Weg der Auflösung. In diesem Sinne hat die materialistische Auffassung, daß mit dem Tod alles zu Ende wäre, in einer sehr einseitigen Perspektive völlig recht.

Anders als mit dem physischen Körper verfahren wir mit den beiden anderen Hilfskörpern in Raum und Zeit in unserer dichten Welt. Sowohl der Niedere Emotionalkörper, als auch der Niedere Mentalkörper, die während einer Inkarnation denselben dritt-dimensionalen Raum, den der Physische Körper ausmacht, synchron teilen, verlassen beim physischen Tod die synchrone Raum-Bindung an den stofflichen Körper. Diese beiden feinstofflichen Körperstrukturen sind aber nicht der Seelenschatz der gelebten Inkarnation selbst.

Der in der linearen Raum- und Zeitstruktur gelebte ZEIT - Schatz hat sich im sogenannten *Niederen Kausalkörper* der Inkarnation geformt, er ist mit dem jeweiligen Bewußtsein der lebendigen Person gekoppelt gewesen und geht als Teilschatz in die *Höhere Kausalseele* integrativ ein – das EGO verschwindet scheinbar. Aber nur scheinbar. Das Ego, das in der Formstruktur des Niederen Emotionalkörpers und des

Niederem Mentalkörper synchron abgespeichert ist, beginnt sich in die *Niederem Morphischen Felder*, die sogenannten *Memischen Felder*, zu integrieren. Dort, wo üblicherweise dann von den *Niederem Astralenergien* gesprochen wird.

Die Niederem Astralen Welten

Besonders die bewohnten Zonen der äußeren Lebenswelten werden von solchen astralen Räumen, den *Memischen Feldern*, umgeben. Dort schaffen sie ein kollektives Wirkfeld bestimmter, mitunter über Jahrtausende sich anhäufender und verstärkender Eigenart. Darauf beruht ein regionales, ja sogar ein örtliches memisches Wirkfeld, das mit den gerade dort Lebenden „kommuniziert“. In Einzelfällen ist es sogar möglich, daß gerade was den Niederem Emotionalkörper betrifft, sich über Jahrhunderte hindurch sogar eine Art individuelles Teilelement eines bestimmten Verstorbenen halten kann. Dann sprechen wir von Individual-Schemen Verstorbener, mit denen man sogar in Verbindung treten kann, das Lieblingsspiel der Spiritisten.

Aber auch solche Individual-Schemen gehen allmählich in einem kollektiven Astralfeld bestimmter Art – entsprechender Zugehörigkeit - auf. Von dort halten sie „Ausschau“ nach Entsprechungen in den gerade Lebendigen und nähren sich förmlich von den mit ihnen auf gleicher Frequenz schwingenden, lebendigen Generatoren mit ihren hochenergetischen „Ausdünstungen“. Hier kommt es zu Wechselbeziehungen, die mitunter fatale Auswirkungen haben können. Im besonderen spielen dabei Alkohol, Drogen und Nikotin eine beachtliche Rolle, dazu später im Detail.

Die Niederem Mentalen Welten

Eine besondere Rolle spielen in den *Memischen Feldern* die *Niederem Mentalwelten*, die dort gespeichert bleiben. Da Gedankenformationen bereits zu den Schöpferprinzipien gehören, sind sie an sich unauslöschlich. Sie können nur von einem entsprechenden Schöpferwesen entweder korrigiert, geheilt und/oder zurückgerufen werden. Sie durchwandern sozusagen ohne Unterlaß die Gedankenzonen von lebendigen Entsprechungen, von konkreten Menschen, um von diesen entweder verstärkt, neu generiert oder umgeformt zu werden. Sie fließen unentwegt als Ströme von elektromagnetischen Feldern. Als konkrete Gedankenwelten berühren sie die Alpha-Ströme der Gehirne von uns allen.

Somit vermischten wir uns über die Memischen Welten von Generation zu Generation und die jeweilig gerade Inkarnierten waren der aktuelle Durchlaufgenerator. Subtil blieb daher auch das gute alte Ego immer im Spiel, zwar nicht mehr sehr individualisiert, aber doch waren diese „übrig“ gebliebenen Ego - Muster innerhalb gleichschwingender Energien in mit ihnen Verbundenen beim Zeit-

Spiel dabei. Fühligen Menschen ist diese Tatsache sofort sonnenklar. Kennen sie doch, bis zur Schmerzhaftigkeit wahrgenommen, die Wirkwelten solcher Memischen Kollektivenergien in manchen Städten, Orten und Häusern.

Was geschieht (geschah!) mit dem sogenannten Kausalseelenschatz

Von „Anfang“ an haben sich im planetaren Entwicklungsspiel Seelenidentitäten – sehr oft mit großer, schon vorhergegangener Entwicklung – eingebracht, um hier auf diesem Planeten Erde die individuelle Reife für das Mitschöpfertum zu erlangen. Das war nur möglich über den Weg der Ausformung einer Äußeren, zyklischen Lebensform. Diese Hohen Wesenheiten der Quelle, die sie immer waren, haben „Zeitschätze“, die über die verschiedenen Teilssegmente der Kausalseelen gebildet wurden, in der linearen Zeit angehäuft. Viele von uns als diese Seelenwesen haben eine große Zahl solcher Schätze gesammelt.

Immer wieder haben wir uns mit einem „Teilaspekt“ eines schon gewonnenen Zeitschatzes an verschiedenen Kulturen und Entwicklungen beteiligt, sind also in die variantenreichsten Körper geschlüpft, um so Schatz um Schatz zu gewinnen. Daß die Karmischen Verstrickungen nun diese Wesenheiten, die bereits im Besitz des Schatzes der Höheren Kausalseele (Summen-Zeit-Schatz) waren, zunehmend an die dichte Erde gebunden haben, war sicherlich vielen nicht ganz recht. Schien es doch kein Entkommen mehr zu geben.

Da Energien fließend sich verbinden, sind selbstverständlich diese Höheren Kausal-Seelen, der Große Zeit-Schatz der Wesenheit selbst, jetzt nicht im additiven Sinne zu verstehen, sondern in einer sich durchflutenden, jeweils neu gefundenen Ganzheit. Jedes dazukommende Ergebnis eines Menschenlebens veränderte somit den Gesamtzustand der Großen Kausal-Seele. Trotzdem blieb aber auch der „Teilwert“ als solches existent. Dieser Teilaspekt lieferte jeweils den Impuls für eine weitere Beteiligung am Reigen der Verkörperungen.

Ganz nach der energetischen Entsprechung fand somit bei der Befruchtung einer weiblichen Eizelle durch eine männliche Samenzelle eine Seele – die entsprechend der Gleichwertigkeit der Schwingungen den Vorrang erhielt - ihre Möglichkeit zur Inkarnation. In diesem komplexen Prozeß sind von ein und derselben Wesenheit (auch bei Deinem und meinem Höheren Seelen-Selbst ist das selbstverständlich wahrscheinlich!) auch zur selben Zeit mehrere, ja sogar viele solcher Inkarnationseintritte „gleichzeitig“ möglich. Jeder ist ein potentieller „Stellvertreter des Chefs“ und kann die „Ganze Firma“ erben .

Am Ende der Zeiten, am Zieleinlauf der Erdschule mit der Befähigung zum Mitschöpfertum, wird jeder individuelle Persönlichkeitsaspekt, also ganz konkret auch

Du und Ich, eingeladen, den „Ganzen Zeit-Schatz“ der eigenen *Überseele* zu integrieren. Wir sind aufgerufen, jene bereits reife und im „Depot der Höheren Kausalseele“ wartende Fülle aufzunehmen und dadurch den sich inzwischen vervollständigenden Tempel einer Individual-Wesenheit zu ergänzen und „aufzufüllen“. Wesentlich ist hier zu erwähnen, daß selbstverständlich kein Erbschaftsstreit um die „Firma“ existiert. Der Seelenschatz steht jedem inkarnierten Repräsentanten zur Verfügung, ungeschmälert und ungeteilt. Entsprechend seinem Tempel, den er im JETZT im Außen vollendet, kann er den Schatz der Seelenfülle erben.

In der Zeit-Qualität des JETZT verschiebt sich auf einmal das Verständnis der Inkarnationsrolle. Waren bisher in der großen Fülle alle Inkarnationen „Zulieferer“ für den Großen Seelenschatz, beginnt sich JETZT das Geschehen umzudrehen. Das Niedere Selbst, geschunden und gemangelt von Karma und Ego – bis zuletzt – beginnt „aufzubegehren“. Es entdeckt auf einmal, daß es das Kommando in der Außenwelt übernehmen kann. In diesem Augenblick entdeckt die Wesenheit, die eigentlich hinter den jeweiligen Inkarnationen stand und steht mit großer Freude, daß sich ein brauchbares Vehikel im Niederen Selbst geformt hat und erahnt die Möglichkeit, den Quantensprung zu vollziehen!

Die Grundreife für den Quantensprung

Jetzt geht's los! Nun bündelt diese Hohe Wesenheit alle ihre Energiefelder auf den sich zur Reife anschickenden Formträger im *Niederen Selbst*. Ein gewaltiger Reinigungsprozeß setzt sich in Gang. Der Mief von Tausenden Jahren will beseitigt werden; geputzt und poliert wird an allen Ecken und Enden; dem Persönlichkeitsträger wird durch alle nur erdenklichen Perspektiven signalisiert, doch endlich die Anhaftung an angstbezogene, alte, dritt-dimensionale Hilfsmittel der Spielwiese der Illusionen loszulassen.

Gerade jene Persönlichkeitsträger, die begonnen haben, sich aufgrund ihrer Bewußt-Seins-Reife in Richtung Quantensprung auf die Reise zu machen, erfahren Wechselbäder auf allen Ebenen. Kennst auch Du dieses Gefühl? Willkommen im Club! Fast penibel sind die, den Tempel reinigenden Kräfte darauf bedacht, alles zu beseitigen, was denn da stören könnte. Die Herren der Zeit selbst sind auf den Plan getreten. Tag für Tag meinen sie, müßte Rasterfahndung betrieben werden. Es ist nicht zu glauben, die Burschen finden immer noch etwas, das die Harmonie stört! Manchmal hat man das Gefühl, daß sie nie mehr aufhören, uns zu maßregeln, auch wenn wir ihnen sagen, daß alles schon passe! Sie erlauben sich frecher Weise eine eigene Vorstellung von Reinheit zu haben und wollen, dem Göttlichen angepaßt, unseren Tempel nach ihren Perspektiven reinigen. Das gefällt uns nicht immer!

Die individuelle Seelenreife

Viele Inkarnationen früherer Zeiten und natürlich auch gerade jene der letzten Jahrzehnte haben grundsätzlich ihre Reife gefunden. Meist unbewußt haben sie irgendwann begonnen ihren Weg der *Bedingungslosen Liebe* zu gehen. Egal unter welchen Umständen und Rahmenbedingungen, egal in welcher Kultur und Tradition, egal in welchem Rang und welcher sozialen Stellung. Es zählt die Herzensqualität. Unbewußt haben sie nur auf ihre „Innere Stimme“ gebaut und sich darauf verlassen, die energetisch definierte Voraussetzung zu schaffen, um den Tempel zu formen und allen höher schwingenden Energien des Lichtes Heimstatt zu sein. Im Zuge ihrer Lebenszyklen ist ihre physische Bindung auf dem Weg des Zeitlichen über alle Maßen beansprucht worden und sie sind aus Raum und Zeit hinausgetreten in die Ebene der Kausalseelen, die aber mit dem Planeten verbunden ist.

Irgendwann haben sie ihre ZEIT-Reife, ihre Formreife des *Niedereren Selbstes* gefunden, die lineare Zeit ist dabei vollkommen unbedeutend. Ihr *Niedereres Selbst* ist nicht mehr in die Auflösung gegangen; in einer Art Wartestellung konnten sie das Zeitfinale abwarten. Die schmerzhaften Inkarnationen der Polarität waren längst gemeistert. Viele von diesen bereits zur Souveränität vorgerückten Zellen sind irgendwann noch in der linearen Finalzeit direkt in die Verkörperung gegangen, aus vielerlei Motiven: um andere von uns beim Erwachen zu unterstützen; um überfälliges Karma zu übernehmen oder schlußendlich auch um in jene Positionen zu treten, wo Entscheidungen getroffen werden, die den Auflösungsprozeß der Welten der Illusion beschleunigen.

Der „Brutkasten“ für fast reife Seelen

Auch *beinahe* in diese Reifestufe gekommene Individualeesen, die im Kreislauf der Zeit eine entsprechende Inkarnation nicht mehr eingehen, sind sehr wohl beim Finale dabei. Und zwar ganz mit ihrer persönlichen Souveränität. Sie bedürfen aber förmlich einer Art „Brutkasten“ zur Vollreife. Da, wie in dieser Abhandlung vorhin schon erwähnt, nur ein LIVE-Übergang stattfindet, also von konkret Inkarnierten der Quantensprung vollzogen und die Frequenzverschiebung, um die es dabei geht, durchgeführt wird, werden solche reife Seelenwesen, wie in einer Art Brutkasten bereit gemacht zur Geburt im Lichte. Und zwar auf sehr simple Art:

Immer dort, wo zwei oder drei oder auch größere Gruppen im Bewußtsein der neuen Liebesenergie sich treffen, beisammen sind, entsteht ein gewaltiges Strahlungsfeld des *LICHTES*, des *Göttlichen Lichtes*. Das erhöht ganz real die Schwingung im Ätherfeld des Feinstofflichen. Zu solchen Stätten und „Räumen“ kommen diese Seelenwesen, baden förmlich im Licht und der Frequenz der Liebe, erhöhen ihre Schwingung und passen sich an die notwendige Höhe an.

Mit diesem Wissen ist JETZT endgültig jede Angst vor dem Verlorengehen, eventuell nicht dabei sein zu können, beendet. Die großen Liebeswesen, die im alten Todeszyklus die Äußere stoffliche Welt – nicht aber die Erde - verlassen haben, vielleicht auch schon vor längerer Zeit, können nicht ausgegrenzt sein. Wo immer wir in Freude, Harmonie und Liebe zusammen sind, wo immer die kollektive Rahmenenergie dadurch angehoben wird, geschieht das nicht nur für uns *JETZT* in der Verkörperung Befindlichen. Es beteiligen sich auch nicht Inkarnierte daran, die an dieser Strahlung des LICHTES ihre Schwingung zur ZEIT-Reife anheben können.

Es ist geschafft! Der Tod hat auch im individuellen Bezug jedes einzelnen seinen Schrecken verloren! Jede inkarnierte Wesenheit kann, muß aber nicht, an den Schritten zum Erlangen des Lebens im Lichte teilnehmen. Jeder ist eingeladen! Jeder entscheidet für sich souverän. Um eine Vorstellung davon zu bekommen, kann man ohne Umschweife den Vergleich mit einem embrionalen Entwicklungszyklus anstellen. Auch hier weiß man, daß ab einer gewissen Reifestufe trotz Frühgeburt ein Überleben möglich ist. In diesem Sinne ist die Überlebensfähigkeit einer *Individualseele* und ihres *Niedereren Selbstes* auch dann gegeben, wenn im JETZT gerade keine Inkarnation stattfindet.

Die NOOS-Sphäre

Für das Verstehen der Abläufe ist es von Nutzen, den auch von mir verwendeten Begriff der *NOOS-Sphäre* näher zu beschreiben. Der gesamte Entwicklungsprozeß der Erde, der über die lineare Geschichte ablief, hat von Generation zu Generation die planetare Energie essentiell geprägt. In den *Höheren Morphischen Feldern* ist dieses Depot der Erde und ihrer Entwicklung abgespeichert. Es ist sicherlich nicht verwegen zu behaupten, daß sich darin auch die sogenannten Höheren Kausalseelen aufhalten und eine Art planetare Ganzheit darstellen.

Wen würde es da noch überraschen, wenn wir entdeckten, daß jedes Planetare Souverän schlußendlich mit der ganzen Fülle aller Seelenwesen Verflechtungen besitzt und sie somit auch in Teilaspekten zu seiner Vervollkommnung integrieren kann; eben das für sich nutzen, was er will und was er als zu ihm gehörig ansieht. Auf unserer Reise zum großen Ziel marschierten wir getrennt und waren auf uns selbst gestellt: einerseits um Individualität im Niederen Selbst zu erlangen; andererseits um energetische Schätze anzulegen, deren sich im Prinzip jede reif werdende Seele bedienen kann. Der kollektive Erdschatz ist in der *NOOS-Sphäre* gespeichert und für uns zugänglich. - **Nutze diese Chance!**

Das Zusammenspiel der Seelenebenen

Vierorts und seit Generationen stellt sich immer wieder die Frage, wie denn die "beiden", das Niedere Selbst und das Höhere Selbst, in bezug zueinander stehen. Es ist verständlich und auch zweifelsfrei berechtigt sich zu fragen, warum denn das Höhere Selbst es überhaupt zulasse, den "Armen Narren" unbewußt, in Dunkelheit und von Gier und Machthunger getrieben in seinen schmerzhaften Lebenssituationen leiden zu sehen. Die Antwort ist genauso simpel wie die Fragestellung: nur über diesen Weg "erfand" sich das Niedere Selbst! Für das Höhere Selbst war es ausgeschlossen, in diesen dichten Welten als Großer Erschaffer zu fungieren, denn das Höhere Seelenselbst konnte einfach in der langsamen Schwingung nicht unmittelbar in Erscheinung treten! Wohl war es durch den monadischen Funken aus der Quelle selbst präsent und vertreten, aber eben nicht mit einem sogenannten bewußtseinsoperativen Zugriff.

An dieser Stelle wird das sogenannte *Mittlere Selbst* aktiv, das in einer feinstofflichen Zwischenzone - in den Hallen der Seelen - den Großen Kausalkörper "verwaltete". Diese Ebene der Seelen auf der Erde ist in gewissem Sinne außerhalb von Raum und Zeit. Sie ist aber doch mit dem Energiefeld der Erde verbunden, operiert zusammen mit der Erde in Raum und Zeit und vernetzt das Höhere Seelenselbst mit dem Niederen Seelenselbst. Diese Ebene der Großen Kausalseelen ist als Ganzes bisher - mit Ausnahme von einzelnen, gereiften Avataren - nicht in die langsame Schwingung abgestiegen. Sie war jedoch immer bestrebt, das "Richtige" im Sinne der Harmonie und der Liebe der Göttlichen Quelle zu bewirken.

Die Bedeutung des *Niederen Selbstes*

An der äußeren Front befand sich der jeweilige in Modifikation befindliche Niedere Kausalkörper - unser sogenanntes Niederes Selbst mit seinem Bewußt-Sein. Wie schon erwähnt, spiegelt also das Bewußt-Sein den jeweiligen Reifegrad des *Niederen Selbstes* wider. In dem Maße, in dem es sich noch in einem Gärungsprozeß in den Feldern der Polarität befindet, hat der *Große Kausalkörper* nur über die Karmische Ebene von Ursache und Wirkung Zugriff auf die Entwicklung; durch die sogenannte Schicksalsebene sollen wir in die richtige Richtung dirigiert werden. Der zum Heile geschickte Impuls, der Schick-Sals-Schlag, ist die gewichtigste operative Eingriffsmöglichkeit des *Mittleren Selbstes*.

Das *Höhere Selbst* kann von sich aus nur bis in die Frequenzzonen der Vierten Dimension vordringen, wartet also in der subtilen, energetischen Innenwelt ab. Dort steht die Fülle des Seins immer bereit ihre direkten Informationen in die Außenwelt zu leiten. Das heißt, nur derjenige, der beginnt, auf seine Innere Stimme zu hören, bekommt unmittelbaren Zugriff auf seine Heile Höhere Seelenwelt. Ist aber der

Zeitgenosse zu sehr auf die Wirkfelder der Welt der Illusionen fixiert, überhört er die Innere Stimme! Er ist taub nach Innen. Erst wenn er beginnt inne zu halten, spürt er allmählich die zarten Impulse aus der Innenwelt der Höheren Dimensionen.

Die Kraft der Selbstregulation

So entsteht die kuriose Situation, daß scheinbar ausschließlich die Reife des Äußeren - *Niederer Selbster* darüber entscheidet, ob eine Verbindung mit seinem Höheren Seelen-Selbst erreicht wird. Wer nur nach Außen gerichtet über die primäre Erfahrungswelt seine Wirklichkeiten sieht, grenzt sich selbst aus der Fülle seiner Ganzheit aus. Darin wird die Bedeutung des Prinzips: "*Urteile nicht!*" verständlich. Wer urteilt, bleibt an die Oberfläche der Welt der Phänomene gebunden über das simpel wirkende Affinitätsprinzip der Karmischen Energien.

Nach diesen, unser Weltbild verändernden Einsichten, die uns zugänglich geworden sind, erkennen wir immer deutlicher, daß jeder einzelne Persönlichkeitsträger in der Außenwelt vollkommen souverän darüber entscheidet, ob und in welchem Maße er seiner Inneren Fülle als in der Außenwelt verkörperte Person teilhaftig wird. So funktioniert es wie ein sich selbst regulierendes Prinzip: haftet er sich an die Phänomene der Außenwelt mit ihrer Polaritätsstruktur der Wertigkeiten, bleibt er draußen in den tierischen Welten der Futtersuche. Dabei spielt es keine Rolle, ob er auf der Futtersuche bei einem Mercedes, bei einem dicken Bankkonto oder einer großen Villa..... landet, oder ob er bloß im primären Existenzkampf sein moralisch legitimes, materielles Auskommen sucht.

Das Phänomen der *FUTTERSUCHE* ist eigentlich das Kriterium, das uns mit der Ebene der Tierwelten synchronisiert. Das Wissen darüber, daß es eine einseitige Perspektive ist, *nur* nach existentieller Überlebensangst ausgerichtet zu sein, ist schon mindestens 2000 Jahre bekannt. Jederzeit in der Bergpredigt nachzulesen: "*Sucht zunächst das Reich der Himmel, alles andere wird Euch nachgeworfen!*" Allerdings hat kaum jemand diesem Sprung ins Leere getraut! Damit blieben wir dem Tierischen treu! Das Urvertrauen des Göttlich Souveränen trugen wir bestenfalls als Mentales Glaubensgut in uns. Es fand aber keine Wohnung im Zentrum unseres Seins, im Bewußt-Sein! Und damit blieb die Wirkung aus. Viele religiöse Glaubensmuster sind allenthalben mentale Schatten des alten Wissens.

Das Vetorecht des Mittleren Selbster

Das Souveränitätsrecht des Niederer Selbster war und ist wegen seiner eigenständigen Entwicklungsmöglichkeit nicht direkt regulierbar. So blieb alleinig das Instrument der Karmischen Wirkwelten und Reflexionen zum Lernen und Reifen übrig. Da die Höhere Kausalseele mit dem *Niederer Selbst* in einem unmittelbaren

Bezug steht, forderte sie sozusagen ohne Unterbrechung immer wieder über Heilungsimpulse wertvollere Zeitschätze von uns ein. Daraus erwuchs das *SCHICKSAL*. Auch hier gilt es zu wissen, daß immer zuerst die sanften Impulse zur Korrektur angeboten werden.

Nur wenn die Blindheit und das Unvermögen des Erkennens ganz fortgeschritten sind und zur Erstarrung neigen, wird mit größeren Geschützen operiert. Die *Höhere Kausalseele* hat sozusagen eine Art von Recht, der Spielleiter zu sein, um qualitative Seelenschätze im Sinne von Heilung und Komplettierung einzufordern. Damit gleicht das *Mittlere Selbst* einem Begrenzungskorridor. Wenn die Fülle der Destruktion und die damit verbundenen, karmischen Verstrickungen durch grenzenloses Ausufern egoistischer Antriebskräfte für die *Höhere Kausalseele* zu viel werden, kommt es zu einem Punkt der höchsten Spannung. Selbstverständlich mit zahllosen, vorausgehenden, sanften Korrekturimpulsen. Nur wer beharrlich seine Stupser übersieht, ja wer selbst Rempler ignoriert, darf sich nicht wundern, wenn die Korrekturimpulse schmerzhafter ausfallen.

Daher gilt: ALLES, was einem als unangenehm begegnet, sollte keinesfalls *herkömmlich bewertet, sondern dahingehend hinterfragt werden*: "Was will es mir zeigen?" "Was will es mir sagen?" "In welchem Bereich will es mich korrigieren?" Es ist eine Botschaft des *Mittleren Selbstes*, der übergeordneten *Höheren Kausalseele*. Mit dieser steht man natürlich permanent in Verbindung, genauso wie auch mit dem *Höheren Selbst*.

Das *Höhere Selbst* allerdings wirkt nur mit liebevollen Impulsen von "*Innen*". Sie werden entweder gehört oder verhallen ungehört. Dabei kann die Wahrnehmungsdichte variieren. Je höher die Herzensqualität eines Lebewesens entwickelt ist, desto spürbarer meldet sich *die Innere Stimme*. Einzig und allein darin liegt das ganze Geheimnis der spirituell Bewußten. Sie haben ihren Weg gefunden, ihre *Innere Stimme* mit zunehmender Prägnanz und Genauigkeit zu hören. Damit wird allmählich die grobe Handschrift des *Mittleren Selbstes*, der Karmischen Korrektorschmerzen, hinfällig.

Mit diesem Prozeß ist aber auch gleichzeitig die Vervollkommnung des *Niedereren Selbstes* gekoppelt. In der äußersten, dichten Welt, wo Bewußt-Sein noch möglich ist, hat das *Niedere Selbst* seine Strukturform gefunden, innerhalb derer zunehmend das *Mittlere Selbst*, die *Höhere Kausalseele*, Wohnung beziehen kann, also den Zeitschatz integrieren kann. Auch von der Höheren Seelenebene, von der Kraft, die man gemeinhin mit Gott oder Göttlich bezeichnet, wird nun der Schatz bereitgestellt und synchronisiert. In den religiösen Vorstellungen wird dieses Geschehen als die Wiederkunft Christi bezeichnet.

Das Mißverstehen des Kommens Christi

Tragischer Weise erwarten viele gläubige Menschen im alten Sinne die Wiederkunft Christi als ein Äußeres Ereignis. Darauf können wir mit Sicherheit unendlich warten. Es kommt kein strahlendes Wesen vom Himmel, das mit den Bösewichten aufräumt. Das ist eine ganz große Illusion und unerfüllbare Wunschvorstellung. In solchen Glaubensmustern wurde nur das Babylonische Zeitprogramm des Herrschens oder gnädigen Fütterns idealisiert. Als fortwährend erzeugtes Energiemuster hat es allerdings für viele die Hoffnung aufrecht erhalten.

Das Kommen Christi ist etwas ganz anderes als ein Äußeres Spektakel: wir würden dies heute besser als das Erreichen der Integrationsfähigkeit des Sonnen-Logos bezeichnen, oder ganz simpel als die Herzensreife eines Menschlichen Wesens. Dieses Kosmische Geschehen ist aber doch ein den ganzen Planeten betreffendes Ereignis. Das drückt sich in besonderer Weise in entsprechenden Wesenheiten aus, die in der Außenwelt ihre individuellen Lebenszyklen zu dieser Größe ausgeweitet haben, so daß die Lichtflutung von Innen nach Außen möglich wurde.

Damit wird auch der mythische Begriff *“Die Erde wird durch Feuer gereinigt!”* ganz real greifbar, als ein energetisches Geschehen definierbar. Wenn man die planetare Ganzheit betrachtet, dann haben die Auswirkungen der *“Wiederkunft Christi”* tatsächlich auch das äußere Geschehen zum Thema. Die Flutung des Planeten durch das Licht wird somit als Ganzes ein ZEIT-Ereignis, das an einem bestimmten Endpunkt, einem Zielpunkt sozusagen, eine Art Prüfungskommission für die Bewohner der Erde darstellt.

Dieser Lichtenergie kann letztlich niemand entgehen, der auf dem Planeten in der Außenwelt seine Kreise zieht. Diese Neue, planetare Welle der Energie trifft somit jede einzelne Zelle und tastet sie nach ihrer *“Überlebenskraft”* ab. Was der Quell-Liebe entspricht wird stabilisiert, versiegelt und für die kommenden Ereignisse im Spiel des Werdens in die Rolle des Mitschöpfertums angehoben. Alle Energiefelder im Niederen Kausalkörper des menschlichen Wesens, die dem Christus-Licht mißfallen, werden aufgelöst; sie sind noch mit den Illusionswelten der Spielwiese des Werdens in der langsam schwingenden Zeit behaftet und finden auf der nächsten Schöpferebene keine Verwendung.

Das heißt es, den Inhalt der Information vom *“Ende der Zeiten!”* zu begreifen und daß die Erde durch Feuer gereinigt werde. Selbstverständlich gehen dabei Welten unter, nämlich die der Illusionen. Daß unsere gute, liebe Erde dadurch nur einen gewaltigen Heilungs- und Reinigungsprozeß erfährt und in keinerlei Weise zerstört wird, sei an dieser Stelle nur kurz festgehalten.

JEDER BESTIMMT SEINE GRÖSSE SELBST

Das Regulativ, "wieviel" Fülle aus der übergeordneten Höheren Kausalsee einem Träger in der dichten Materie zukommt, ist das *Niedere Selbst*. Konkret heißt das, es gibt keine Tricks, kein Schummeln und auch keine wie immer gearteten Bevorzugungen. Alle uns vertrauten, alten Spielchen sich vorzudrängen funktionieren nicht. Welche Fülle - sprich Größe - ein *Niederes Selbst* halten kann wird von zwei Faktoren reguliert, vom Bewußt-Sein und damit untrennbar gekoppelt, vom Strahlungsfeld des individuellen Blutes.

Das, was allgemein als die begleitende Seelenidentität des lebendigen Formkörpers bezeichnet wird, hängt unmittelbar mit der Strahlungsqualität des Blutes zusammen. Aus der Wissenschaft ist nachgewiesen, daß jeder stoffliche Körper, jedes Atom, jedes Molekül, jede lebendige Zelle und jeder komplette, organische, lebendige Körper eine ihm entsprechende Strahlungsqualität besitzt. Wie schon vorhin in diesem Buch dargestellt, haben die Entwicklung des Bewußtseins und die an die DNS gebundenen toxischen Stoffe und Schwermetalle eine direkte Beziehung.

Die Rolle des Blutes

Das oben Erwähnte gilt vor allem auch für den Stoff Blut. Warum das Blut eine vorrangige Rolle in der lebendigen, formstofflichen Körperlichkeit besitzt, ist weitestgehend bekannt und soll hier nicht näher abgehandelt werden. Wen das besonders interessiert, möge die hoch interessanten Informationen im Buche "Das Blutgeheimnis" von Christopher Vasey - erschienen Gralsbotschaft Stuttgart 1993 - nachlesen.

Nur soviel sei grundsätzlich hier gesagt: Die spezielle feinstoffliche Strahlung des individuellen Blutes hält die sogenannte Affinitätskraft zur Seele. Ist das Blut schwer und die entsprechende DNS-Belastung weitreichend, ist seine Ausstrahlung schwach und klein. Aus der Seelenfülle kann sich letztlich oft nur ein ganz tief schwingender Teil, der gerade noch das tierisch-physische Grundelement der Lebenskraft besitzt, an der Ausstrahlung des Blutes halten. Keine fein schwingenden Zonen der *Überseele* und deren Inhalte können sich daran binden, sie können dort nicht wohnen; dieses Blut bietet keinen passenden Aufenthaltsraum.

Ist das individuelle Blut eines in die Harmonie Eingetretenen oder sich dorthin bewegendem Menschen entsprechend leicht und die DNS-Struktur nicht oder nur wenig vergiftet, erhöht sich die Strahlungsebene mitunter um ein Vielfaches. Eine weitaus größere Fülle von hochschwingenden Seelenebenen findet in solchen Zonen und Frequenzen eine Möglichkeit zur Verbindung; und zwar dadurch, daß solches Blut eines entwickelten Bewußt-Seins unglaublich größere und feinere Schwingungen um den physischen Körper herum aufbaut.

Gewissermaßen ist das Bewußt-Sein eines Menschen der, den Strahlungsgrad seines Blutes primär festlegende Faktor. Damit gekoppelt wird direkt wie indirekt die Ernährung zu einem gewichtigen und bestimmenden Faktor. Wenn auch das Bewußt-Sein schlußendlich für das energetische Befinden des *Niederer Selbster* Pate steht, ja ihm entspricht, spielt doch die Ernährung dabei eine Art Schlüsselrolle. Mit der folgenden Information erreicht das Thema der Ernährung tatsächlich eine bisher unbekante Dimension:

Das Problem der Ernährung durch tierische Produkte

Tierisches Eiweiß allgemein und Zellen von getöteten Tieren im besonderen besitzen im Verdauungsprozeß die boshafte Eigenschaft, daß sie der Darm sehr bequem "verdauen" und damit weiterbefördern kann. So weit, so gut. Allerdings kommt es dabei zum Befördern von noch sehr komplexen molekularen Gebilden, die nicht wie es notwendig wäre, in kleinste chemische Bestandteile zerlegt wurden. Solche größere stoffliche Bausteine zur Ernährung des Körpers sind zwar beim Einbau in die körpereigenen Zellen schwerer zu handhaben, werden aber doch, mangels besserer - weil kleinerer - pflanzlicher Bausteine notgedrungen verwendet.

Und damit beginnt der unheilvolle Kreislauf. Da in den Zellen getöteter Tiere Spurenelemente von Tötungsgiften abgelagert sind, werden solche Giftstoffe direkt in die menschlichen Zellen mit eingebaut. Der menschliche Körper mit seinem sonst sehr leistungsstarken Entgiftungsapparat ist nur zum Teil imstande solche toxische Spurenelemente des Todes zu beseitigen. Schritt für Schritt werden damit die menschlichen Zellen zu einem Tierfriedhof. Da mit jeder Wahl Fleisch zu essen eine Mißachtung der Kosmischen Ordnung "Du sollst nicht töten" initiiert wird, begibt sich das Bewußt-Sein damit in einen karmischen Kreislauf der Polarität.

Dabei ist vollkommen egal, was der unbewußte Zeitgenosse meint. Es geht hier überhaupt nicht um moralische Wertungen und damit verbundene Normen. Seine noch so guten Absichten in den zwischenmenschlichen Beziehungen berühren das Faktum in keinerlei Weise, daß er mit der vom Fleisch bestimmten Nahrung das Gleichgewicht in der Biosphäre stört. Das Tun hat immer in der Äußeren Welt die höchste Priorität.

Die Mär vom Guten Glauben

Der Gute Glaube ist eine beachtenswerte Grundeinstellung, rechtfertigt aber kein Handeln gegen die Höheren Kosmischen Gesetze. Guter Glaube kann zwar lange Zeit eine hervorragende Droge zur Beruhigung des Gewissens sein und dem Ego unglaublich schmeicheln. Meist wird aber übersehen, daß er so nebenbei ein Trugbild der Wirklichkeit erzeugt. Guter Glaube kann die größte Bremse in der Entwicklung

seines Selbstes in der Zeit sein. Vorsicht mit den Illusionen des Guten Glaubens und der Guten Absichten. Vor denen, die sich so weit vorwagen, daß sie es sogar für andere Gut meinen, möge sich jedes Selbst hüten! Inneres und/oder Äußeres Wissen ist auf jeden Fall vorzuziehen.

Es heiligt weder der Zweck die Mittel, was viele immer noch in ihrem naiven Glauben meinen, noch kann irgendeine gute Absicht oder Meinung die Gewichtigkeit einer Tat aufheben. Taten sind Taten und setzen einen schwerwiegenden karmischen Kreislauf ihrerseits in Gang. An dieser Stelle soll unbedingt betont werden, daß mit diesen Aussagen absolut niemand angeklagt oder für schuldig gehalten wird. Wir sind hier um zu lernen und um zu erkennen. Daher war es immer in Ordnung, auch Falsches zu tun. Solange wir aber im *“Falschen”* unterwegs sind, bleiben wir im Karmischen Kreislauf der Endlosschleife gefangen. Diese endlich zu verlassen, haben sich sehr viele Inkarnierte im HIER und JETZT als Ziel gesetzt.

Und genau für jene, die den Sprung aus dem *“Im Kreis gehen”* schaffen wollen, sind diese Zeilen bestimmt. Jeder kann aber tun und lassen, was er für richtig hält. Kein einziger soll durch solche Informationen Schuldgefühle entwickeln, das wäre unsinnig und unbeabsichtigt. Es soll nur dazu beigetragen werden, Neue Perspektiven in der Ernährung zu sehen, die bisher aus rein dritt-dimensionaler Sicht verschlossen waren.

Die Blockade durch falsche Ernährung

In diesem Zusammenhang wird augenscheinlich, daß die Ernährung ganz gewichtig im dritt-dimensionalen Bereich der körperlichen Gesundheit und des Wohlbefindens mitbestimmend ist, jedoch auch noch gravierender auf unseren feinstofflichen Aufbau Einfluß nimmt. Der Kreislauf schließt sich dadurch. *“Belastete”* - also tierische Ernährung - wirkt sich als stofflicher, ganz dichter und schwerer Baustein unmittelbar im menschlichen, physischen Körper aus. Auch das Blut, der Saft des Lebens, ist nun einmal Stoff und wird von stofflichen Bausteinen geformt.

Die Strahlung des Blutes hängt von dessen zellulärer Grundstruktur ab. Das, was das Blut ausstrahlt entscheidet, welche Fülle von feinstofflicher Seelenqualität sich im Strahlungsfeld des Blutes halten kann. Damit wird bewußt oder unbewußt der einzelne Mensch selbst der ausschließliche Regulator, welche Seelengröße und Fülle er in der Außenwelt bei sich halten kann. Die Seelenkraft aber ist wiederum der Kosmische Kommunikator. Erst ab einer entsprechenden Fülle ist die Verbindung nach Oben aktiviert, vielleicht noch besser gesagt, nach Innen geöffnet.

Aus der Tatsache heraus, daß es sich dabei um gesicherte Erkenntnisse handelt, die uns schon zugänglich sind, sollte zunehmend das operative Bewußt-Sein solche Fakten im Lebensvollzug berücksichtigen. Abgesehen davon, daß die Lebenskraft unseres

physischen Vehikels und das damit verbundene Lebensgefühl enorm beeinflusst wird, kommt noch eine spirituelle Perspektive dazu, die man sich genau ansehen sollte. Die körperliche Belastung beeinträchtigt noch dazu die metaphysische Qualität des Schlaf- und Nachtgeschehens.

Als Abschlußinformation zu diesem Thema sei noch ergänzt:

Das physische Vehikel besitzt zunächst hier in der Äußeren Welt absolute Priorität, ist es doch die Voraussetzung für ein Zeitspiel im Raum. Daher wird jeweils die gesamte Energie vorrangig für das Funktionieren des Körperwesens verwendet. Da durch zu überlastete und falsche Ernährung im besonderen die Revitalisierungsarbeit die Energien bindet, bleibt für die subtilen Informationen aus der Traumwelt kein Freiraum. Die während der Nacht, dem Zeitraum der Gnade, angebotene Hot-Line, bleibt ungenutzt. Gerade das aber würden wir in Zeiten wie diesen ganz besonders benötigen.

Zur nachfolgenden Graphik auf Seite 90

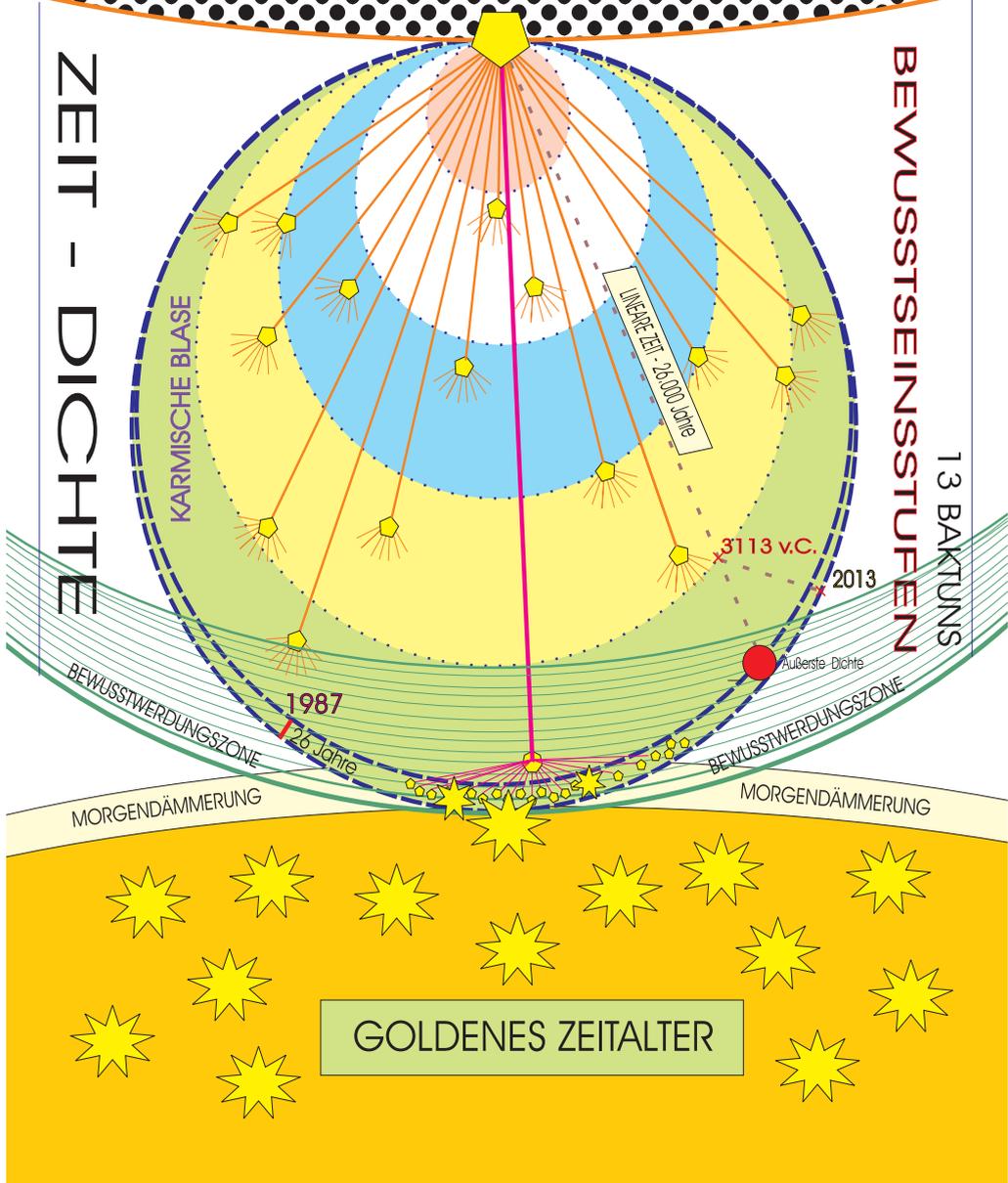
Die Darstellung zeigt innerhalb des Kosmischen Tages die Brücke der Erden-Zeit, die in ihrer verdichteten Form 26.000 lineare Jahre umfaßt. Das letzte Fünftel, die letzten 5125 Jahre, bringen durch den Galaktischen Strahl die Entwicklung zur Reife. Der Strahl der Quelle mit dem Modul der Kosmischen ZEIT, in 13 Schritten dargestellt, zündet das Finale 1987 mit der Harmonikalen Konvergenz, die bis 1992 die endgültige Voraussetzung zur Anhebung der Schwingung der Materie geschaffen hat.

Die Karmische Zeit war zugleich auf der Erde der Gärungskessel zum Formen von ausreichend gereiften Individualseelen, die zusammen imstande waren, als Lichtträger das Energiefeld der Erde in Höhere Schwingung zu versetzen. Die zu verschiedenen Entwicklungsphasen inkarnierten Persönlichkeitsaspekte der Individualseelen waren der "Zubringer" der ZEIT-Schätze für das Mittlere Selbst, für die Höhere Kausalseele. Als Ganzes beginnt sie sich erst zur Reifezeit im JETZT in im Außen lebenden Individuationen zu integrieren.

Entsprechend dem Energiefeld des konkreten Niederen Selbstes kann sich die Fülle des jeweiligen ZEIT-Schatzes im Außen halten. Damit werden reife Individualseelen die Träger des ZEIT-Schatzes, der auf der Erde gefunden wurde. Die nächste Phase des Kosmischen Tages kann anlaufen. Von dieser "Zukunft" fließen bereits Energiefelder ins JETZT der noch ziemlich dunklen Nacht des Todes, in die Welt der Polaritäten. Die eigentliche Geburt zum vollwertigen Mitschöpfertum hat unverkennbar begonnen. Ein GOLDENES ZEITALTER steht vor der Tür!

Kosmischer Tag

VORENTWICKLUNG



ENDE DER ZEITEN

Die Wirrnisse und zunehmenden Irrationalismen der Geschehnisse des Alltags auf den verschiedensten Ebenen weisen unzweifelhaft auf eine Veränderung der Wirklichkeit in und durch die ZEIT hin. Von seiten der kollektiven Ganzheit nehmen wir die Verrücktheiten in der Wirtschaft wahr, die Sozialen Ordnungen tendieren zum Kollaps, der zunehmende "Terrorismus" der Macht des Geldes scheint alles zu verschlingen. Das sind nur einige der Beobachtungen, die unübersehbar sind.

Aber nicht minder bedeutsam sind die persönlichen, individuellen Wahrnehmungen im täglichen Fluß der Zeit. Schockierende und wahrlich dimensionale Verschiebungen im persönlichen Bereich sind des öfteren an der Tagesordnung und machen viele von uns förmlich hilf- und sprachlos. Archaisch aus der Tiefe der Seele Auftauchendes, Altes, Verdrängtes, stellt sich quer am Weg unseres Alltags und fordert seine Heilung ein. Alle alten, stillschweigend abgeseigneten Schleichwege sind uns versperrt.

Es ist kaum möglich der allgegenwärtigen Hysterie und den angstmachenden Mustern zu entgehen, die die niederen Mentalwelten durchfluten. Dazu kommt noch, daß das Jahr 2000 vor der Tür steht und Geschichten vom angesagten Weltuntergang zuhauf auf gut vorbereiteten Nährboden fallen. Nicht zu vergessen, daß der Gärungsbottich aus der ESO-Szene sein Scherflein dazu beiträgt und das Faß solcher imaginärer Welten der Angst förmlich zum Kochen und Überlaufen bringt. "Show down" Stimmung ist angesagt.

Zu Anfang waren die entscheidenden Informationen über die ZEIT schon auf dem Planeten Erde bekannt. Das, was davon noch vorhanden war, wurde teilweise aus Unwissenheit, aber möglicherweise auch absichtlich verdreht und korrumpiert. ZEIT wurde zum Tabu-Thema und diente nur noch als gespenstisch im Raum stehende Weltgerichtsformel mit der schrecklichen Bedrohung einer ewigen Verdammnis. Und nun steht es tatsächlich vor der Tür, dieses Gespenst: "Ende der Zeiten!"

Wissen von und über die ZEIT

Alle bekannten, alten, geistigen Hochkulturen hatten natürlich Wissen über diese komplexe Komponente des Seins, das ja bekanntlich in Raum **und** Zeit seinen Lauf nimmt. Die Schwierigkeit besteht besonders darin, daß es zwei Ebenen von Zeit gibt. Einerseits das, was wir Raum-Zeit nennen: das sind alle jene Größen, die in bezug zueinander größtenteils bekannt und astronomisch definiert sind. Weniger bekannt sind die tatsächlichen Wirkwelten der zueinander in Verflechtung stehenden, astronomischen Kreisläufe, die ja im Großen Sternenmeer letztlich gar nicht bemessbar sind.

Andererseits ist über die ursprüngliche, diese Raumzeit überragende Komponente der ZEIT an sich gar nichts mehr bekannt. Nur die vedischen Quellen sprechen noch deutlich darüber und der im mythischen Gebrauch befindliche alte Kalender der Mayas hält noch Reste dieses Urwissens aufrecht. Die in den Höheren, Inneren Welten existierende Kosmische ZEIT entspricht dem Schöpfungsimpuls der "Quelle" unseres Kosmischen Tages selbst. Er ist jener Quell-Logos, der innerhalb eines rhythmischen Schwingungsfeldes alle Zeiten dynamisch pulsiert und antreibt und an jeder Schnittstelle wiederum mit *seinem* "Programm" initiiert.

Dieser "**Ruf**" der **Quelle** – das Schöpfungswort – erschafft nach einer inzwischen auch im Außen wieder bekannten Ordnung. Die linearen Größen sind durch die Rückkehr des Urwissens gekennzeichnet und ermöglichen uns einen Zugang zu den Informationen der ZEIT-Abläufe in der Außenwelt. So sind denen, die über diese Einsichten Bescheid wissen selbstverständlich auch die Antworten auf die Fragen der Zeit zugänglich: "inhaltlich" wie strukturell.

Ein großes Mißverständnis

In einer naiven Auffassung hält sich beharrlich die Vorstellung, daß diejenigen, die sich Zugang zum Wissen der ZEIT verschafft haben, sozusagen alle Weissagungen der "Zukunft" besäßen. Das ist unrichtig. Da ZEIT immer nur im JETZT ist, kann es keine definitiven Zukunftsprotokolle geben. Wohl aber gibt es Wahrscheinlichkeiten; und intuitive Menschen sind selbstverständlich imstande eine solche Wahrscheinlichkeitskomponente wahrzunehmen. Weil viele solcher Wahrscheinlichkeiten schon tatsächlich eingetreten sind, hat das jene fatale Hysterie über Wahrsagerei geschaffen, die allenthalben bekannt ist.

Als sich "unsere" Zeit in der letzten Vergangenheit noch in sehr langsamer Weise verschob und das Muster weiter entwickelte, waren daher viele solcher Wahrscheinlichkeiten Treffer. Seit einigen Jahren hat sich allerdings das Zeitfeld gravierend beschleunigt. Jedes dieser im jeweiligen JETZT wirkenden Zeitfelder hat seine eigenen Wahrscheinlichkeiten. Ich möchte aus meinem Wissen über die ZEIT heraus jedem Leser wirklich raten, von allen Prophezeiungen jene Trefferquote zu erwarten, die wir wöchentlich dritt-dimensional auch bei der Ziehung der Lottozahlen beobachten können.

Was wir wirklich unser Eigen nennen und dritt-dimensional mental auch begreifen können, ist das Wissen darüber, in welcher Position unser konkreter ZEIT-Zyklus im Moment steht und von welchen energetischen Rahmenfeldern er begleitet wird. Weil diese Rahmenfelder in verschiedenen großen fraktalen Einheiten ineinander verzahnt sind, bedarf es bei uns allen noch einiger Mühe um zu erlernen, mit multidimensionalen, energetischen Gleichzeitigkeiten komplex umzugehen und sie wahrzunehmen, um sie "lesen" und verstehen zu können.

Ein ZEIT-Ziel-Einlauf

Worüber wir schon ziemlich exakt Bescheid wissen, ist der Ablauf unseres ZEIT-Zieleinlaufes. Aus der bekannten Gesetzmäßigkeit der ZEIT moduliert sie aus ihrem inneren Programm heraus ihre konkreten Ablaufzyklen. Dahingehend befinden wir uns tatsächlich in einer Art Zielgeraden. ZEIT ist grundsätzlich das Instrument, womit "Innere" Welten in die Außenwelt eingespeist werden. Bei der Betrachtung unseres Daseins stellt sich nun die Frage: "Was war es denn in unserem konkreten Fall, wer und was von Innen nach Außen wollte und das Ziel so scheint es ganz klar auch erreicht hat."

Das evolutive Zwischenspiel, bei dem wir von Anfang an dabei waren, hatte zweifelsfrei zum Ziel gehabt, in einer sehr hohen Dichte von stofflicher Materie Göttliches Schöpfer-Bewußt-Sein direkt in die Außenwelt weiterzugeben. Einer der bedeutendsten Inhalte des momentanen Zeitspieles auf der Erde, während einer Epoche von mindestens 26.000 Jahren – ursächlich natürlich ein Vielfaches davon – war es, Wesenheiten zu formen, die am Schöpfungsgeschehen teilhaben können. Dazu war es nötig, sie souverän und verantwortungsbewußt heranreifen zu lassen, um ihnen das Mitschöpfertum auch übertragen zu können. Der endgültige, finale Gärungsprozeß war als eine Art Reifeschule schnurgerade auf das Ziel ausgerichtet.

Der Reinigungsprozeß

In der Karmischen Zeit formte sich die Fülle des *Niedereren Selbstes* im Gärungsprozeß der Welten der Polarität. Der Niedere Kausalkörper – Das Planetare Selbst – ist Bewußtsein in einem Energiekörper, der individuell mehr oder weniger noch von Belastungen geprägt ist. Je nach den vorhandenen Möglichkeiten werden nun die Kräfte der sich verdichtenden Zeit empfunden. Die sich aus den Höheren Oktaven wiederum ins integrative Feld begebende Ursprungsenergie der ZEIT durchforstet auf allen Ebenen der Dichten Körper (im Niederen Mentalkörper, im Niederen Emotionalkörper und im Physischen Körper mit seinem Ätherfeld) die Zeitschätze des Niederen Kausalkörpers.

Dieses Zusammentreffen führt mitunter zu einer sehr schmerzhaften Spannung in allen genannten Körpern. Wenn sie nicht ausgeglichen wird, führt sie in letzter Konsequenz zum Zusammenbruch des Physischen Vehikels. So werden individuell und sehr verschieden die Reinigung und die damit verbundenen Leiden die Tage des einzelnen Zeitgenossen begleiten. Der Schmerzdruck ist einmal stärker, einmal schwächer, dann zur Freude gar nicht vorhanden. Jeweils in der Resonanz zur "Tagesenergie" machen wir die entsprechenden Wahrnehmungen.

Die Erde wird durch Feuer gereinigt

Es ist mir ein Bedürfnis diese Imagination zu entmystifizieren. Die nun wieder ins Feld der Ganzheit sich integrierenden Höheren Frequenzzonen unseres multidimensionalen Seins gehören zur Höheren Welt des Feuerelementes. Der Sonnenlogos – das Christusselbst – ist innerhalb dieser Welten *“angesiedelt”*. In diesen Zonen fehlt das Polaritätsfeld mit den damit verbundenen, zerstörerischen Kräften; solche werden aber als Dynamo in den Niederen Entwicklungsräumen gebraucht und haben dort auch ihre Berechtigung und Zuständigkeit. Ihre Schatten in den Kausalkörpern, alle unsere *“Kainsmuster”*, können nicht mit den Höheren Welten synchronisiert werden.

Deshalb ist der Reinigungsprozeß zweifelsfrei schmerzhaft und läutert durch **“Feuerenergie”** die betreffenden Regionen. Alle einmal ins Sein gerufenen Manifestationen, selbst dann, wenn sie nur als Hilfsmittel gebraucht wurden, tendieren dazu ihre Löschung zu verhindern. Sie krallen sich an den Trägern des Lebens wie Parasiten fest und wollen auf diese Weise ihrer Auflösung entgehen. Das menschliche Bewußt-Sein ist ein möglicher Träger für solche Hilfsenergien und Werkzeuge der Spielwiese des Lernens und der Ausformung des *Niederen Selbstes*.

Das Heulen und Zähneknirschen kündigt uns die beginnende Auflösung solcher Hilfsenergien der Polarität an. Das betrifft auch die Welt der Dämonen. Durch das zunehmende Verschmelzen des Niederen Zeit(Kausal-)Körpers mit dem Höheren Sonnenlogos (Christusselbst) werden die noch dort befindlichen Schattenmuster förmlich über das Feuerelement (Energiefeld der höher schwingenden Frequenzzonen) geläutert. Da die Schattenmuster im Niederen Kausalkörper integriert sind, können solche einschneidende Veränderungen auch entsprechend wahrgenommen werden.

Die Zeit wird abgekürzt

Schlußendlich will ich noch auf diese uralte Textstelle Bezug nehmen. Mein Zugang zu diesen Erkenntnissen ist sicher noch nicht optimal und endgültig; ich will aber trotzdem den momentanen Stand meines Wissens darüber artikulieren.

Eine Hilfestellung bieten die Hinweise aus den Vedischen Quellen. Darin wird ein, den Gesetzmäßigkeiten folgender Zeitablauf geschildert. Nach dem Höhepunkt auf der Siebenten Stufe, im JETZT, würde ein allmählicher, langsamer Verfall einsetzen, der schlußendlich die komplette Auflösung der Materie mit sich bringt. Aus dieser Perspektive bekommt die Liebesbotschaft Jesu Christi besondere Wichtigkeit.

Meinem Empfinden nach deutet einiges darauf hin, daß, wenn im Verlauf eines Zeitzyklus das innere Ergebnis erreicht wurde, der noch ausstehende Rest hinfällig

wird. Unser Ziel war es, eine ausreichende Größe von Bewußtheit in der Materie zu erreichen und sich dort als Schöpferwesen selbst zu entdecken. So gesehen bekommt die Information aus den Quellen der Alten Mayas, daß ein Transformationsstrahl (während der letzten 5.125 Jahre) die Erdevolution überaktivierte und beschleunigte, ihren Sinn. Das Ziel ist erreicht – der Rest der noch im Bereich des Möglichen befindlichen, schmerzhaften Abläufe ist hinfällig.

Die Verkörperung der Sohnschaft Gottes in Fleisch und Blut der menschlichen Wesenheit hat diesen Akt der Erlösung ermöglicht. Das ist nach meinem Dafürhalten der mythische Inhalt der religiösen Botschaft *“Abgestiegen in das Reich des Todes”*. Unbeschadet des Kosmischen Grundplanes hat sich die Quelle selbst in die dichte Materie eingebracht. Die *“gefallenen”* Wesen, die angebunden an die dichte Stofflichkeit und die fortwährenden Kreisläufe aus der Kosmischen Fülle gefallen waren, können zu ihrer ursprünglichen Bestimmung zurückkehren. Diese Wesen können wieder in Freude und Licht Mitschöpfer sein am Plan der Göttlichen Quelle.

Zu meiner Person:

1947 im nördlichen Waldviertel in dieses Zeit-Spiel eingetreten, bin ich zunächst meinen Weg im alten expandierenden Zeitprogramm bis 1992 mitgegangen: naturbezogene Kindheit im bäuerlichen Milieu; humanistische Bildung; christliche, pragmatische Erziehung; geisteswissenschaftliche Studien; pädagogische Berufslaufbahn - später Umstieg in die Gastronomie. Nach den Verdichtungserfahrungen des Alten Zeitprogrammes allmähliche Befreiung aus den fremdprojizierten Bewußtseinszwängen - dadurch Aktivierung des eigenen Potentials. Ab 1992 literarische Arbeiten. Mit 1994 beginnt meine heute ausgeprägte Vortrags- und Seminarartätigkeit im deutschsprachigen Raum über das Thema ZEIT; im besonderen beschäftigt mich hier die Weitergabe des Wissens über die Gesetzmäßigkeiten der ZEIT, wie sie uns über den MAYA-Kalender JETZT zugänglich sind.

EPILOG

Das Höhlengleichnis weiter erzählt:

Nachdem sich nun die alten Kumpel in der Höhle erfolgreich geweigert hatten, ihre Trugbilder abzustreifen, verblieben sie weiterhin in ihrer Hölle und wurden ungestört eins mit ihren Illusionen. Mit fanatischer Begeisterung spielten sie ihr einfältiges Spiel bis an des Kerkers Ende. Längst hatten sie vergessen, daß ihnen uranfänglich das Ende des Höllenkerkers angekündigt worden war.

Mit ohrenbetäubendem Getöse und großen Erschütterungen kündigte sich nun an, daß die längst zu verteidigten Sicherheiten umgeformten Kerkermauern brüchig wurden. Sie begannen ihrer Selbstauflösung entgegen zu gehen. Durch die Risse, die an der Höhle entstanden waren, drang gleißendes Licht in die Dunkelheit. Mit vor Schmerzen verzerrtem Gesicht versuchten die Höhlenbewohner ihre Augen zu bedecken. Das Licht, dem sie nicht entrinnen konnten, traf unaufhaltsam ihre Welt. Krampfhaft klammerten sie sich an die Ketten, die ihnen bisher scheinbar so wertvolle Dienste geleistet hatten.

Aus der Verankerung der Höhlenwand gebröselte, boten die Fesseln nun keinerlei Schutz mehr und ihre so liebgewonnene Sicherheit verschwand. Bleiern und schwer wie sie waren, behinderten die Ketten und erschwerten rettende Bewegungen. Ein Jammern und Klagen erfaßte ihre kleinmütigen Seelen und ach so unrecht und grausam ginge die Welt mit ihnen um. Eingeschüchtert, vom Lichte getroffen, von den berstenden Steinen bedroht, sehnten sie ihr Ende als Befreiung herbei.

Einige wenige erinnerten sich ihres Weggefährten, der vor langer Zeit ihr Schicksal teilte und losgebunden von den Ketten ihnen Kunde brachte von der Welt außerhalb der Höhle. Die Kunde vom erlösenden Licht, an die sie nun erinnert wurden, stärkte einige von ihnen in ihrer Ausweglosigkeit. Und siehe da, alle jene die begannen, sich auf den Weg aus der Hölle zu machen, aktivierten ein zusätzliches inneres Licht. Diese Kraft zeigte ihnen einen Weg, aus dem scheinbar unentwirrbaren Labyrinth der todbringenden Höhle zu entkommen.

Mit jedem Schritt begann ihr Zustand sich zu bessern und auch von außen wurden zunehmend Stimmen hörbar, die ihnen die kürzesten Wege heraus aus der Höhle zuflüsterten.

Das Licht, das Du ausstrahlst, ist ein Leuchtturm für jene, die sich aufgemacht haben; durch Dich können sie das rettende Ufer erreichen.

SEI DU EIN UND DEIN LICHT IN DER FINSTERNIS!



“Die Schleier lichten sich”

Dieses Buch, das dem Fluß der ZEIT entspringt, möchte mit seinem Inhalt als Begleiter zum Bewußt-Werden dienen. Jahrtausende haben uns die Schleier der Phänomene den unmittelbaren Blick auf die Wirklichkeit verstellt. Obwohl schon Plato vor langer Zeit auf diese Problematik hinweist, haben wir uns uneingeschränkt nur an den Abbildern und nicht an der tatsächlichen Wirkwelt orientiert. Ewig sich im Kreis bewegend haben wir die Welt der Wirklichkeit hinter den Phänomenen übersehen.

Am “Ende der Zeiten”, JETZT, wo die Schleier unnötig geworden sind, beginnen sie sich aufzulösen. So, wie die aufsteigende Morgensonne beginnt, in einem Gebirgstal den dort befindlichen, dichten Nebel zu verdampfen und aufzulösen, so lichtet sich JETZT zunehmend der Smog, der uns gefangen hielt. Durch diesen abgeschirmt spielten wir förmlich in einer Art Quarantäne unsere Karmischen Spielchen einer dritt-dimensionalen Illusion; wir taten dies mit solcher Leidenschaft, daß wir die Welten der Illusion zur absoluten Wirklichkeit erklärten.

Der Schock der Flutung durch das Licht und das beginnende Erkennen im JETZT löst allenthalben Angst und Schrecken aus. In einem letzten, verzweifelten Versuch beginnen viele Zeitgenossen auf allen Ebenen Ersatz - Schleier zu erzeugen, um weiter im Trüben fischen zu können. Sie haben keine Ahnung von der Macht der ZEIT. Sie gleichen einem Einfaltspinsel, der mit dem Gartenschlauch versucht, das Verdunsten des Nebels durch die Sonne zu kompensieren.

Wenn Du in den Kapiteln dieses Buches für Dich wertvolle Perspektiven entdeckst, die das Durchlichten Deiner Bewußt-Seins-Schleier unterstützen, Dein Blickfeld ausweiten, hinter dem Schleier der Illusionswelten den Blick freigeben, dann hat es seine Aufgabe erfüllt; und die Freude wird groß sein!

Durchdringe die Schleier Deiner Welt der Illusionen!

Johann